

DHIP IHA

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT PARIS
INSTITUT HISTORIQUE ALLEMAND



JAHRESBERICHT
1. SEPTEMBER 2009–31. AUGUST 2010

Impressum

Deutsches Historisches Institut Paris
Institut historique allemand
Hôtel Duret-de-Chevry
8, rue du Parc-Royal
75003 Paris

Telefon +33 (0)1 44 54 23 80
Fax +33 (0)1 42 71 56 43
E-Mail info@dhi-paris.fr

www.dhi-paris.fr

Koordination
Dr. Christiane Coester, Dr. Stefan Martens

Redaktion
Veronika Vollmer

Gestaltung und Realisierung
Kupferschläger Grafikdesign, Aachen

Bildnachweis
Alle Bilder: DHIP, außer Porträtbild der Direktorin:
lichtographie.de

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS
IM JAHR 2009/2010

JAHRESBERICHT

1. SEPTEMBER 2009 – 31. AUGUST 2010

Inhalt

I FORSCHUNG

| | |
|--|----|
| Forschungsstrategie | 7 |
| Nachhaltigkeit der Forschung..... | 11 |
| Dynamik der Forschung: die Forschergruppen..... | 11 |
| Innovation der Forschung: die Einzelprojekte..... | 14 |
| Grundlagen der Forschung: die Editions- und Erschließungsprojekte..... | 19 |
| Drittmittel und Spenden nach Geldgebern | 21 |

II PUBLIKATIONEN

| | |
|--|----|
| Publikationsstrategie | 25 |
| Printpublikationen des DHIP | 25 |
| Online-Publikationen des DHIP | 29 |
| Publikationen der Wissenschaftler ¹ | 31 |

III VERANSTALTUNGEN

| | |
|--|----|
| Veranstaltungsstrategie | 39 |
| Veranstaltungen des DHIP | 40 |
| Vorträge der Wissenschaftler | 48 |
| Lehrveranstaltungen der Wissenschaftler..... | 57 |

IV BIBLIOTHEK UND BESUCHER DES HAUSES

| | |
|--------------------------|----|
| Bibliothek..... | 59 |
| Besucher des Hauses..... | 62 |

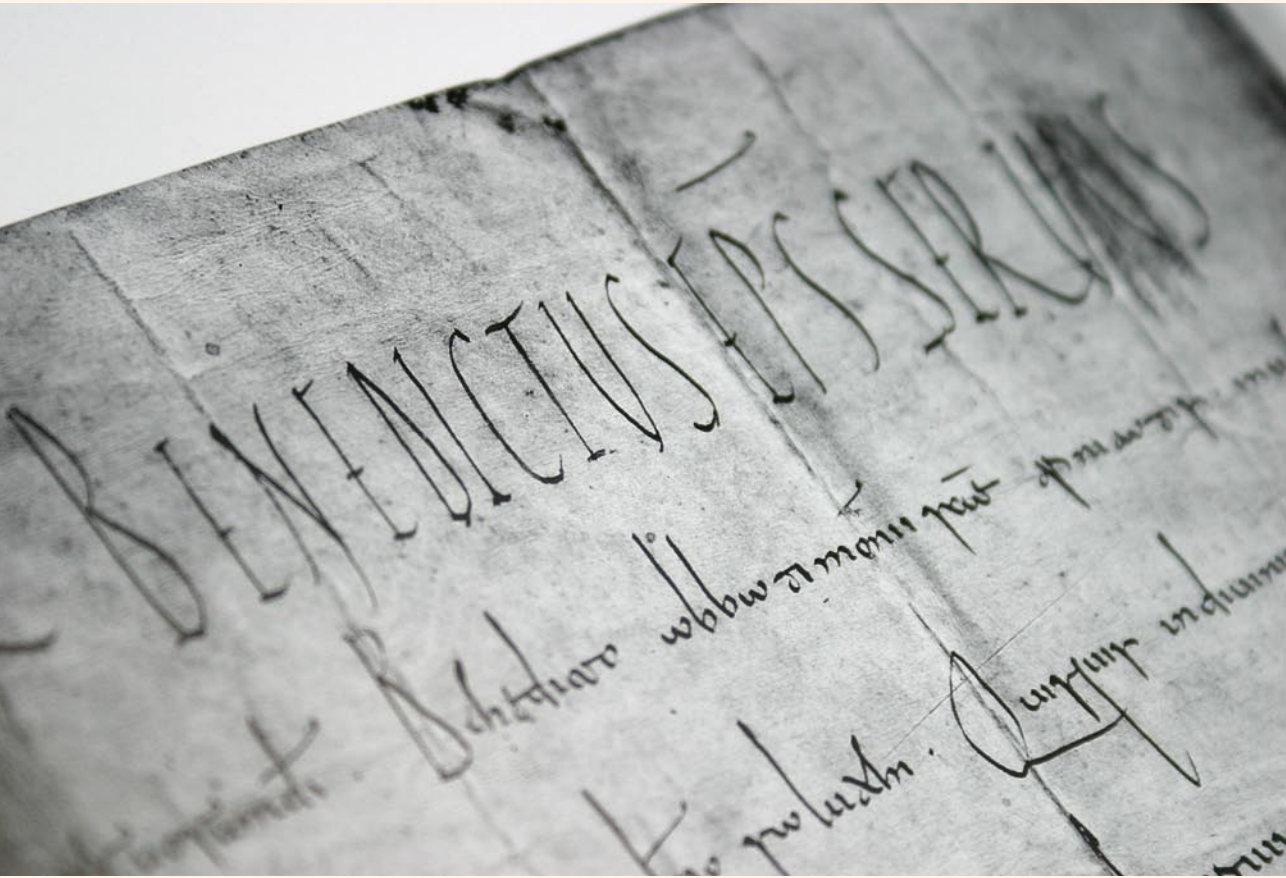
¹ Zur Erhöhung der Lesbarkeit wird auf die Unterscheidung der weiblichen und männlichen Formen verzichtet. Die männliche Form schließt die weibliche mit ein.

V FÖRDERUNG & FELLOWSHIPS

| | |
|---|----|
| Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship | 65 |
| Herbstkurs 2009..... | 65 |
| Sommerkurs 2010 | 66 |
| Stipendiaten..... | 67 |
| Praktikanten | 68 |
| VI GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES DHIP..... | 71 |
| VII WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT..... | 75 |
| VIII PERSONAL..... | 77 |
| IX EHRUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, JURYS, SONSTIGES | 81 |
| X GEBÄUDERENOVIERUNG | 85 |

IM FOKUS

| | |
|--|----|
| Guido Braun, La connaissance du Saint-Empire en France du baroque aux Lumières 1643–1756, München 2010 (Pariser Historische Studien, 91)..... | 27 |
| (Selbst)Ansprüche und Erwartungen an außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen im Ausland – französische und deutsche Perspektiven..... | 49 |



Forschung

Forschungsstrategie

FORSCHEN – VERMITTELN – QUALIFIZIEREN

Forschungsinstitute tun gut daran, im Alltagsbetrieb gelegentlich inne zu halten, um nach dem eigenen Standort in der Wissenschaftslandschaft zu fragen. Dies gilt auch für das Deutsche Historische Institut Paris: Schon im Umfeld der Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum des DHIP haben wir mit dem wissenschaftlichen Beirat, mit langjährigen Kooperationspartnern und Weggefährten über die zukünftige Ausrichtung des Instituts zu diskutieren begonnen² und dies bei den seit 2008 einmal jährlich veranstalteten »Tagen der Geisteswissenschaften« zu vertiefen versucht: In welchem Verhältnis sollen Langzeit- und Kurzzeitprojekte zueinander stehen? Welche Forschungsthemen, Methodendebatten und Fragestellungen aus Frankreich und Deutschland sollte das Institut aufgreifen, um seiner Vermittlerrolle gerecht werden zu können? Wie gestaltet sich außeruniversitäre Forschung im Zeichen aktueller Veränderungen und zunehmender wissenschaftspolitischer Pressionen? Welche Erwartungen richten sich an eine Forschungsinstitution, die in einem besonderen, binationalen, wenn nicht westeuropäischen Kontext tätig ist? Welche Perspektiven eröffnet die Arbeit in einer außeruniversitären Forschungsinstitution jungen Wissenschaftlern, die nach ihrer Zeit im Gastland Frankreich ins deutsche (Universitäts-)System zurückkehren? Wie definiert sich generell das Verhältnis von Kontinuität und Wandel unter den neuen Bedingungen einer zeitlichen Begrenzung des Direktorenamtes?

Zur Klärung der Perspektiven haben wir uns in den vergangenen Monaten – wie es an Univer-

sitäten, aber auch an Max-Planck- oder Fraunhofer-Instituten längst gängige Praxis ist – in allen Abteilungen des Hauses dem Prozess der Entwicklung eines Institutsleitbildes unterzogen. Unterstützt haben uns dabei die – seit 2009 durch die beiden französischen Kollegen Hélène Miard-Delacroix (Univ. Paris 4) und Pierre Monnet (EHESS, Deutsch-Französische Hochschule) verstärkten – Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats.

Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Das intensive Nachdenken über die eingangszitierten Fragen hat schließlich zur Verständigung auf ein Leitbild geführt, das die Aufgaben des DHIP mit den drei prägnanten Schlüsselbegriffen »forschen – vermitteln – qualifizieren« umreißt. Dieses Leitbild des Instituts, das Sie zusammen mit den Teilleitbildern der einzelnen



Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Direktorin

² Siehe dazu die »Querschnitte« auf der Homepage des DHIP

Abteilungen auf unserer Homepage finden, ist uns Leitfaden für die Strukturierung unserer Arbeit und unserer Aktivitäten der nächsten Jahre.

FORSCHEN

Der Aspekt der Forschung besitzt in einem Forschungsinstitut naturgemäß den höchsten Stellenwert. Da die derzeit am DHIP angesiedelten Projekte – ob es sich um individuelle Projekte oder Forschergruppen, um Langzeit- oder Kurzzeitvorhaben handelt – auf den kommenden Seiten ausführlich vorgestellt werden, erübrigt sich an dieser Stelle eine detaillierte Präsentation oder Bilanzierung. Die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit steht bei allen Projekten an erster Stelle. Die großzügige Förderung, die wir im Berichtsjahr über die Grundfinanzierung des BMBF hinaus auf der Grundlage von Anträgen und Projekten durch die DFG und andere Förderinstitutionen wie der Deutsch Französischen Hochschule (DFH) erfahren haben, mag als schöner Beleg für die Akzeptanz der Forschungsvorhaben des DHIP dienen. Als Auslandsinstitut mit »Vorzeigecharakter« sind unsere Forschungsprojekte aber auch – wie die einzelnen Projektbeschreibungen zeigen – in besonderem Maße der Kooperation mit französischen Kollegen und Forschungsinstitutionen verpflichtet. Ein gutes aktuelles Beispiel dafür, dass die Forschung am DHIP in einem äußerst lebendigen deutsch-französischen Kontext stattfindet, liefert der neue, zum Herbst 2010 eingerichtete Schwerpunktbereich zum Ersten Weltkrieg, der mit Blick auf die zu erwartenden Gedenkfeierlichkeiten 2014 in enger Absprache und Zusammenarbeit mit deutschen und französischen Historikern, Forschungsstellen und Museen aufgebaut wird. Kaum ein historisches Ereignis hat das deutsch-französische Verhältnis so sehr geprägt wie dieser Krieg, der in Frankreich vielfach noch immer unter der Bezeichnung »la Grande Guerre« figuriert. Jeder, der die von Granateneinschlägen zernarbten Hügel rund um Verdun, die Kriegsfriedhöfe und -denkmäler in Nordfrankreich oder die Schlachtfelder an der Somme besichtigt, jeder, der die »Paroles de Poilus« oder andere erschütternde literarische Kriegszeugnisse gelesen hat, wird die außerordentliche Bedeutung

der berühmten Szene 1984 in Verdun nachvollziehen können: Der deutsche Kanzler Helmut Kohl und der französische Staatspräsident François Mitterrand Hand in Hand vor dem 1923 errichteten Beinhaus des Douaumont, in dem die sterblichen Überreste der 1916 vor Verdun gefallenen Soldaten aller Nationalitäten gesammelt sind. Mehr als alle Parlamentsreden und offiziellen Diskurse diese Begegnung einerseits an die schmerzlichen Erfahrungen des Weltkriegs erinnert, während die friedliche und freundschaftliche Geste andererseits die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewachsene Freundschaft zwischen beiden Ländern symbolisch zum Ausdruck brachte.

Das 1958 im Geiste der Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich gegründete DHIP wird dem Ersten Weltkrieg in den kommenden Jahren breiten Raum widmen und hat für die Koordination der diesbezüglichen Aktivitäten sowie für die Betreuung einer zum Thema arbeitenden Gruppe von Nachwuchswissenschaftlern die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters ausgeschrieben. Den Auftakt einer ambitionierten Veranstaltungsreihe zum Ersten Weltkrieg bildet am 8. Oktober 2010 der von dem renommierten Düsseldorfer Zeithistoriker Gerd Krumeich gehaltene Jahresvortrag »Problèmes d'une histoire culturelle de la Grande Guerre«. Im November 2011 organisiert das Institut zusammen mit dem Centre international de recherche de l'Historial de la Grande Guerre und unter Mitwirkung des Institut universitaire de France sowie des Center for First World War Studies der Universität Birmingham eine internationales Kolloquium zu »Guerres futures, guerres imaginées: vers une histoire culturelle de l'avant 1914«. Weitere Konferenzen, Vorträge und Lesungen mit deutschen und französischen Partnern sollen folgen. Liegt der Fokus dabei einerseits auf der Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs, so untersucht das von Stefan Martens geleitete Kooperationsprojekt mit den Archives nationales zur archivischen Erschließung der Akten der Interalliierten Rheinlandkommission zentrale Aspekte einer »Folgegeschichte« des Ersten Weltkriegs. Der Erste Weltkrieg wird im DHIP als Forschungsgegenstand mithin keineswegs auf die Kriegsjahre von 1914–1918 reduziert, sondern vielmehr in einen umfassenderen zeitlichen Kontext eingeordnet.

VERMITTELN

Zu den wichtigsten Aufgaben des DHIP gehört – um noch einmal das Leitbild zu zitieren – auch die Vermittlung. Das Institut hat dazu im Berichtsjahr vielfältige Aktivitäten entfaltet. Neben den Print- und Online-Publikationen, neben zahlreichen Tagungen, Vorträgen, *tables rondes*, Ateliers und Buchpräsentationen, deren Organisation nach dem Ausscheiden von Margarete Martaguet nunmehr in den Händen von Dunja Houelleu liegt, seien insbesondere die von Stephan Geifes, dem wissenschaftlichen Koordinator des Instituts, konzipierten Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs erwähnt. Als sehr attraktive *formule* hat sich neben dem inzwischen bewährten Sommerkurs der 2009 erstmalig mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte durchgeführte, von der DFH geförderte Herbstkurs erwiesen, der Fachsprachkurse mit Vorträgen über die universitäre Forschungslandschaft in Frankreich und Einführungen in das Pariser Archiv- und Bibliothekssystem kombiniert. Während die Sommerkurse in erster Linie die bereits einschlägig im Bereich der deutsch-französischen Forschung engagierten *jeunes chercheurs* ansprechen sollen, versteht sich der Herbstkurs dabei ausdrücklich auch und gerade als »Anwerbung« und »Entdeckung« deutscher Wissenschaftler, deren Forschungen bislang keinen Frankreichschwerpunkt ausweisen. Ziel des Herbstkurses ist es, gerade die Frankreich- und Französischkompetenz jener hervorragenden jungen Wissenschaftler zu stärken, die in Bezug auf Planungen für ein zweites Buch oder eine Habilitationsschrift für die Erforschung der deutsch-französischen Geschichte gewonnen werden könnten. Die Nachfrage war auch dieses Jahr mit über 130 Bewerbungen deutlich höher als die 30 Plätze, die wir anbieten können. Ohne die erneute Förderung und Zertifizierung durch die DFH hätten wir den Herbstkurs wie auch den Sommerkurs nicht anbieten können.

Komplettiert werden diese Angebote durch Seminare im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz, zu dem außerdem ein deutsch-französisches E-Learning-Projekt geplant ist (siehe auch Abschnitt zur Bibliothek).

Die positive Resonanz auf das neue Fortbildungsangebot am DHIP dokumentiert, dass – allen Unkenrufern zum Trotz – das Interesse an der französischen Geschichtswissenschaft nach wie vor groß ist. Fungiert das Institut hier als eine Schalt- und Anlaufstelle für die Ausbildung junger deutschsprachiger Wissenschaftler, so trifft dies auch für den umgekehrten Fall zu. Im September 2010 hat das Institut unter Leitung von Rolf Große zum ersten Mal nach vielen Jahren eine Exkursion nach Deutschland veranstaltet. Eine Gruppe junger französischer Mediävisten aus ganz Frankreich, von Lille bis Limoges, hatte Gelegenheit, in München eine Woche zentrale Forschungseinrichtungen wie die Monumenta Germaniae Historica und die wissenschaftlichen Bibliotheken und Archive zu besichtigen. Auch hier lässt das ausgesprochen positive Echo der Teilnehmer eine regelmäßige Wiederholung wünschenswert erscheinen. Der Wert einer sorgfältigen und systematischen »Nachwuchsrekrutierungspolitik« kann für eine Forschungsinstitution wie das DHIP gar nicht hoch genug geschätzt werden!

Das Institut sieht seit langem in der Unterstützung der jungen französischen und deutschen Forscher eines seiner zentralen Anliegen. Wenn Sie unsere Jahresberichte durchblättern, werden Sie die Namen vieler Historiker finden, deren Forschungsarbeit in den französischen Archiven erst durch ein Stipendium des Instituts möglich wurde. Viele unter ihnen haben beachtliche Karrieren gemacht, ob an den Universitäten oder im Bereich der Medien und der Politik. Im Berichtszeitraum konnten 21 Monateinheiten an insgesamt 13 Doktoranden und Postdoktoranden für Einzelprojekte vergeben werden. Weitere Interessenten verweist das DHIP an die einschlägigen Angebote insbesondere des DAAD und der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und bietet darüber hinaus auch deren Nachwuchswissenschaftlern die Nutzung der Infrastruktur des Instituts an.

Neben etablierten Fachkollegen können sich junge Wissenschaftler am DHIP neuerdings auch um das sogenannte Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship bewerben, das nach dem 2008 verstorbenen langjährigen Direktor des Instituts benannt ist. Die Namen der ersten sieben Fellows wurden anlässlich

einer Gedenkfeier zu Ehren Karl Ferdinand Werners an seinem ersten Todestag am 9. Dezember 2009 bekanntgegeben. Dominique Barthélemy (Univ. Paris 4, EPHE) würdigte in diesem Zusammenhang Karl Ferdinand Werner als Mediävisten, Peter Schöttler (CNRS, FU Berlin) dessen zeithistorisches Wirken. Eine Publikation dieser Laudationes, die das beeindruckend große Forschungsspektrum Karl Ferdinand Werners zum Ausdruck brachten, ist in der »Francia« geplant.

Weitere acht Kollegen waren zwischen dem Sommersemester 2010 und dem beginnenden Wintersemester unsere Gäste im Institut. Die »dritte Generation« von Fellows, die zwischen dem Wintersemester 2010/2011 und dem folgenden Sommersemester nach Paris kommen sollen, wird in diesem Herbst ausgewählt. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Hanna Vollrath (Bochum), Christophe Duhamelle (Paris) und Heinz Duchhardt (Mainz) sehr herzlich für ihr Engagement im Auswahlkomitee der Fellows zu danken. Alle drei haben die Arbeit des DHIP nun schon über viele Jahre hinweg freundschaftlich begleitet und uns Ihren Sachverstand zur Verfügung gestellt.

QUALIFIZIEREN

Mit der skizzierten Schwerpunktsetzung im Bereich der Nachwuchspolitik will das DHIP auch der dritten programmatischen Forderung des Leitbilds gerecht werden, die auf die Weiterqualifikation junger Wissenschaftler abzielt. War dies auch in der Vergangenheit ein Anliegen des Instituts, so hat die Umwandlung von Dauer- in befristete Stellen für die wissenschaftlichen Mitarbeiter dieser Aufgabe eine ganz neue Relevanz verliehen. Zur Förderung der wissenschaftlichen Mitarbeiter wurden in den vergangenen drei Jahren Forschergruppen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten eingerichtet, die es den jüngeren Kollegen neben der Arbeit an ihren Habilitationen erlauben, Erfahrungen in der Betreuung von Doktoranden sowie der Wissenschaftsorganisation, einschließlich des Projektmanagements und der Drittmittelbeantragung, zu sammeln. Die Übernahme von Lehrverpflichtungen in Frankreich und Deutschland wurde in diesem Zusammenhang aktiv unterstützt.

In den letzten Monaten haben Gudrun Gersmann und Stephan Geifes intensive Gespräche mit einer ganzen Reihe von potentiellen universitären Kooperationspartnern in Deutschland geführt, um diese Arbeit in formalisierte Kooperationen mit der Möglichkeit eines Personalaustauschs zu überführen. Konkrete Vereinbarungen stehen mit zwei Universitäten vor dem unmittelbaren Abschluss.

Die praktische Umsetzung solcher Kooperationsmodelle zwischen außeruniversitärer Forschungsinstitution und Universität muss sich im Alltag zwar erst noch beweisen, doch dürfte damit ein richtiger Weg beschritten sein, um eines der seit Jahren intensiv diskutierten Probleme außeruniversitärer Forschung im Ausland – das Problem der »Rückkehr nach Deutschland« – anzugehen.

Nachhaltigkeit der Forschung

GALLIA PONTIFICIA

Die Gallia Pontificia ist Bestandteil des von Paul Kehr begründeten und 1896 der Göttinger Akademie der Wissenschaften vorgestellten sogenannten »Göttinger Papsturkundenwerks«. Es verfolgt das Ziel, alle Papsturkunden bis zum Ende des 12. Jahrhunderts zu erfassen und kritisch zu edieren. In drei Arbeitsschritten werden dazu in jedem Land der westlichen Christenheit die Archive und Bibliotheken systematisch nach Papsturkunden durchsucht und die neu gefundenen sowie die unzureichend edierten Texte veröffentlicht, und zwar in den Reihen der Papsturkunden in Frankreich, Italien, Spanien usw.

Sobald diese Reihe für ein Land abgeschlossen ist, folgt als zweite Etappe ein Regestenwerk, das nach Empfängern (Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten usw.) geordnet ist und nicht nur die bereits früher bekannten sowie die in den Papsturkunden veröffentlichten Stücke verzeichnet, sondern auch alle in erzählenden Quellen erwähnten Kontakte zwischen einzelnen Personen oder Institutionen und der Kurie. Die Bände des Regestenwerks tragen die Titel »Italia Pontificia«, »Germania Pontificia«, »Gallia Pontificia« usw. Nach Abschluss des gesamten Regestenwerks plante Kehr eine nach Pontifikaten aufgeteilte Neuedition aller Papsturkunden, vergleichbar mit den Diplomata der Monumenta Germaniae Historica (MGH).

Die Bearbeitung der Urkunden für französische Empfänger, die Gallia Pontificia, ist ein Langzeitprojekt des DHIP. Um diesen Status zu sichern, ist geplant, das Vorhaben neu zu strukturieren und in Etappen von jeweils sechs Jahren mit anschließender Evaluierung aufzuteilen. Die Ergebnisse der Forschung sollen schneller als bislang zugänglich gemacht werden, indem bearbeitete Empfängergruppen digital publiziert und einzelne Fonds nach und nach ins Netz gestellt werden. Sobald das Material vollständig vorliegt, kann es dann als Band auch gedruckt erscheinen. Für die Online-Publikation soll gemeinsam mit der Bayerischen Staatsbibliothek München eine digitale Editionsplattform eingerichtet werden.

Dynamik der Forschung: die Forschergruppen

FRANCEMED

Die Forschungsgruppe »FranceMed« (Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud) hat im Berichtsjahr mit Hilfe von DFG-Mitteln in Höhe von 15 000 EUR unter dem Titel »Transferts culturels en Méditerranée médiévale« vier Konferenzen mit 46 Vorträgen aus den Bereichen der Arabistik, Archäologie, Byzantinistik, europäischen Geschichtswissenschaft, Islamwissenschaften und Judaistik durchgeführt³. Diese finden Niederschlag in zwei Sammelbänden sowie einem gemeinsamen Aufsatz. Mit Vortragenden aus ganz Westeuropa war der Zyklus im Sinne einer internationalen Netzwerkbildung äußerst erfolgreich, ebenso die beiden Seminare »Passages de rives: lieux, objets acteurs« (mit Wolfgang Kaiser, Univ. Paris 1, EHESS, Jocelyne Dakhlia, EHESS) und »Territoires méditerranéens au Moyen Âge: construction, appropriation, organisation« (unter der Leitung von Yassir Benhima und Jean-Michel Poisson, EHESS) sowie das Arbeitstreffen mit Gerhard Wolf, Hannah Baader, Annett Hoffmann und Mattia Guidetti (KHI Florenz). Auf Initiative von Rania Abdellatif wurde die Jahrestagung der französischen Organisation »Diwan des doctorands en Islam médiéval« am DHIP abgehalten. Auf dem Deutschen Historikertag 2010 »Passagen über Grenzen« war die Gruppe ebenfalls in einer Sektion vertreten.

Yassir Benhima wird im September 2010 als *maitre de conférences* an die Universität Paris 3 wechseln. Dennoch bleibt die Gruppe auch weiter gemeinsam aktiv. Sie gestaltet eine Ausgabe der Online-Zeitschrift »trivium. Traductions et transferts des savoirs entre Orient et Occident«, organisiert im März 2011

³ Siehe die Tagungsberichte bei H-Soz-u-Kult, Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=2708> (26.10.2010); Acteurs des transferts culturels: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3032> (26.10.2010); Objets et art dans les transferts culturels: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3117> (26.10.2010); Mobilité(s). Pour une étude des sources et des méthodes d'approche: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3174> (26.10.2010).

gemeinsam mit der Casa de Velázquez die Konferenz »L'itinérance des savoirs et des biens culturels. Pour une étude spatiale des transferts culturels« und wird im Mai 2011 unter dem Titel »Migratory Processes and Cultural Exchange« mit einem eigenen Workshop auf der Abschlusstagung des DFG-Schwerpunktprogramms 1173 vertreten sein.

Politische Kultur in Frankreich zwischen Revolution und Restauration

Für die Forschergruppe ergaben sich personell, organisatorisch und methodisch viele interessante Perspektiven. Die regelmäßig veranstalteten *tables rondes* (siehe unten) haben es ermöglicht, mit zahlreichen französischen und internationalen Forschern in Kontakt zu treten und einen kontinuierlichen Austausch herzustellen, der sowohl kollektiv im Rahmen der gemeinsamen Aktivitäten als auch individuell fortgeführt und erweitert wird. Vorbereitung und Diskussion der Vorträge boten vielfach Gelegenheit zum wissenschaftlichen Gespräch, das in Absprache mit Rolf Reichardt ab Herbst 2010 im Rahmen weiterer Sitzungen fortgesetzt werden soll.

Die aktuellen Forschungen der Gruppe zur Ausstellungspolitik des Empire (Eva Knels), zu Entstehung und Funktion der Memoirliteratur zur Revolutionszeit (Anna Karla) und zu Profil und Vernetzung zentraler Akteure der Vorrevolution (Bernd Klesmann) konnten hier direkt von der Entwicklung und Diskussion übergreifender Fragestellungen profitieren, die u. a. die Beurteilung der Revolutionsepoche in der aktuellen Historiographie, die Möglichkeiten und Probleme der historischen Ikonographie, Begriff und Strukturen historischer »Erinnerungskultur« und methodische Fragen der Mediengeschichte sowie der Klientel- und Netzwerkforschung betrafen. Vielseitigkeit und Qualität der in Paris vereinten Kompetenzen konnte im Rahmen dieser Veranstaltungen optimal genutzt auf die Arbeit abgestimmt werden.

Ergänzt wurden die *tables rondes* durch verschiedene Sitzungen des Forum du mardi/Werkstattberichte und der Mots de l'histoire sowie durch eigene Beiträge der Gruppe. Das breitere Themenspektrum brachte eine entsprechende Ausweitung der

Fragestellungen mit sich, die insgesamt zweifellos als Bereicherung anzusehen ist. Auf operativer Ebene ergaben sich immer wieder Gespräche im Zuge der laufenden Recherchen in den Beständen der BNF und des Musée Carnavalet sowie gemeinsame Besuche externer Vorträge und Veranstaltungen. Die internen Besprechungen der Gruppe wurden weiterhin regelmäßig angeregt durch die gemeinsame Diskussion ausgewählter Quellen- und Forschungstexte im Rahmen eines monatlichen Lektürekreises.

In den kommenden Monaten wird die gemeinsame Neuausrichtung der Forschungen auf die für einen vorgesehenen DFG-Antrag relevanten Themengebiete der Restaurationsepoche von großer Bedeutung sein. Geplant sind Projekte zu Geschichte und Kontexten des Restaurationsbegriffs (Anna Karla), zur Entstehung der Lithographie in Deutschland und Frankreich (Eva Knels) sowie zur Pressegeschichte der Restaurationszeit (Bernd Klesmann). Die bereits in Angriff genommene Ausarbeitung der einzelnen Forschungsvorhaben stellt thematisch und konzeptionell eine direkte Fortsetzung der bisherigen Arbeit und eine inhaltliche Weiterführung zentraler Fragestellungen dar, die in Kooperation mit verschiedenen deutschen Universitäten zu einem gemeinsamen Projekt gebündelt werden sollen.

Aufbruch in die Moderne. Der rheinische Adel in westeuropäischer Perspektive 1750–1850

Im vergangenen Jahr hat sich die Forschergruppe unter Leitung von Gudrun Gersmann neu formiert. Erfreulicherweise konnten alle ehemaligen Studierenden als Doktoranden für die weitere Mitarbeit in der Forschergruppe gewonnen werden. Die Themen der Dissertationsprojekte spiegeln die Möglichkeiten wider, die eine Beschäftigung mit dem rheinischen Adel in der Sattelzeit bietet: Martin Braun fertigt eine Arbeit zum Thema »Rheinischer Adel und Freimaurerei« an. Christine Schmitt untersucht die Rolle Eberhards von Groote bei der Rückführung geraubter Kunstgegenstände aus Frankreich 1815/1816. Ulrike Schmitz schreibt eine Mikrogeschichte der adligen Familie um 1800. Florian Schönfuß beschäftigt sich mit Militärkarrieren des rheinischen Adels in der Sattelzeit. Gudrun Gersmann schließlich

befasst sich mit der Biographie des Fürsten Joseph Salm-Reifferscheidt-Dyck. Das Projekt von Christiane Coester zur Korrespondenz der Constance de Salm wurde von der Forschergruppe abgekoppelt, da durch die Konzentration auf die Figur der Fürstin der Schwerpunkt nach Paris verschoben worden ist.

Als Dokumentation der Forschergruppe ist für 2011 ein Quellenlesebuch »Adel in der napoleonischen Zeit« in Vorbereitung. Die wichtigste aus der Arbeit der Forschergruppe entstandene Publikation ist das im Herbst 2009 bei Böhlau erschienene Quellenlesebuch »Adlige Lebenswelten im Rheinland«, hg. v. Gudrun Gersmann und Hans-Werner Langbrandtner. Das Buch wurde im Oktober 2009 im historischen Ahnensaal von Schloss Frens vorgestellt. Daneben sind mehrere Aufsätze zum Forschungsprojekt in verschiedenen Fachzeitschriften erschienen. Neben den regelmäßig stattfindenden Doktorandenkolloquien, die gleichzeitig auch Forschergruppentreffen sind und der Synthese der in den Einzelprojekten erzielten Forschungsergebnisse dienen, war die Gruppe an der Veranstaltung von zwei Tagungen im Oktober 2009 in Brauweiler und Ehreshoven beteiligt, die dem Thema des adeligen Unternehmertums gewidmet waren. Für November 2010 ist ein Doktorandenkolloquium gemeinsam mit Gabriele Clemens (Saarbrücken) geplant.

Die Agrarpolitik der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft: Interessen, Legitimationsstrategien, Politik und Ergebnisse

Die Forschungsgruppe besteht aus Carine Germond, Katja Seidel und Mark Spoerer. Die Leitfrage ist, weshalb die Gemeinsame Agrarpolitik von der Europäischen Gemeinschaft von 1962 bis 1992 fast unverändert fortgeführt wurde, obwohl sie von Beginn an starker Kritik unterworfen war, und welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen dies nach sich zog. Um diese Frage gruppieren sich die einzelnen Teilprojekte, die auf die Agrarlobbies (Carine Germond), auf die EU-Kommission und die Medien (Katja Seidel) sowie die wirtschaftlichen und sozialen Folgen (Mark Spoerer) fokussieren.

Das Berichtsjahr stand noch ganz im Zeichen der internationalen Tagung, die die Gruppe Ende Mai 2009 am DHIP organisiert hatte. Im Dezember 2009 wurden ausgewählte Kurzbeiträge der Tagung dem CVCE in Luxemburg für die von ihm betreute Webseite → <http://www.ena.lu> zusammengestellt. Ein Teil dieser Papiere wird ein Themenheft des »Journal of European Integration History« füllen, für das die drei Projektmitarbeiter als *guest editors* fungieren.

Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration 1975–1985

Erst nach 1989/1990 hat sich die Historiographie dem Problem der Interdependenz zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration gewidmet. Was für die Anfänge der Europäischen Integration in den 1950er Jahren nur allzu offensichtlich ist, stellt die Forschung in späteren Jahrzehnten vor große Herausforderungen, denn die auch weiterhin bestehenden Wechselwirkungen zwischen diesen beiden historischen Prozessen sind nun eher indirekter Natur. Frankreich in den Mittelpunkt einer solchen Untersuchung zu stellen, bietet sich an, da die Europäische Integration aus französischer Perspektive nicht nur eine Lösung des deutschen Problems versprach, sondern auch als eine Entgegnung auf den Bipolarismus des Kalten Krieges zu verstehen ist.

An dieser breit angelegten Studie zur französischen Außenpolitik zwischen 1975 und 1985 sind insgesamt neun Nachwuchswissenschaftler aus Frankreich, Deutschland und Italien beteiligt. Die in Zusammenarbeit mit dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration européenne (RICHE) gegründete und von Christian Wenkel koordinierte Arbeitsgruppe hat sich im März 2010 zu einem ersten Atelier getroffen.

Innovation der Forschung: die Einzelprojekte

Die Entdeckung des Anderen. Zur gegenseitigen Dokumentation von lateinisch-christlich und arabisch-islamisch geprägter Welt im Mittelalter (Daniel König)

Das Projekt widmet sich derzeit der Entwicklung der arabisch-islamischen Dokumentation Westeuropas (7.–15. Jh.). Die zahlreichen Bilder und Vorstellungen von Westeuropa stehen in Abhängigkeit von sich wandelnden Informationsnetzwerken. Durch eine Analyse der Voraussetzungen und Bedingungen des Informationsflusses und eine Untersuchung ausgewählter Rezeptionsprozesse zu Themen der westeuropäischen Geschichte ist es möglich, eine Alternative zu simplifizierenden, aber weit verbreiteten Erklärungsansätzen zu liefern, denen zufolge die arabisch-islamische Dokumentation lediglich Ausdruck einer arroganten und desinteressierten Haltung der islamischen Welt gegenüber Westeuropa ist.

Neben einem methodischen Artikel zur Rekonstruktion von Wahrnehmung auf makrohistorischer Ebene hat Daniel König Beiträge zur arabisch-islamischen Dokumentation der Christianisierung Europas, des Papsttums, der Konzeption einer ›lateinischen Christenheit‹ sowie des Aufstiegs Westeuropas veröffentlicht. Materialsammlungen harren der Verschriftlichung und wurden – etwa die Frage nach Barrieren und Filtern des Informationstransfers oder der vermittelnden Rolle bikultureller Akteure – im Rahmen von Vorträgen diskutiert.

Das architektonische und gesellschaftliche Phänomen der Freitagsmoschee im großsyrischen Raum während der Zangiden- und Ayyubidenzeit 1127–1260 (Rania Abdellatif)

Rania Abdellatif ist seit dem 1.10.2008 als Stipendiatin des Deutschen Historischen Instituts Paris Mitglied der Forschungsgruppe FranceMed unter der Leitung von Daniel König. Als Doktorandin der islamischen Archäologie an der Universität Paris 4, betreut von Jean-Pierre Van Staebel, arbeitet sie an

einer Studie zum Thema »Die Freitagsmoscheen der Ayyubidenzeit im Vorderen Orient«. Als Teilstudie des Forschungsprojekts untersucht sie das architektonische und gesellschaftliche Phänomen der Freitagsmoschee im großsyrischen Raum während der Zangiden- und Ayyubidenzeit (1127–1260).

In ihrer Dissertation beschäftigt sich Rania Abdellatif mit den gesellschaftlichen Gruppen, die am Bau und am täglichen Funktionieren einer Moschee beteiligt waren. Hierzu ist es wichtig, die Beziehung der Rechtsgelehrten zur politischen Elite der Zangiden und Ayyubiden zu untersuchen. Auch die Rolle der Freitagsmoschee im Urbanisierungsprozess sowie ihre symbolische als auch soziale Bedeutung stehen im Mittelpunkt des Interesses. Die juristischen und theologischen Werke gehören zu den wichtigsten Quellengattungen, da sie Informationen zu den Regeln und Bedingungen in Verbindung mit dem Bau von neuen Freitagsmoscheen liefern.

Im Jahre 2009/2010 wurden neben der Sichtung und Auswertung zahlreicher arabischer mittelalterlicher Quellen mehrere Surveys im Süden Syriens sowie im Norden Jordaniens durchgeführt. Einige noch existierende Moscheen wurden erfasst und dokumentiert und die Ergebnisse anschließend in einem Katalog festgehalten. Auf dieser Grundlage soll eine Typologie der verschiedenen Freitagsmoscheen aus dem großsyrischen Raum erstellt und dabei zugleich auch die verschiedenen Bautechniken analysiert werden. Es werden daher weitere Surveys im Norden Syriens und Südanatolien folgen um auch die restlichen Freitagsmoscheen zu erfassen. Ein weiteres, wichtiges Ziel ist, die Rolle der Freitagsmoschee im Urbanisierungsprozess sowie, ihre symbolische als auch soziale Bedeutung zu untersuchen.

L'Occident musulman dans son contexte méditerranéen: aspects des transferts matériels et techniques IX^e–XV^e siècle (Yassir Benhima)

Yassir Benhima, seit dem 1. Dezember 2008 Postdoktorand des DHIP und Mitglied der Forschergruppe FranceMed, hat seine umfangreichen bibliographischen Recherchen fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag dabei auf mittelalterlichen arabischen Quellen,

die Angaben zu Formen der Verbreitung und Rezeption materieller Kulturgüter enthalten.

In ausgewählten Fallstudien, die er im Rahmen von Seminarveranstaltungen und Kolloquien vorgestellt bzw. zur Veröffentlichung vorbereitet hat, beschäftigte er sich unter anderem mit der Rezeption der in Europa produzierten Nahrungsmittel in der islamischen Welt wie sie in juristischen Texten reflektiert wird, ebenso mit der Verbreitung und Rezeption von Kriegsbeute und Kriegstrophäen und, gerade im Hinblick auf letztere, den damit einhergehenden symbolischen Implikationen. Weitere Schwerpunkte seiner Untersuchungen waren die Bedingungen für den Austausch von Techniken zwischen dem islamischen und dem lateinischen Westen. Dies umfasste unter anderem die systematische Aufarbeitung der dazu bisher vorhandenen Forschungsthesen, eine Analyse der Rolle von Technikern und Ingenieuren sowie eine vergleichende Studie zum Aufkommen und der Entwicklung von Feuerwaffen im muslimischen und lateinischen Westen.

La représentation du Saint-Sépulcre dans les architectures, les images, les textes et l'exégèse (Élisabeth Ruchaud)

Élisabeth Ruchaud, Stipendiatin des Instituts seit dem 1. Dezember 2008 und Mitglied der Forschergruppe FranceMed, hat zusätzlich zu den regelmäßigen organisierten Arbeitstreffen an der Vorbereitung und Organisation der verschiedenen Studientage und Ateliers der Gruppe mitgewirkt.

In ihrer Doktorarbeit mit dem Titel »La représentation du Saint-Sépulcre dans les architectures, les images, les textes et l'exégèse« analysiert sie den Bezug verschiedener Darstellungen des Heiligen Grabes im lateinischen Westen des 9. bis 12. Jahrhunderts zum Jerusalemer Vorbild. Untersuchungsobjekte sind dabei architektonische Nachahmungen des Jerusalemer Vorbildes, ferner textuelle Referenzen sowie liturgische Abläufe mit Bezug zum Heiligen Grab.

L'art de négocier (in Kooperation mit der École française de Rome und der École pratique des hautes études) (Rainer Babel)

Im Berichtszeitraum fand ein Treffen des *groupe de pilotage* am 12.12.2009 in Rom statt. Nachdem Probleme der Literatur zum Gesandten und zur Verhandlungskunst bis zum 17. Jahrhundert auf den vorausgehenden Sitzungen behandelt worden waren, standen Exempel des 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Debatte. Zugleich wurden Zeitplan und weitere Arbeitsschritte des Gesamtprojekts revidiert und angepasst sowie mögliche Bearbeiter für noch nicht zugewiesene Kapitel diskutiert.

Als weiterer deutscher Mitarbeiter ist nunmehr Milos Vec (MPIEG Frankfurt) zu dem Unternehmen gestoßen (mit einem Beitrag zum Gesandtschaftsrecht im ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhundert). Damit sind alle geplanten Kapitel des Handbuchs zur Diplomaten- und Gesandtschaftsliteratur an feste Bearbeiter vergeben. Ein letztes Treffen aller Autoren an der École française de Rome ist für Dezember 2010 geplant. Anlässlich dieses Treffens sollen Entwürfe aller Beiträge vorgestellt, diskutiert und evaluiert werden. Nach einer angemessenen Frist zur Einarbeitung der dort gemachten Verbesserungsvorschläge wird voraussichtlich im Frühjahr 2011 mit der Drucklegung begonnen.

Hintergründe, Verlauf und Bedeutung der französischen Notabelversammlung von 1787 (Bernd Klesmann)

Die Forschungen zu Hintergründen, Verlauf und Bedeutung der französischen Notabelversammlung von 1787 konnten in verschiedener Hinsicht fortgeführt werden: Neben dem laufenden Studium der Forschungsliteratur in der Bibliothek des DHIP und den verschiedenen Standorten der BNF blieb Gelegenheit zu Quellenrecherchen in der BHVP und den Archives nationales.

Schwerpunkte der Forschungsarbeit waren die Analyse personeller Verflechtungen der historischen Akteure (sukzessive Erstellung und Komplettierung von Kurzbiographien für die entstehende Prosopo-

graphie der Notabeln, insbesondere für die weniger prominenten, nicht dem Hochadel zuzurechnenden Personen, zu denen die Quellenüberlieferung fragmentarischer ist; Studium einzelner Nachlässe in der Sektion AP der Archives nationales, Analyse von Verwandtschafts- und Klientelverbindungen) sowie die Untersuchung der öffentlichen Reaktionen im Jahr 1787 (fortschreitende Auswertung der Presse- und Flugblattüberlieferung).

Parallel dazu entsteht eine Bilddatenbank zum Thema, die sich v. a. auf zeitgenössische Darstellungen der Notabelnversammlung sowie auf die Akteure, ihre Repräsentationsstrategien und ihre Funktionalität im kulturellen Gedächtnis späterer Zeiten bezieht (Porträts, Residenzen, Patronage, Grabmonumente etc.).

Die Salons des artistes vivants und ihre europäische Rezeption im Premier Empire (Eva Knels)

Eva Knels, Stipendiatin des DHIP seit 2008, untersucht in ihrem Dissertationsprojekt die Salons im Louvre als Mittel staatlicher Kunstpolitik des Premier Empire und fragt anhand ihrer künstlerischen und literarischen Rezeption nach der europäischen Bedeutung und Reichweite der Ausstellung. So wird zum einen nach kunstpolitischen, »europaweit gedachten« Strategien auf Seiten der Organisatoren gefragt. Zum anderen wird die durch die Revolution verursachte Öffnung der Salons für die internationale Künstlerschaft zum Anlass genommen, auf Ausstellerebene die tatsächliche Relevanz der Salons in der europäischen Ausstellungslandschaft zu hinterfragen und die künstlerische Rezeption der kunstpolitischen Strukturen unter Napoleon zu beleuchten. Die dritte Rechercheachse bilden die europäische Rezeption der Ausstellung und der in verschiedenen Medien geführte Diskurs über zeitgenössische (französische) Kunst um 1800.

Die Recherchen wurden in Pariser und Berliner Bibliotheken und Archiven fortgeführt (BNF, Bibliothèque Marmottan, Archives nationales, Musées nationaux, Staatsbibliothek Berlin und Kunstbibliothek Berlin). Zwischenergebnisse wurden in

Aufsätzen und Vorträgen vorgestellt. Darüber hinaus wurde die Textfassung der Dissertation begonnen.

Revolution als Zeitgeschichte. Französische Revolutionsmemoiren im 19. Jahrhundert (Anna Karla)

Anna Karla, Stipendiatin des DHIP seit 2008, untersucht in ihrem Promotionsvorhaben Memoiren von Zeitgenossen der Französischen Revolution als Teil der Geschichtskultur der Revolution und fragt nach der Bedeutung dieser Quellengattung für die im frühen 19. Jahrhundert einsetzende Historisierung der Revolutionsereignisse. Hauptgegenstand der Untersuchung sind Memoiren von Teilnehmern und Beobachtern der Revolution, die während der 1820er Jahre in umfangreichen Sammlungen auf dem literarischen Markt erschienen. Sie werden zum einen inhaltlich in ihrem Deutungs- und Erklärungspotential für das zeitgenössische Bild von Revolution untersucht. Zum anderen wird die Form der Veröffentlichung als Sammlung von Zeugenberichten im editorischen und politischen Kontext der Restaurationszeit verortet. Weiterhin wird nach ihrer Rezeption und nach ihrem Stellenwert im Medium der Historiographie gefragt.

Die Forschungen wurden hauptsächlich in der BNF, der Bibliothèque historique de la Ville de Paris und den Archives nationales durchgeführt. Erste Zwischenergebnisse wurden in Vortragsform an verschiedenen Orten präsentiert.

Deutsche Einwanderer in Paris im 19. Jahrhundert (Mareike König)

Das seit 2003 laufende Forschungsprojekt über die sozialhistorischen Hintergründe der deutschsprachigen Migration nach Paris im 19. Jahrhundert, in dessen Rahmen – u. a. gefördert durch die Gerda-Henkel-Stiftung – eine Online-Datenbank mit über 4000 Adressen von selbständigen Deutschen in Paris erstellt wurde → <http://adressbuch1854.dhi-paris.fr>, konnte im Frühjahr 2010 beendet werden. Zum Abschluss fand am 29.1.2010 das Kolloquium »La Commune et les étrangers« am

DHIP statt, gemeinsam organisiert von Mareike König (DHIP), Sylvie Aprile (Univ. Lille 3) und Quentin Dupius (Génériques, Paris), bei dem die Beteiligung von Einwanderern an der Pariser Kommune 1871 im Vordergrund stand. Die Beiträge werden im Herbst 2010 in der Zeitschrift »Migrance« veröffentlicht.

Das Duell in Frankreich im

19. Jahrhundert (Stephan Geifes)

Im Zentrum der Analyse des Wandels des Duells in Frankreich zwischen dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Ersten Weltkrieg von einem adlig-militärischen Ritual zu einem bürgerlich-zivilen Phänomen steht die Frage nach den Verhältnissen sozialer Gruppen, dem Verhältnis zwischen Adel und absoluter Monarchie, zwischen Schwertadel und Amtsadel, zwischen Adel und Bürgertum, zwischen Militärischem und Zivilen sowie nicht zuletzt zwischen Männern und Frauen.

Nach dem Abschluss der wesentlichen Archivarbeiten zum gesamten Untersuchungszeitraum wurde mit der Redaktion der Ergebnisse zu den Veränderungen des Duells in Revolution im Hinblick auf die damit gelegten Weichenstellungen für die Duellkultur des 19. Jahrhunderts begonnen. Als wesentliche Merkmale sind dabei die in der Revolution wieder gewonnene Öffentlichkeit der Austragung der Duelle sowie die Straffreiheit durch die Abschaffung der Sondergesetzgebung des Ancien Régime gegen das Duell festzuhalten. Beide Elemente sind konstitutiv für die Verbreitung der Duelle des 19. Jahrhunderts in Frankreich.

Das Dissertationsvorhaben ist aufgrund des Bearbeitungsschwerpunkts »Französische Revolution bis Restauration« im Berichtszeitraum vor allem in die Diskussionen und Veranstaltungen der Forschungsgruppe zur Medienpolitik zwischen Revolution und Restauration eingebunden.

Das Netz – Deutsche und Franzosen in Paris und Vichy 1940–1944

(Stefan Martens)

In Zusammenarbeit mit Corinna von List wurden die deutschen Diensttelefonbücher aus der Zeit der Besetzung (1940–1944) ausgewertet. Erfasst wurden neben den Adressen auch die Namen der deutschen Mitarbeiter. Rund ein Drittel der Personen konnte Corinna von List im Archiv der Wehrmachtsauskunftsstelle (WASt) in Berlin identifizieren. Da die parallel geplante Erschließung für die französische Seite nach der Ablehnung des entsprechenden ANR-DFG-Projektantrages nicht realisiert werden konnte, wurden aus den *boîtins administratifs* der Kriegszeit zunächst lediglich die Adressen der einzelnen Behörden erfasst.

Ziel des Projekts ist es, über eine interaktive Internetpräsentation nicht nur die starke deutsche Präsenz in Frankreich, sondern auch die enge Zusammenarbeit zwischen Franzosen und Deutschen zu veranschaulichen, die in Frankreich nicht nur für die Wehrmacht, SS und SD, sondern auch bei Reichs- und NS-Dienststellen sowie Firmen tätig waren.

Ein weiteres Augenmerk des Projekts liegt auf der Suche nach historischen Fotos, um im Idealfall neben dem Namen und den Angaben zur betreffenden Einrichtung auch deren Sitz (damals und heute) anzuzeigen. Freien Zugang zu ihren Beständen gewährten neben dem Archiv des Pariser Katasteramtes im Pavillon de l' Arsenal inzwischen auch das SZ-Bildarchiv in München.

Die französische Ostpolitik, das deutsche Problem und die politische Kooperation mit der Bundesrepublik auf europäischer Ebene 1975–1985

(Christian Wenkel)

Nach der Konstituierung der Arbeitsgruppe »Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration 1975–1985« hat Christian Wenkel seit Beginn des Jahres durch intensive Archivrecherchen, Fragestellung und Ausrichtung des eigenen Teilprojekts konkretisiert. Im Zentrum steht die Untersuchung der französischen Ostpolitik (gegenüber der Sowjetunion, aber auch gegenüber Polen, der

Tschechoslowakei und Ungarn) im Vergleich mit der westdeutschen Ostpolitik. Darüber hinaus sollen die Bemühungen Frankreichs analysiert werden, die Ostpolitik beider Staaten auf europäischer Ebene zu koordinieren, da auch während des sogenannten zweiten Kalten Krieges das »deutsche Problem« für die französische Außenpolitik nicht an Bedeutung verlor.

Der Schwerpunkt der bisherigen Arbeit am Forschungsprojekt lag auf dem Quellenstudium. Dank des Erhalts von Sondergenehmigungen für das Präsidialarchiv von Valéry Giscard d'Estaing konnten in den Archives nationales zentrale Bestände für die Bearbeitung des Themas in den 1970er Jahren eingesehen werden. In den Archives du ministère des Affaires étrangères wurden parallel dazu vor allem die Bestände zu den bilateralen Beziehungen Frankreichs (mit der Bundesrepublik, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn und der Sowjetunion) konsultiert. Im Rahmen des Ateliers der Arbeitsgruppe »Frankreich zwischen Kaltem Krieg und europäischer Integration 1975–1985« im März 2010 wurden erste Ergebnisse präsentiert.

Die Rolle der Kommission und der Medien in der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik: Studie eines Politikfeldes 1968–1992 (Katja Seidel)

Das Projekt von Katja Seidel, Postdoktorandin am DHIP seit dem 1. Dezember 2008, untersucht die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und konzentriert sich insbesondere auf die Phasen der intensiven Reformdebatten in der Gemeinschaft, die durch Memoranden der Kommission ausgelöst wurden. Das Projekt bedient sich der Politikfeldanalyse, um die Kräfte, die für bzw. gegen eine Reform der GAP waren, herauszuarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf zwei Akteure im Politikfeld gesetzt: die Europäische Kommission und die Printmedien. Andere Akteure wie die nationalen Landwirtschaftsministerien, andere internationale Organisationen wie die OECD sowie Expertennetzwerke werden soweit wie möglich mit berücksichtigt. Die landwirtschaftlichen Lobbyorganisationen werden von dem Projekt von Carine Germond (Maastricht) abgedeckt.

Im Berichtszeitraum wurde in mehreren Archivaufenthalten Material für das Forschungsprojekt gesammelt. Im Historischen Archiv der Europäischen Kommission in Brüssel wurde der Bestand BAC gesichtet, der die Protokolle der Kommissionsitzungen, Dokumente der Generaldirektion Landwirtschaft sowie die Presseauschnittsammlung enthält. Im Historischen Archiv der Europäischen Union in Florenz wurde der Nachlass des ehemaligen Kommissionsbeamten Graham Avery (Bestand GJLA) ausgewertet. Dieser Bestand enthält Kommissionsdokumente bis in die 1990er Jahre. In Großbritannien hat Katja Seidel im August im Churchill Archives Centre, Cambridge, Nachlässe von britischen Politikern und Beamten eingesehen und in den National Archives of the United Kingdom (Kew), die Akten des Ministry of Agriculture, Fisheries and Food sowie des Cabinet Office. Parallel dazu hat sie im Juli und August Interviews mit ehemaligen Kommissionsbeamten durchgeführt (David Williamson, Michael Tracy und Peter Pooley). Ab September folgen dann weitere Zeitzeugeninterviews in Paris, Brüssel und Deutschland.

Seit Januar 2010 ist Katja Seidel zudem Mitglied des internationalen Forscherteams, geleitet von Michel Dumoulin (Université catholique Louvain-la-Neuve), das die Geschichte der Europäischen Kommission von 1973 bis 1986 untersucht. Im Rahmen dieses Projekts ist sie unter anderem für das Kapitel über die Gemeinsame Agrarpolitik verantwortlich.

Grundlagen der Forschung: die Editions- und Erschließungsprojekte

Materialien und Studien zur französischen Außen- und Reichspolitik im 16. Jahrhundert (Rainer Babel)

Im Berichtszeitraum ist eine Neuausrichtung des zunächst auf die Mitte des 16. Jahrhunderts fokussierten Projekts vorgenommen worden. Unter grundsätzlicher Beibehaltung der Teilung in ein editorisches und ein monographisches Vorhaben ist der chronologische Rahmen für ersteres erweitert worden.

Die Edition der französischen Instruktionen und Gesandtenberichte, die im Zusammenhang mit der Reichspolitik der Krone entstanden sind, wird nun auch auf die Herrschaftszeit Franz' I. (1515–1547) ausgedehnt. Sie ist somit als ein Beitrag zur Dokumentation einer ersten und von einem inneren Zusammenhang geprägten Phase des habsburgisch-französischen Konflikts konzipiert, die in etwa zwischen der Kaiserwahl von 1519 und dem Tod des »revisionistisch« eingestellten Heinrich II. 1559 anzusetzen ist. Sie schließt damit eine Lücke im Verhältnis zu den besser dokumentierten Entwicklungen des ausgehenden 16. und vor allem des 17. Jahrhunderts. Die Edition ist als Internetpublikation geplant. Das Vorhaben einer monographischen Darstellung der Reichspolitik Heinrichs II. im Kontext seiner europäischen Politik bleibt von dieser Neuausrichtung unbeschadet, wird aber zugunsten des editorischen Projektteils vorerst zurückgestellt.

Berichte französischer Gesandter beim Deutschen Bund und in den deutschen Staaten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Rainer Babel)

Das bereits seit geraumer Zeit diskutierte Vorhaben, das zunächst als Parallele zu dem mehrbändigen, vom DHI London herausgegebenen Unternehmen »British Envoys to Germany« gedacht war, ist im Berichtszeitraum wieder aufgenommen worden.

Im Gegensatz zu den früheren Planungen, bei denen von einem langen Bearbeitungszeitraum und einer mehr oder weniger umfassenden Dokumentation des gesamten vorhandenen Materials ausgegangen wurde, soll nun in Zusammenarbeit mit Michael Rohrschneider (Univ. zu Köln) ein drei- bis fünfjähriges Drittmittelprojekt konzipiert werden, das chronologisch enger gefasst ist und sich an einem sachlichen Auswahlprinzip orientiert. Nach dem gegenwärtigen Stand der Überlegungen ist geplant, die Dokumentation auf die Jahre zwischen 1830 bis ca. 1836 zu begrenzen. Die Leitung der Archives du ministère des Affaires étrangères hat die Unterstützung des Vorhabens zugesagt und sich auch einer eventuellen formellen Kooperation gegenüber offen gezeigt. Die Arbeiten zur Sichtung des in Frage kommenden Materials sind derzeit in Gang.

Ein virtueller Salon. Die Korrespondenz der Constance de Salm (Christiane Coester)

Das schriftstellerische Werk der Constance de Salm (1767–1845) ist heute weitgehend in Vergessenheit geraten. Im Paris ihrer Zeit war die streitbare Autorin und *salonnière* jedoch bekannt. Nach ihrer Heirat mit dem rheinischen Adligen Joseph Salm-Reifferscheidt-Dyck verbrachte Constance de Salm mehrere Monate des Jahres im Rheinland, von wo aus sie die Konversationen ihres Pariser Salons in schriftlicher Form weiterführte. Auf diese Weise ist eine Korrespondenz entstanden, die rund 7000 Briefe umfasst und heute in einem Archiv im südfranzösischen Toulon aufbewahrt wird.

Im Rahmen des Editions- und Forschungsprojekts wird Christiane Coester diese Korrespondenz wissenschaftlich erschließen. Hierfür wurde der Fonds Salm digitalisiert und steht nun in Form von rund 21 000 Digitalisaten auf dem Server des DHIP für die weitere Bearbeitung zur Verfügung. Die Eckdaten der Briefe werden in den kommenden Monaten in eine Datenbank aufgenommen.

Da sich Salon und Korrespondenz von der Konstituierung des Freundeskreises in den 1790er Jahren bis zum Tod der Fürstin 1845 erstrecken, bietet die geplante Erschließung die Möglichkeit, gesell-

schaftliche Entwicklungen, Tendenzen, Wandel und Beharrungsvermögen über einen langen Zeitraum hinweg – von der Revolution über Kaiserreich und Restauration bis zur Julimonarchie – zu untersuchen.

Archivische Erschließung der hauptsächlich im Pariser Nationalarchiv verwahrten Akten der Interalliierten Rheinlandkommission

(Florence de Peyronnet-Dryden, Stefan Martens)

In Zusammenarbeit mit den Archives nationales (AN) und den Archives du ministère des Affaires étrangères (MAE) und finanziert von der DFG erstellt das DHIP seit Januar 2007 ein elektronisches Findbuch der Akten der Interalliierten Rheinlandkommission (HCITR). Nach dem Weggang des Archivars (Matthias Nuding) im Februar ruhte das Projekt, ehe mit Florence de Peyronnet-Dryden als neuer Archivarin die Arbeit im November 2009 wieder aufgenommen werden konnte. Für Daniela Weber, die im Juni 2009 ausgeschieden war, wurde im Februar 2010 Hugues Bertrand als wissenschaftliche Hilfskraft eingestellt. Parallel dazu wurden bei Bedarf zusätzlich Praktikanten im Institut und vor Ort mit Hilfsarbeiten betraut.

Von November 2009 bis Juli 2010 wurden alle noch nicht behandelten Archivalien vollständig erschlossen und im Aktenplan integriert. Es handelt sich vor allem um die Unterlagen des Interalliierten Generalkommissariats, die Personalakten der französischen Kommission (die in den MAE gesondert aufbewahrt werden), und die insgesamt 23 833 Dossiers umfassende Serie der »affaires courantes«, den täglichen Vorgängen, bzw. Entscheidungen aus dem Interalliierten Generalsekretariat, die erstmals im Detail verzeichnet wurden.

Dank der Unterstützung von Angelika Menne-Haritz (Bundesarchiv), der Archivschule Marburg sowie der Firma Startext bei der anschließenden Migration der Daten wird das Projekt termingerecht Ende November 2010 abgeschlossen sein. Detaillierte Informationen zu den ca. 715 laufenden Metern Akten (über 35 t) stehen dann dem Benutzer in Form eines Online-Findbuchs

im XML-Format nach dem internationalen Strukturschema EAD über Internet zur Verfügung.

Editionsprojekt »La France et l'unification allemande à travers les archives du ministère des Affaires étrangères« (Christian Wenkel)

In enger Zusammenarbeit mit Maurice Vaisse (IEP – Sciences Po) und den Archives du ministère des Affaires étrangères bereitet Christian Wenkel aus Anlass des 20. Jahrestages der deutschen Einheit eine kritische Quellenedition vor.

Ziel des Vorhabens ist, die Lücke für Frankreich zu schließen, die sich nach der deutschen Edition im Jahre 1998 und der entsprechenden britischen Publikation im vergangenen Jahr aufgetan hat und einen fundierten Beitrag zur Debatte über die Position Frankreichs in der Frage der Wiedervereinigung zu leisten. Aufbauend auf einer kleinen Auswahl von Dokumenten, die das französische Außenministerium bereits im Herbst 2009 auf seiner Homepage veröffentlicht hatte, wird der Band insgesamt ca. 70 Dokumente präsentieren – vorwiegend Telegramme und Noten des Quai d'Orsay – die von den beiden Herausgebern nach Sichtung von insgesamt weit über 2000 Dokumenten ausgewählt wurden.

Drittmittel und Spenden nach Geldgebern

Aufgeführt werden Projektförderungen ab 1000 EUR.

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

- Forschungsprojekt »Archivische Erschließung der hauptsächlich im Pariser Nationalarchiv verwahrten Akten der Interalliierten Rheinlandkommission«, 1.1.2009–31.12.2010

Finanzierung einer TVöD 13 Stelle sowie einer wissenschaftlichen Hilfskraft und Programmkostenpauschale.

- Forschungsprojekt »Paying for Europe?« Die wirtschaftlichen und verteilungspolitischen Auswirkungen der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik, 1962–1992«, 1.10.2010–30.09.2012

Finanzierung einer TVöD 13 Stelle sowie Sachmitteln und Programmkostenpauschale.

- Publikationsprojekt »Deutsch-französische Online-Zeitschrift für die Geistes- und Sozialwissenschaften ›trivium«« (DFG-ANR Ausschreibung), 1.1.2008–31.12.2010

Finanzierung einer halben TVöD 13 Stelle und von Sachmitteln.

- Publikationsprojekt »Europäische Online-Plattform für Rezensionen recensio.net« in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz, 1.1.2010–31.12.2011

Zuwendung: 470 000 EUR.

- Tagungsreihe »Frankreich und die mediterrane Welt. Räume des kulturellen Transfers«, vier Tagungen, Juni 2009–Juni 2010

Zuwendung: 15 000 EUR und Programmkostenpauschale.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE

- Seminar »Sociétés allemandes (IV): gérer la crise dans les années 1970«, in Kooperation mit IRICE, Univ. Paris 1 und MGFA Potsdam, Februar–Mai 2010.

Zuwendung: 1500 EUR.

- Tagung/Publikationsprojekt »20 Jahre nach dem Fall der Mauer und der deutschen Vereinigung«, in Kooperation mit der Univ. Metz, 9.11.2009

Zuwendung: 4000 EUR.

- Sommerkurs 2010 »Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft? Konvergenz und Divergenz im Europa des 20. Jahrhunderts«, in Kooperation mit der Univ. Paris 4 und dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration européenne (RICHIE), 4.–10.7.2010

Zuwendung: 23 600 EUR.

- Herbstkurs 2009 »Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis«, in Kooperation mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, 14.–18.9.2009

Zuwendung: 10 000 EUR.

- Herbstkurs 2010 »Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis«, in Kooperation mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, 20.–24.9.2010

Zuwendung: 10 000 EUR.

ÉCOLE PRATIQUE DES HAUTES ÉTUDES

Tagung »Moines et démons. Autobiographie et individualité au Moyen Âge central«, in Kooperation mit der École pratique des hautes études und der Univ. Paris 4, 28.5.2010

Zuwendung: 2000 EUR.

FRITZ-THYSSEN-STIFTUNG FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Tagung »Adel als Unternehmer im europäischen Vergleich«, in Kooperation mit den Vereinigten Adelsarchiven im Rheinland e. V. und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) – Archivberatungs- und Fortbildungszentrum und der Rheinischen Ritterschaft, 1.–2.10.2009 in Schloss Ehreshoven

Zuwendung: 4700 EUR.

KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT ESSEN

Tagung »Geisteswissenschaften und kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter«, 1.–2.2.2010

Zuwendung: 4000 EUR.

ROBERT-BOSCH-STIFTUNG

Publikationsprojekt »Deutsch-französische Geschichte in 11 Bänden: Übersetzung von drei Bänden«, 15.10.2009–31.12.2010

Zuwendung: 20 000 EUR.

UNIVERSITÄT ZÜRICH

Tagung »Wissenschaftliche Zeitschriften. Aktuelle Situation und Perspektiven«, 16.10.2009

Zuwendung: 1600 EUR.

UNIVERSITÄT PARIS 4

Tagung »Moines et démons. Autobiographie et individualité au Moyen Âge central«, in Kooperation mit der École pratique des hautes études und der Univ. Paris 4, 28.5.2010

Zuwendung: 1000 EUR.

Sowie Spenden verschiedener Adelsfamilien zur Erforschung der Geschichte des rheinischen Adels i. H. v. 9600 EUR sowie weitere Zuwendungen i. H. v. 1200 EUR durch das Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne und dem Comité d'histoire politique et parlementaire.

GESAMT

- ▶ 2,5 TVöD 13 Stellen
- ▶ 1 wissenschaftliche Hilfskraft
- ▶ Sachmittel: 600 000 EUR zzgl. Programmkostenpauschalen





Publikationen

Publikationsstrategie

Im Berichtszeitraum wurde die Publikationsstrategie des DHIP neu definiert. So werden künftig sämtliche für die Publikation angebotenen Manuskripte – Monographien wie auch Sammelbände – vor der endgültigen Annahme einer wissenschaftlichen Begutachtung unterzogen. Das Gutachtergremium besteht aus den Fachgebietsleitern Rolf Große (Mittelalter), Rainer Babel (Frühe Neuzeit), Mareike König (19. Jahrhundert), Stefan Martens (Zeitgeschichte) und den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats des Instituts. Der Beirat übernimmt die Begutachtung dann, wenn eine interne Begutachtung aus deontologischen Gründen – etwa durch die Beteiligung eines Fachgebietsleiters an der betreffenden Publikation – nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang wurden das interne Terminschema sowie die zeitlichen Vorgaben für Autoren bzw. Herausgeber der für die Veröffentlichung vorgesehenen Manuskripte ebenfalls neu definiert und vertraglich festgelegt. Die Sicherung des Qualitätsstandards der Institutsveröffentlichungen und das Bemühen um eine zeitnahe Verbreitung der Forschungsergebnisse waren die Beweggründe für diese Maßnahmen.

Printpublikationen des DHIP

Zeitschrift: *Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte*

Seit 2008 erscheint die Zeitschrift »Francia. Forschungen zur Westeuropäischen Geschichte« im neuen Gewand: Die nach Epochen gegliederte Dreiteilung ist aufgehoben; die Rezensionen werden nur noch digital veröffentlicht; über die Annahme der Beiträge entscheidet ein international besetztes Gutachtergremium; ältere Bände werden mit einer Moving Wall von einem Jahr retrodigitalisiert. Das

neue Konzept stieß bei Autoren und Lesern auf breite Zustimmung. Bei den Abonnements geht der Trend zwar leicht nach unten (298 Abonnements in 2010 gegenüber 304 in 2009); dennoch liegen die Zahlen deutlich über denen aus 2008 (223 Abonnements). Bd. 37 (2010) ist im Druck.

Buchreihen: Beihefte der Francia (BdF), Pariser Historische Studien (PHS), Instrumenta, Ateliers, Studien und Dokumente zur Gallia Pontifica, Deutsch-Französische Geschichte

In den Buchreihen des DHIP sind im Berichtsjahr zwölf neue Bände – sechs Monografien und sechs Sammelbände – erschienen, weitere achtzehn Bände sind derzeit in Vorbereitung.

EPOCHENÜBERGREIFEND

Neuerscheinungen

- Reiner Marcowitz, Werner Paravicini (Hg.), *Vergehen und Vergessen? Vergangenheitsdiskurse nach Besatzung, Bürgerkrieg und Revolution – Pardonner et oublier? Les discours sur le passé après l'occupation, la guerre civile et la révolution*, München 2009 (Pariser Historische Studien, 94).

MITTELALTER

Neuerscheinungen

- Matthias Becher, Theo Kölzer, Ulrich Nonn (Hg.) *Eugen Ewig, Spätantikes und Fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften, Ostfildern 2009 (Beihefte der Francia, 3/3).*

- Sonja Dünnebeil, *Die Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies*, Bd. 3, Ostfildern 2009 (Instrumenta, 19).
- Monique Goulet, Martin Heinzelmann, Christiane Veyrard-Cosme (dir.), *L'hagiographie mérovingienne à travers ses réécritures*, Ostfildern 2010 (Beihefte der Francia, 71).
- Torsten Hiltmann (dir.), *Les ›autres‹ rois. Études sur la royauté comme notion hiérarchique dans la société au bas Moyen Âge et au début de l'époque moderne*, München 2010 (Ateliers des DHIP, 5).

Im Druck

- Klaus Krönert, *L'exaltation de Trèves. Écriture hagiographique et passé historique de la métropole mosellane VIII^e–XI^e siècle* (Beihefte der Francia, 70).
- Torsten Hiltmann, *Spätmittelalterliche Heroldskompendien: Referenzen adeliger Wissenskultur in Zeiten gesellschaftlichen Wandels. Frankreich und Burgund, 15. Jahrhundert* (Pariser Historische Studien, 92).

In Vorbereitung

- Werner Paravicini (dir.), *La cour de Bourgogne et l'Europe* (Beihefte der Francia, 73).
- Bernard Barbiche, Rolf Große (Hg.), *Schismes, dissidences, oppositions: la France et le Saint-Siège avant Boniface VIII* (Études et documents pour une Gallia Pontificia, 7).
- Sophie Glansdorff, *Comites in regno Hludouici regis constituti. Prosopographie des détenteurs d'offices séculiers en Francie orientale, de Louis le Germanique à Charles le Gros 826–887* (Instrumenta, 20).
- *Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels. Approches historiographiques et perspectives de recherche*, hg. von FranceMed (Ateliers des DHIP, 8).

FRÜHE NEUZEIT, REVOLUTION, EMPIRE (1500–1815)

Neuerscheinungen

- Guido Braun, *La connaissance du Saint-Empire en France du baroque aux Lumières 1643–1756*, München 2010 (Pariser Historische Studien, 91).

Im Druck

- Armelle Lefebvre (dir.), *Comparaisons, raisons, raisons d'État. Les Politiques de la république des lettres au tournant du XVII^e siècle* (Ateliers des DHIP, 6).

In Vorbereitung

- Leonhard Horowski, *Machtstrukturen am Hof von Frankreich 1661–1789* (Beihefte der Francia, 72).
- Christine Howald, *Der Fall Nicolas Fouquet. Mäzenatentum als Mittel politischer Selbstdarstellung 1653–1661* (Pariser Historische Studien, 96).
- Rainer Babel, *»Garde et protection«. Der Königschutz in der französischen Außenpolitik vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. Ideologischer Hintergrund, Konzeption und Tradition* (Beihefte der Francia, 74).
- Jan-Friedrich Missfelder, *Das Andere der Monarchie. La Rochelle und die Idee der »monarchie absolue«, 1568–1630* (Pariser Historische Studien, 97).

19. UND 20. JAHRHUNDERT

Neuerscheinungen

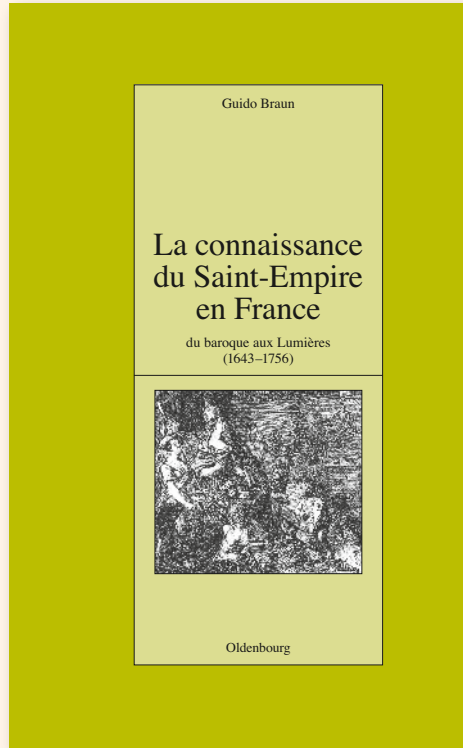
- Carole Reynaud-Paligot (dir.), *Tous les hommes sont-ils égaux? Histoire comparée des pensées raciales 1860–1930*, München 2009 (Ateliers des DHIP, 3).

IM FOKUS

Guido Braun, La connaissance du Saint-Empire en France du baroque aux Lumières 1643–1756, München 2010 (Pariser Historische Studien, 91)

Unter den DHIP-Neuerscheinungen verdient der Band von Guido Braun »La connaissance du Saint-Empire en France«, der im Juli 2010 in den Pariser Historischen Studien veröffentlicht wurde, ganz besondere Beachtung, und das nicht nur aufgrund seines imposanten Umfangs von 912 Seiten! Guido Braun befasst sich mit dem Bild des Alten Reiches bei den französischen Staatsmännern, Diplomaten, Juristen, Historikern und Philosophen vom Westfälischen Friedenskongress bis zur diplomatischen Revolution im Jahr 1756. Erstmals werden hier Übersetzungen als Quelle zur Geschichte des französischen Verständnisses des Alten Reiches einbezogen und vor dem Hintergrund einer Kulturgeschichte der Diplomatiesprachen interpretiert. In diesem Kontext wird ausschließlich hier die Frage aufgegriffen, wie Französisch das Lateinische als diplomatische Verkehrs- und Vertragssprache in den deutsch-französischen Beziehungen ablösen konnte. Zu diesem Thema stellt die Studie die erste einschlägige monographische Darstellung in französischer Sprache dar.

Guido Braun ist ehemaliger Mitarbeiter der Deutschen Historischen Institute in Rom und Paris. Nach seiner ersten Promotion (2000) zum Dr. phil. in Bonn promovierte er mit dieser Arbeit im Jahr 2007 an der Sorbonne. Seit 2007 lehrt er Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.



- Jörg Requate (Hg.), Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft, München 2009 (Ateliers des DHIP, 4).
- Daniela Kneißl, Die Republik im Zwielflicht. Zur Metaphorik von Licht und Finsternis in der französischen Bildpublizistik 1871–1914, München 2010 (Pariser Historische Studien, 88).
- Jean-François Eck, Stefan Martens, Sylvain Schirmann (dir.), L'économie, l'argent et les hommes. Les relations franco-allemandes de 1871 à nos jours, Paris 2009.

Im Druck

- Reiner Marcowitz (Hg.), Ein ›neues‹ Deutschland? Eine deutsch-französische Bilanz 20 Jahre nach der Vereinigung (Ateliers des DHIP, 7).

In Vorbereitung

- Peter Geiss, Der Schatten des Volkes. Benjamin Constant und die Anfänge liberaler Repräsentationskultur im Frankreich der Restaurationszeit (1814–1830) (Pariser Historische Studien, 95).

STAND DER DIGITALISIERUNGEN

Im Rahmen der Partnerschaft mit der Bayerischen Staatsbibliothek München sind die Digitalisierungsprojekte für die Reihen Beihefte der Francia (70 Bde.), Pariser Historische Studien (90 Bde.) und Instrumenta (17 Bde.) fortgeführt worden. Auf der Publikationsplattform perspectivia.net werden diese Reihen im Rahmen des Online-Auftritts der Stiftung DGIA einem breiteren Publikum im Open Access zur Verfügung gestellt.

Beihefte der Francia

März 2009–Mai 2010

Datenlieferung für das Contentsystem zope/plone von perspectivia.net. Die Bände sollen ab Herbst 2010 etappenweise online gestellt werden.

Pariser Historische Studien

Nov. 2009–März 2010

Einverständniserklärung der Autoren unter Einbeziehung der VG Wort und der französischen Verwertungsgesellschaften Centre français d'exploitation du droit de la copie (CFC) und Société française des intérêts des auteurs de l'écrit (Sofia).

April–Juni 2010

Scanqualitätskontrolle der Digitalisate in der Zentralen Erfassungs- und Nachweisdatenbank für Digitalisate (ZEND) der Digitalen Bibliothek/Münchener Digitalisierungszentrum.

seit Juni 2010

Datenlieferung für das Contentsystem zope/plone von perspectivia.net.

Instrumenta

Die Digitalisierung und Scanqualitätskontrolle der Daten in der ZEND wurden bereits vor September 2009 durchgeführt. Die Überarbeitung der Daten zwecks Einspielen in das Contentsystem zope/plone von perspectivia.net steht noch aus.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESCHICHTE

Hg. von Gudrun Gersmann und Michael Werner in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt

Erschienen

- I Rolf Große, Vom Frankenreich zu den Ursprüngen der Nationalstaaten 800–1214, Darmstadt 2005.
- II Jean-Marie Moeglin, Kaisertum und allerchristlicher König 1214–1500, Darmstadt 2010.
- III Rainer Babel, Deutschland und Frankreich im Zeichen der habsburgischen Universalmonarchie 1500–1650, Darmstadt 2005.

II PUBLIKATIONEN

- IV Guido Braun, Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreichs 1648–1789, Darmstadt 2008.
- V Claire Gantet, Bernhard Struck, Revolution, Krieg und Verflechtung 1789–1815, Darmstadt 2008.
- VIII Nicolas Beaupré, Das Trauma des großen Krieges 1918–1932/33, Darmstadt 2009.

Frühjahr 2011

- X Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Wiederaufbau und Integration 1945–1963.
- XI Hélène Miard-Delacroix, Im Zeichen der europäischen Einigung 1963 bis heute.

In Vorbereitung

- VI Michael Werner, Nationen im Spiegelbild 1815–1870.
- VII Mareike König, Polarisierung und Verflechtung. Deutschland und Frankreich vor den Herausforderungen der Moderne 1870–1918.
- IX Johann Chapoutot, Alya Aglan und Jean-Michel Guien, Von der Krise in die Katastrophe 1932–1945.

Online-Publikationen des DHIP**PERSPECTIVIA.NET****Online-Publikationsplattform für die Institute der Stiftung DGIA und ihre Kooperationspartner**

Im Jahr 2007 startete das Projekt der Stiftung DGIA zum Aufbau einer Publikationsplattform für die Auslandsinstitute unter der Leitung von Gudrun Gersmann. Ziel war es, für die Forschungsergebnisse der Institute ein elektronisches Portal anzubieten, das deren weltweite Visibilität herstellt bzw. verbessert und damit auch die Internationalisierung der Forschung vorantreibt. Auf diese Weise sollten auch Wahrnehmung und Reputation der Institute, gerade in ihrer Bedeutung als exponierte Vertreter der deutschen Geisteswissenschaften im Ausland, noch einmal erhöht werden. Die Konzeption sah anstelle von Einzellösungen eine gemeinsame Publikationsplattform für alle Institute der Stiftung DGIA vor, auch um synergetische Effekte zu erzielen. Zu diesem Zweck wurde eine zentrale Redaktion eingerichtet, die den Transfer der einzelnen Forschungen ins elektronische Medium in technisch-redaktioneller Hinsicht koordiniert und dabei mit den Fachredaktionen der beteiligten Institute, die dabei für die wissenschaftliche Solidität einstehen, kooperiert. Mit dem Online-Gang Ende Oktober 2008 wurde dieses Vorhaben realisiert. Die Versteigerung von perspectivia.net im Jahr 2010 und die Übernahme der Redaktion in die Geschäftsstelle der Stiftung DGIA gewährleistet die Nachhaltigkeit des Unternehmens. Zum Zeitpunkt der institutionellen Versteigerung von perspectivia.net hat Gudrun Gersmann die Leitung des Projekts an Michael Kaiser übergeben.

RECENSIO.NET**Rezensionsplattform für die europäische Geschichtswissenschaft**

Mit recensio.net, die am 21.1.2011 online geht, entsteht die erste europaweit ausgerichtete Open-Access-Plattform für Rezensionen geschichtswissenschaftlicher Literatur. [Recensio.net](http://recensio.net) ist ein von der DFG gefördertes Gemeinschaftsprojekt des DHIP, der Bayerischen Staatsbibliothek

sowie des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Im Fokus stehen in Europa erschienene Publikationen zu europäischen Themen. Die Navigationssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch, während die Rezensionen selbst in allen europäischen Sprachen verfasst sein können.

Zeitschriftenredaktionen, die bislang im Druck veröffentlichten, werden künftig ihre Rezensionsteile auf recensio.net gut sichtbar online publizieren können – sowohl »genuin« online, als auch »hybrid«. Die kooperierenden Redaktionen arbeiten weiterhin autark. Die Rezensionsteile der einzelnen Zeitschriften bleiben auf recensio.net separat ansteuerbar, sodass Identität und Erscheinungsbild gewahrt bleiben.

Autoren erhalten die Möglichkeit, die Kernthesen ihrer Schriften (Aufsätze oder Monographien) auf recensio.net zu publizieren. Moderierte Nutzerkommentare lassen nach und nach »lebendige Rezensionen« und Diskussionen rund um die angezeigte Veröffentlichung entstehen.

FRANCIA-ONLINE

2008 wurde der Rezensionsteil aus den drei Teilbänden der »Francia« ausgegliedert und erscheint seitdem als »Francia-Recensio« auf der gemeinsamen Veröffentlichungsplattform der Stiftung DGIA, perspectivia.net.

Im Berichtszeitraum 2009/2010 wurden 582 Besprechungen (in fünf Ausgaben) veröffentlicht (Mittelalter: 214, Frühe Neuzeit: 176, Zeitgeschichte: 192). Über das Erscheinen von »Francia-Recensio« kann sich der Leser per RSS-Feed benachrichtigen lassen. Während im Jahr 2009 29 762 unterschiedliche Besucher die Seiten aufrufen, zählt die Statistik für 2010 bis Juli bereits 18 688 Leser.

TRIVIUM

Die elektronische Zeitschrift »trivium« (Revue franco-allemande de sciences humaines et sociales/Deutsch-französische Zeitschrift für Geistes- und Sozialwissenschaften, → <http://trivium.revues.org>) wird seit

Anfang 2008 von der Fondation Maison des sciences de l'homme (FMSH) in Partnerschaft mit dem DHIP herausgegeben. Die Finanzierung erfolgt einerseits über direkt durch die FMSH von der DVA-Stiftung, der Robert-Bosch GmbH und dem französischen Kulturministerium eingeworbene Mittel, andererseits über gemeinsam durch die FMSH und das DHIP im Rahmen der deutsch-französischen Projektausschreibung (DFG/ANR) eingeworbene Mittel. 2010 haben Hinnerk Bruhns und Gudrun Gersmann einen Verlängerungsantrag für »trivium« bei DFG/ANR gestellt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themenhefte veröffentlicht

Nr. 4 (Okt. 2009)

Les »religions orientales« dans le monde grec et romain/Die »orientalischen Religionen« in der griechischen und römischen Welt, hg. von Corinne Bonnet und Jörg Rüpke.

Nr. 5 (Jan. 2010)

Sociologie des conventions/Soziologie der Konventionen, hg. von Rainer Diaz-Bone und Laurent Thévenot.

Nr. 6 (Mai 2010)

Esthétique et science de l'art/Ästhetik und Kunstwissenschaft, hg. von Andreas Beyer, Danièle Cohn und Tania Vladova.

Publikationen der Wissenschaftler

RANIA ABDELLATIF (Stipendiatin)

Im Druck

- (mit FranceMed: Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud), Introduction à l'étude des transferts culturels en Méditerranée médiévale. Aspects historiographiques et méthodologiques, in: Dies. (Hg.), Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels. Approches historiographiques et perspectives de recherche.

PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- Konflikt oder Koexistenz? Katholiken und Protestanten in französischen Städten der Frühen Neuzeit, in: Andreas Schmauder, Jan-Friedrich Missfelder (Hg.), Kaftan, Kreuz und Kopftuch. Religiöse Koexistenz im urbanen Raum (15.–20. Jahrhundert), Ostfildern 2010, S. 213–224.
- *L'assecuratio pacis* avant Richelieu. Quelques repères, in: Guido Braun (Hg.), *Assecuratio pacis*. Les conceptions françaises de la sûreté et de la garantie de la paix de 1648 à 1815: [perspectivia.net](http://www.perspectivia.net), discussions 4 (2010), → <http://www.perspectivia.net/content/publikationen/discussions/4-2010> (26.10.2010).
- Art. »Ressort«, in: Friedrich Jaeger (Hg.), *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 11.
- Art. »Sekretär«, *ibid.*

DR. YASSIR BENHIMA (Stipendiat)

- Quelques remarques sur le nomadisme préhilalien au Maghreb (VIII^e–XI^e siècle), in: *Mélanges de la Casa de Velázquez* 39/2 (2009), S. 209–227.

- (mit Pierre Guichard), De la tribu à la ville: un essai d'approche »régressive« de l'histoire du peuplement de la région de Tébessa, in: *Revue des mondes musulmans et de la Méditerranée* 126 (2009), S. 91–115.
- Abd al-Wâhid al-Marrâkushî, in: *Biblioteca de al-Andalus*, t. 6, Almeria 2009, S. 512–514.
- Note sur l'évolution de l'iqṭâ' au Maroc médiéval, in: *Al-Andalus-Magreb* 16 (2009), S. 27–44.
- Du tamyîz à l'i'itrâf: usages et légitimation du massacre au début de l'époque almohade, in: *Annales islamologiques* 43 (2009), S. 137–153.
- Épidémies et mouvements de populations au Maroc (XIV^e–XVI^e siècle), in: Simonetta Cavaciocchi (éd.), *Le interazioni fra economia e ambiente biologico nell'Europa preindustriale secc. XIII–XVIII*, Florence 2010, S. 279–285.
- Approches du territoire. Tendances et perspectives de la recherche sur les territoires ruraux en Occident musulman médiéval, in: Stéphane Boissellier (Hg.), *De l'espace aux territoires. La territorialité des processus sociaux et culturels au Moyen Âge*, Turnhout 2010, S. 357–385.

Im Druck

- Aspects de l'historiographie des transferts techniques en Méditerranée médiévale, in: FranceMed (Hg.), *Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels*.
- (mit FranceMed: Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud), Introduction à l'étude des transferts culturels en Méditerranée médiévale. Aspects historiographiques et méthodologiques, in: Dies. (Hg.), *Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels*. Approches historiographiques et perspectives de recherche.

DR. CHRISTIANE COESTER

- Crossing Boundaries and Traversing Space. The Voyage of the Bride in Early Modern Europe, in: Giulia Calvi, Isabelle Chabot (Hg.), *Moving Elites: Women and Cultural Transfers in the European Court System*, Florenz 2010, S. 9–20. (→ <http://hdl.handle.net/1814/14234>).
- (hg. mit Bernd Klesmann, Marie-Françoise Vajda), *Adel im Wandel (16.–20. Jahrhundert)* (5. Sommerkurs des DHIP in Zusammenarbeit mit dem Centre de recherches sur l'histoire de l'Europe centrale der Univ. Paris 4, 2008), in: *discussions 2* (2009), → <http://www.perspectivia.net/content/publikationen/discussions/2-2009> (26.10.2010).

Im Druck

- Passages de frontières. Le voyage de la nouvelle mariée dans la noblesse des temps modernes (XV^e–XVIII^e siècle), in: Nicole Pellegrin (Hg.), *Voyageuses*.
- L'honneur des femmes au XVI^e siècle, in: Diego Venturino, Hervé Drévilion (Hg.), *Penser et vivre l'honneur à l'époque moderne*.

STEPHAN GEIFES

- Joint and Double Degree Programs: Changing Motivations, in: Daniel Obst, Matthias Kuder (Hg.), *Joint and Dual Degree Programs: An Emerging Model for Transatlantic Exchange*, New York 2009, S. 29–32.
- Ifre, écoles françaises, instituts allemands à l'étranger: quel rôle pour ces organismes de recherche extra-universitaires en SHS? Interview mit Aef.info, 8.7.2010, Dépêche n°134729. Nachdruck in: *Lettre d'information R&D*, hg. von der Ambassade de la République fédérale d'Allemagne Paris, August 2010, S. 1–3.

PROF. DR. GUDRUN GERSMANN

- Dachartikel »Restauration«, in: *Enzyklopädie der Neuzeit*, 11, Stuttgart 2009.
- Le Roi est mort, vive la Révolution, vive Marat. Anmerkungen zum Gebrauch der Effigies in Frankreich von der Frühen Neuzeit bis zur Französischen Revolution, in: Christine Roll, Frank Pohle, Matthias Myrczek (Hg.), *Grenzen und Grenzüberschreitungen. Bilanz und Perspektiven der Frühneuezeitforschung*, Köln 2010, S. 313–332.
- Zur Einführung, in: *Revue scientifique. État des lieux et perspectives/Wissenschaftliche Zeitschriften. Aktuelle Situation und Perspektiven*, 2010 (*discussions*, 3), → http://www.perspectivia.net/content/publikationen/discussions/3-2010/gersmann_einfuehrung (26.10.2010).

- Accesul deschis în științele sociale, in: Nicoleta Constantinescu, *Open Access – Opportunities and Challenges: A Handbook* (rumänische Übersetzung).

Im Druck

- Ein König und sein Grab: Was geschah mit dem Leichnam Ludwigs XVI.? Versuch einer Rekonstruktion, in: Christina Schröer, Armin Owzar (Hg.), *Festschrift für Hans-Ulrich Thamer*.

PROF. DR. ROLF GROSSE

- Autour de quelques actes en faveur de l'abbaye de Saint-Denis, in: *Bulletin de la Société nationale des antiquaires de France*, Jg. 2003 (ersch. 2009), S. 163–172.
- L'Église impériale dans la tradition franque. Le temps des Ottoniens et des premiers Saliens, in: *Revue d'histoire de l'Église de France* 96/1 (2010), S. 11–27.
- Francia. Ein Forum westeuropäischer historischer Forschung, in: Rolf Große (Hg.), *Revue scientifique* (www.perspectivia.net).

- (Hg.), *Revue scientifique. État des lieux et perspectives/Wissenschaftliche Zeitschriften. Aktuelle Situation und Perspektiven*, 2010 (discussions, 3), → <http://www.perspectivia.net/content/publikationen/discussions/3-2010> (26.10.2010).
- *Usque ad Rhenum – Französische Rheinpolitik im Mittelalter*, in: Franz J. Felten (Hg.), *Frankreich am Rhein – vom Mittelalter bis heute*, Stuttgart 2009 (Mainzer Vorträge, 13), S. 63–83.

Im Druck

- *Entre cour et cloître: Saint-Victor et les Capétiens au XII^e siècle*, in: Dominique Poirel (Hg.), *L'école de Saint-Victor de Paris. Influence et rayonnement du Moyen Âge à l'époque moderne* (Bibliotheca Victorina, 22), S. 79–100.
- *L'Église de France et l'autorité de Pierre (X^e–XII^e siècle)*, in: *Revue d'histoire de l'Église de France* 96/2 (2010).
- *L'évêque d'Utrecht autour de l'an mil: le modèle d'un prélat ottonien?*, in: Jean-Louis Kupper, Alexis Wilkin (Hg.), *Notger et son temps* (Bibliothèque de la faculté de philosophie et lettres de l'université de Liège).
- *Un joueur d'échecs. Saint Louis et l'Empire*, in: Jean-Marie Moeglin (Hg.), *Relations, échanges et transferts en Europe dans les derniers siècles du Moyen Âge*.
- *Ubi papa, ibi Roma – Papstreisen nach Frankreich im 11. und 12. Jahrhundert*, in: Stefan Weinfurter (Hg.), *Funktionsweisen päpstlicher Herrschaft im Mittelalter* (Mittelalter-Forschungen).
- *Saint-Denis. Die Gegenwart der toten Könige*, in: Ursula Vones-Liebenstein (Hg.), *Wider das Vergessen und für das Seelenheil. Memoria und Totengedenken im Mittelalter*.

ANNA KARLA (Stipendiatin)

Im Druck

- *Zeugen der Zeitgeschichte. Revolutionsmemoiren im Frankreich der Restaurationszeit*, in: Sibylle Schmidt, Sybille Krämer, Ramon Voges (Hg.), *Politik der Zeugenschaft. Zur Kritik einer Wissenspraktik*.

DR. BERND KLESMANN

- *Jacob Burckhardt, Geschichte des Revolutionszeitalters, aus dem Nachlass hg. v. Wolfgang Hardtwig, Simon Kießling, Bernd Klesmann, Philipp Müller, Ernst Ziegler*, München, Basel 2009.
- *Vortragsreihe Images, récits, pouvoirs, 1750–1815: regards croisés sur la France et l'Allemagne. Teil I. Einführung*, in: *Francia* 39 (2009), S. 361–365.
- *Le problème de la paix en Europe des Lumières à Napoléon. Commentaire des contributions de Sven Externbrink, Thierry Lentz et Emmanuel de Waresquiel*, in: *discussions* 4 (2010).

EVA KNELS (Stipendiatin)

- *Die Pariser Kunstszene im Taschenbuchformat. Zeitgenössische französische Kunst in den Annales du musée (1800–1814)*, in: Isabelle Jansen, Friederike Kitschen (Hg.), *Die deutsch-französischen Kunstbeziehungen und ihr europäischer Kontext. Zwischen revolutionärer Solidarität und kulturellem Nationalismus: Botschaften und Bilder 1789–1830*, Berlin 2010, S. 215–229.
- *Von der Gesamtansicht zur Reproduktion im Umrissstich? Der Salon und seine Werke in der Druckgraphik um 1800*, in: Markus Castor, Jasper Kettner, Christian Melzer, Claudia Schnitzer (Hg.), *Druckgraphik. Zwischen Reproduktion und Invention*, Berlin 2010, S. 133–147.

Im Druck

- Objekteinträge für den Katalog »Napoleon und Europa. Traum und Trauma«, anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn.

DR. DANIEL KÖNIG

- Muslim Perceptions of »Latin Christianity«: Methodological Reflections and a Reevaluation, in: *Comparativ. Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung* 20 (2010), S. 18–42.
- Wilhelm Levison und die Missionsgeschichte im Spiegel der Hagiographie, in: Matthias Becher, Yitzhak Hen (Hg.), *Wilhelm Levison (1876–1947). Ein jüdisches Forscherleben zwischen wissenschaftlicher Anerkennung und politischem Exil*, Siegburg 2010, S. 33–53.
- The Christianisation of Europe as Seen by Medieval Arab-Islamic Historiographers, in: *The Medieval History Journal* 12,2 (2009), S. 431–472.

Im Druck

- Zur Ausstrahlung des Papsttums in die mittelalterliche arabisch-islamische Welt. Eine Evaluation der arabisch-islamischen Berichterstattung zum Bischof von Rom, in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 90 (2010).
- (mit Michael Brauer, Ulisse Cecini, Şevket Küçük-hüseyin), Rückblickend nach vorn gewandt. Funktionen kultureller Rückbindung von Alfred dem Großen zu den Osmanen (9.–16. Jahrhundert), in: Michael Borgolte, Julia Dücker, Marcel Müllerburg, Bernd Schneidmüller (Hg.), *Integration und Desintegration im europäischen Mittelalter*.

- (mit FranceMed: Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud), Introduction à l'étude des transferts culturels en Méditerranée médiévale. Aspects historiographiques et méthodologiques, in: Dies. (Hg.), *Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels. Approches historiographiques et perspectives de recherche*.

- Arab-Islamic Historiographers on the Emergence of Latin-Christian Europe, in: Clemens Gantner, Richard Payne, Walter Pohl (Hg.), *Visions of Community. Ethnicity, Religion and Power in the Early Medieval West, Byzantium and the Islamic World*.

DR. MAREIKE KÖNIG

- Football féminin et société en Allemagne depuis 1900, in: Ulrich Pfeil (Hg.), *Football et identité en France et en Allemagne*, Villeneuve d'Ascq 2010, S.179–194.

Im Druck

- Career Moves, Economic Agendas, Desire for Independence: German Domestic Servants in Paris 1850–1914, in: Dirk Hoerder, Valerie Preston, Wenona Giles (Hg.), *Global Migration Systems of Domestic and Care Workers*.
- Les immigrés allemands à Paris 1870/71: entre expulsion, naturalisation et lutte sur les barricades, in: *Migrances* 35 (2010).
- (hg. mit Falk Bretschneider), Faire de l'histoire en Allemagne. Une introduction pour les étudiants et doctorants français, Online-Publikation in: perspectivia.net.
- Les bibliothèques en Allemagne: structures et stratégies de recherche, in: *ibid.*
- (mit Annette Schläfer) Internet et recherche historique en Allemagne, in: *ibid.*

DR. STEFAN MARTENS

- Die »seltsame Niederlage« im Sommer 1940. Frankreichs Trauma bis heute?, in: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung 2 (2010), S. 12–17.

Wissenschaftliche Beratung und redaktionelle Mitarbeit

- Jean-Luc Leleu, Françoise Passera, Jean Quellien (Hg.), *La France pendant la Seconde Guerre mondiale*. Atlas historique, Paris 2010.
- *La France et l'unification allemande à travers les archives du ministère des Affaires étrangères*, hg. von Maurice Vaisse und Christian Wenkel.

Im Druck

- Frankreich und das Jahr 1940. »L'année terrible«, in: *Francia* 37 (2010), S. 317–334.
- *L'image du militaire en Allemagne et en France aux XIX^e et XX^e siècles. Armées, soldats: regards croisés. Quatrième et cinquième rencontres franco-allemandes d'histoire militaire, organisées par le Centre d'études d'histoire de la défense, l'Institut de recherche en histoire militaire Potsdam et l'Institut historique allemand, le 25 mai 2007 et le 23 mai 2008 (Les cahiers du CEHD)*.
- *Die französische Militärgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg*, in: Jörg Echternkamp, Wolfgang Schmidt, Thomas Vogel (Hg.), *Perspektiven der Militärgeschichte. Raum, Gewalt und Repräsentation in historischer Forschung und Bildung*, München 2010 (Beiträge zur Militärgeschichte).
- *The German Resistance and its Aftermath*, in: *World War II in Asia and Europe: War Memory and Reconciliation*. Sonderheft der East-West-Review.
- Vorwort zur französischen Übersetzung von Hans Ritter, *Der Luftkrieg*, Leipzig 1926.

- (hg. mit Jörg Echternkamp), *The Second World War in Europe. Experience and Memory*, Oxford, New York 2010.

ÉLISABETH RUCHAUD (Stipendiatin)**Im Druck**

- (mit FranceMed: Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud), *Introduction à l'étude des transferts culturels en Méditerranée médiévale. Aspects historiographiques et méthodologiques*, in: Dies. (Hg.), *Construire la Méditerranée, penser les transferts culturels. Approches historiographiques et perspectives de recherche*.
- *Peregrinatio et voyage au début du Moyen Âge. Jérusalem et la Terre sainte*, in: *Mobilität: Von den Ursprüngen der Reiselust bis zu ihrem Ende in der vermessenen Welt*.

DR. KATJA SEIDEL (Stipendiatin)

- *The Process of Politics in Europe: The Rise of European Elites and Supranational Institutions*, London 2010.
- *Supranational Ideals and Pragmatic Choices: The High Authority of the European Coal and Steel Community, 1952–1955*, in: *Francia* 36 (2009), S. 209–229.
- *From Pioneer Work to Refinement: Publication Trends*, in: Wolfram Kaiser, Antonio Varsori (Hg.), *European Union History: Themes and Debates*, Basingstoke 2010, S. 26–44.

Im Druck

- *Taking Farmers off Welfare. The EEC Commission's Memorandum »Agriculture 1980« of 1968*, in: *Journal of European Integration History*.

- (mit Carine Germond und Mark Spoerer), Editorial für das Themenheft »Ambitions and Reality: Historical Perspectives on the Common Agricultural Policy«, in: *Journal of European Integration History*.

PRIV.-DOZ. DR. MARK SPOERER

- (hg. mit Andreas Heusler und Hellmuth Trischler), *Rüstung, Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit im »Dritten Reich«*, München 2010.
- *Non-pertinence de la politique économique? Niveau, distribution et volatilité de la prospérité en France et en Allemagne depuis 1945*, in: Jean-François Eck, Stefan Martens, Sylvain Schirmann (Hg.), *L'économie, l'argent et les hommes. Les relations franco-allemandes de 1871 à nos jours: Permanences, mutations et portée*, Paris 2009, S. 268–286.
- *The Evolution of Public Finance in Nineteenth-Century Germany*, in: José Luis Cardoso, Pedro Lains (Hg.), *Paying for the Liberal State: The Rise of Public Finance in Nineteenth Century Europe*, Cambridge et al. 2010, S. 103–131.
- (mit Max Hantke), *The Imposed Gift of Versailles: the Fiscal Effects of Restricting the Size of Germany's Armed Forces, 1924–1929*, in: *Economic History Review* 63 (2010), DOI: 10.1111/j.1468–0289.2009.00512.x.

DR. CHRISTIAN WENKEL

- *Entre normalisation et continuité: la politique étrangère de la France face à la RDA*, in: *Francia* 36 (2009), S. 231–249.
- (hg. mit Michele Affinito und Guia Migani), *Les deux Europes. Actes du III^e colloque international de RICHIE – The Two Europes. Proceedings of the 3rd international RICHIE conference*, Brüssel 2009.

- *Les images françaises du socialisme en RDA 1956–1968*, in: Chantal Metzger (Hg.), *RDA – Vitrine du socialisme, l'envers du miroir 1949–1989–2009*, Brüssel 2010, S. 219–231.

Im Druck

- (hg. mit Maurice Vaisse), *La France et l'unification allemande à travers les archives du ministère des Affaires étrangères*.





Veranstaltungen

Veranstaltungsstrategie

Les Jeudis de l'actualité historique

Im Jahr 2009 wurde die traditionelle Vortragsreihe, die das DHIP am Donnerstagabend organisiert, neu konzipiert. Als »Jeudis de l'actualité historique« sind sie nunmehr ausschließlich der Vorstellung aktueller deutscher Forschung in Frankreich gewidmet und damit eines der Instrumente des DHIP zur Förderung des deutsch-französischen Forschungs- und Methodentransfers. Um ein breites Themenspektrum abzudecken und möglichst viele interessierte Zuhörer zu erreichen, ist für jeden Jeudi eine Simultanübersetzung vorgesehen. Im Interesse eines intensiven wissenschaftlichen Austauschs steht jede Sitzung unter der Leitung eines ausgewiesenen französischen Fachkollegen.

Die Jeudis können als Einzelveranstaltung stattfinden, doch werden pro Jahr auch ein bis zwei thematische Schwerpunkte gebildet, um besonders aktive Felder der deutschen historischen Forschung in Frankreich zu repräsentieren. Ein solcher Schwerpunkt war im ersten Halbjahr 2010 der mittelalterlichen Geschichte gewidmet. Im zweiten Halbjahr 2010 wird ein Schwerpunkt zur außer-europäischen Geschichte in Deutschland bzw. den deutschsprachigen Ländern folgen. Ein Schwerpunkt zur Zeitgeschichte ist für das erste Halbjahr 2011 geplant und befindet sich in der Organisationsphase.

Forum du mardi / Werkstattgespräche

Im Gegensatz zum früheren Format des internen Stipendiatenkolloquiums beleben und bereichern die Erweiterung des Referentenkreises auf externe Forscher sowie die systematische Einladung

externer Hörer die am DHIP stattfindenden Forschungsdiskussionen. Diese leisten somit einen Beitrag zum Vermittlungs- und Förderungsauftrag des Instituts (s.u. die einzelnen Vorträge).

Les mots de l'histoire: historiens allemands et français face à leurs concepts et à leurs outils

In Kooperation mit dem CRIA (Centre de recherches interdisciplinaires sur l'Allemagne)/EHESS (École des hautes études en sciences sociales) und dem IFHA (Institut français d'histoire en Allemagne in Frankfurt a. M.) finden im monatlichen Rhythmus Seminare zu methodischen und konzeptionellen Fragestellungen der deutschen und französischen Geschichtswissenschaft statt. Seit 2008 ist das DHIP Mitorganisator und Gastgeber dieser Veranstaltung, die Forscher aller Pariser Universitäten zu ihren regelmäßigen Beiträgern und Teilnehmern zählt. (s.u. die einzelnen Veranstaltungen).

Neue Tagungsreihe: Medientage am DHIP

»Geisteswissenschaften und kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter« – so lautete der Titel der internationalen Tagung, die am 1.–2. Februar 2010, gemeinsam organisiert mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI), am DHIP stattfand.

Den Auftakt der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Gero von Randow (»Die Zeit«, Hamburg), bei der französische und deutsche Vertreter aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Institutionen der gegenwärtigen Geisteswissenschaften über die Bedeutung der neuen Medien für die Tradierung unseres kulturellen Erbes diskutierten. Weitere Beispiele zu den kulturellen Konsequenzen der neuen Medien wurden am

nächsten Tag in Einzelvorträgen vorgestellt. Dabei wurde aus der Arbeit von Bibliotheken, Archiven, Museen, Verlagen oder Feuilletons berichtet.

Die Podiumsdiskussion und die Vorträge der Tagung wurden Anfang Juni 2010 als Podcasts und als Videos auf der Website des DHIP veröffentlicht.

Die Veranstaltung, die ein breites Medienecho hervorrief (vgl. z. B. »FAZ« vom 11.2.2010), bildete den Auftakt zu einer neuen Tagungsreihe des DHIP, bei der Themen rund um die *digital humanities* im Vordergrund stehen werden. Für Februar 2011 ist in Essen eine zweitägige Konferenz zum Thema »Öffentlichkeit, Medien und Politik – Intellektuelle Debatten und Wissenschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation« geplant. Mitorganisator ist erneut das KWI.

Veranstaltungen des DHIP

14.–18.9.2009

Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis

Herbstkurs für Historiker und Kunsthistoriker, veranstaltet vom DHIP (S. Geifes) und dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte (S. Rentsch). Der Sprachunterricht wird durch Erläuterungen zum französischen Bibliothekswesen und Archivsystem sowie zu Museen und Sammlungsbeständen ergänzt. Hinzu kommt eine Vortragsreihe, in deren Rahmen französische Fachvertreter aktuelle Tendenzen und Entwicklungen in ihren Themenbereichen vorstellen, sowie die Möglichkeit, Archive, Bibliotheken und Museen zu besuchen.

16.10.2009

Jahresvortrag

Rainer Hudemann, Professor an der Univ. des Saarlandes: »Partenaires – opposants – moteurs? De la dynamique du franco-allemand depuis 1945«.

9.12.2009

Hommage an Karl Ferdinand Werner und Hartmut Atsma

Festvorträge zu Ehren von Karl Ferdinand Werner, Direktor des DHIP von 1968 bis 1989.

Dominique Barthélemy, Professor an der Univ. Paris 4: »Karl Ferdinand Werner, le médiéviste« et Peter Schöttler, *directeur de recherche* am CNRS: »Karl Ferdinand Werner, l'historien du temps présent«. Sowie eine Hommage an Hartmut Atsma, stellvertretender Direktor des DHIP von 1983 bis 2002.

14.12.2009

Podiumsdiskussion: Die Ereignisse von 1989/1990 aus der Sicht der Zeitzeugen

Mit Egon Bahr und Bertrand Dufourcq, moderiert von Maurice Vaïsse und Gottfried Niedhart. Mit der freundlichen Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung.

16.6.2010

Mikrogeschichte. Menschen und Konflikte in der Frühen Neuzeit

Buchpräsentation mit Otto Ulbricht (Univ. Kiel), Autor des Werkes »Mikrogeschichte. Menschen und Konflikte in der Frühen Neuzeit«. Kommentar: Thomas Robisheaux, Duke University (Durham, North Carolina), Präsident: Jean-Claude Schmitt, EHESS.

4.–10.7.2010

Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft? Konvergenz und Divergenz im Europa des 20. Jahrhunderts

Sommerkurs organisiert vom DHIP (Ch. Wenkel), dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration européenne (RICHE) und der Univ. Paris 4 mit Unterstützung der Deutsch-Französischen Hochschule.

VORTRAGSREIHEN**Forum du mardi / Werkstattberichte**

Die Vorträge des Forum du mardi bieten Nachwuchswissenschaftlern wie auch etablierten Forschern aus Frankreich und Deutschland die Möglichkeit, aktuelle Arbeiten zu präsentieren und miteinander in wissenschaftlichen Austausch zu treten.

15.9.2009

Anika Bethan (FU Berlin/Univ. Köln): Das zusammengehäkelte Land. Lokale, »deutsche« und europäische Erinnerungen an das Königreich Westphalen.

22.9.2009

Maike Thier (University College London): »Paris en Amérique«. Amerika-Bilder im französischen Diskurs, ca. 1848–1886.

20.10.2009

Anne Stähr (HU Berlin): »Die schwedische Nachtigall« und »Amphibien von Kunst und Laster«: Ironische Geschlechterbilder in Heinrich Heines »Lutezia« (1840–1854).

10.11.2009

René-Marc Pille (Univ. Paris 8): »Un décret venu du royaume des morts«. Friedrich Schiller, citoyen de la République française.

24.11.2009

Clara Maillard (Univ. Nantes): Le Maghreb dans la correspondance pontificale aux XIII^e et XIV^e siècles.

19.1.2010

Friedemann Pestel (Univ. Freiburg): Transfer und Verflechtung in der Revolutionszeit. Die Emigration als europäisches Phänomen.

9.2.2010

Miryam Marthiensen (Univ. Köln): Zwischen nationaler und globaler Erinnerungskultur. Die Geschichte des UNESCO-Welterbes.

23.2.2010

Christine Tauber (Univ. Konstanz/Zürich): Bâtir sur la table rase. Kersaint et les monuments publics en 1791.

9.3.2010

Stefan Brakensiek (Univ. Duisburg/Essen): Die Widukind-Gestalt in den genealogischen Programmen der Wettiner und der Savoyer im 16./17. Jahrhundert.

16.3.2010

Dirk Petter (Univ. Kiel): Wege der deutsch-französischen Verständigung in den 1970er Jahren. Staatliches Handeln – zivilgesellschaftliches Engagement – intellektuelle Vermittlung.

30.3.2010

Florian Schnürer (Univ. Gießen): »Faire face« – Kampfflieger, *sportsmen*, *chevaliers*: Wahrnehmung und Deutung des Luftkrieges im Ersten Weltkrieg in transnationaler Perspektive.

20.4.2010

Lena Oetjens (Univ. Erlangen-Nürnberg): Wahrnehmung und Wandel einer mittelalterlichen Freundschaft. Amelius und Amicus in der lateinischen Tradition Frankreichs.

27.4.2010

Mona Garloff (Univ. Frankfurt a. M.): Reunionsprojekte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Jean Hotman (1552–1636) und Friedensperspektiven im frühneuzeitlichen Europa.

4.5.2010

Ute Engelen (Univ. Bielefeld/EHESS): De l'assistance à l'intéressement. Les politiques sociales de Peugeot et de Volkswagen de 1944 à 1979.

25.5.2010

Daniel Ziblatt (Univ. Harvard, visiting professor ENS): Tracing Inequality through History: The Lessons of Germany's Difficult Democratization.

1.6.2010

Susanne Götze (Univ. Potsdam): Die »nouvelle gauche« 1960–1968. Jenseits der sozialistischen und kommunistischen Linken. Konzeptionelle Wegbereiter des Mai 1968 in Frankreich.

Dorothea Trebesius (Univ. Leipzig): Musik als Beruf. Geschichte der Komponisten in Frankreich und der DDR (1950–1980).

15.6.2010

Laure Gauthier (Univ. Reims): L'opéra à Hambourg (1648–1728): naissance d'un genre, essor d'une ville.

22.6.2010

Heidi Mehrkens (Univ. Braunschweig): Zu viele Häuptlinge, zu wenige Indianer: Entmachtete Politiker in England und andere Nachwirkungen der Revolutionszeit 1848/49.

29.6.2010

Arnoud-Jan Bijsterveld (Univ. Tilburg): Why Laymen Repented: Instrumentalizing Morality in 11th and Early 12th Century Politics.

6.7.2010

Christine Vogel (Univ. Paris/Rostock): Falsche Pracht und wahre Macht. Osmanische Zeremonien in diplomatischen Selbstzeugnissen des 17. Jahrhunderts. Christian Salm (Univ. Portsmouth): Transnationale Sozialdemokratie in den 1970er Jahren: Parteienetzwerke in der europäischen Entwicklungs- und Währungspolitik und den iberoamerikanischen Transitionsprozessen.

Les Juedis de l'actualité historiographique

19.11.2009

Martin Sabrow (HU Berlin und Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam): Die doppelte Zäsur. 1989 und wir.

10.12.2009

Ute Frevert (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin): Was haben Gefühle in der Geschichte zu suchen?

11.2.2010

Claudia Zey (Univ. Zürich): Gewalt gegen päpstliche Gesandte im Hochmittelalter.

4.3.2010

Matthias Schnettger (Univ. Mainz): Ist Wien eine Messe wert? Protestantische Funktionseliten am Kaiserhof im 17. und 18. Jahrhundert.

11.3.2010

Hans Belting (Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe): Florenz und Bagdad. Eine westöstliche Geschichte des Blicks.

27.5.2010

Bernard Jussen (Univ. Frankfurt): Nationale Bildgedächtnisse in Europa. Eine Forschungsskizze.

10.6.2010

Michael Borgolte (HU Berlin): Experten der Fremde. Gesandte in interkulturellen Beziehungen des frühen und hohen Mittelalters.

VERANSTALTUNGSREIHEN UND SEMINARE

Einführungskurs zur deutschen Paläographie

Veranstaltet vom DHIP (M. König) in Zusammenarbeit mit der EHESS (F. Bretschneider).

5.11.2009

Einführung in die Quellenforschung und die Organisation der Archive in Deutschland.

12.11.2009

Einführung in die deutsche Paläographie.

Informationskompetenz Geisteswissenschaften. Techniken und Methoden der Informationsrecherche und -verarbeitung (Schwerpunkt Deutschland)

Gemeinsames Seminar des DHIP (M. König) und des CIERA (A. Schläfer).

2009: 20.11./1.12./15.12.

2010: 8.1./19.1./2.2./23.3./9.4./20.4./18.5./11.6.

Les mots de l'histoire: historiens allemands et français face à leurs concepts et à leurs outils

Seminarreihe veranstaltet vom CRIA-EHESS und dem DHIP mit Teilnahme des IFHA. Anerkannt und unterstützt von der Deutsch-Französischen Hochschule.

11.12.2009

Kameralismus, Kameralwissenschaften/caméralisme, sciences camérales: Justus Nipperdey (München/Gotha), Zwischen Wirtschaftswissenschaft und guter Policey: Kameralismus in der deutschen Historiographie; Pascale Laborier (Centre Marc-Bloch): La diffusion des »Savoirs d'État« dans la science politique. Kommentar: Christine Lebeau (Univ. Paris 1).

8.1.2010

Landschaft/paysage: Norbert Fischer (Hamburg): Landschaft als kulturwissenschaftliche Kategorie; Aziz Ballouche (Angers): Paysage et trajectoires paysagères: objets et outils de recherche en géoarchéologie et archéologie du paysage. Kommentar: Michael Werner (CRIA-EHESS).

19.2.2010

Deux intraduisibles révélateurs: Staatskirchenrecht/laïcité; Axel Gotthard (Erlangen): Religiosität im öffentlichen Raum; Rita Hermon-Belot (EHESS): La laïcité française: régime des cultes ou définition du politique? Kommentar: Christophe Duhamelle (EHESS-CR/H/CARE).

12.3.2010

Diskurs/discours: Jürgen Martschukat (Erfurt): Geschichte im Zeichen der Kritik; Philippe Buttgen (CNRS-EPHE): Pouvoir dire et dire vrai: de la condition à la performance. Kommentar: Falk Bretschneider (CRIA-EHESS).

16.4.2010

Region/région: Jakob Vogel (Köln): Die Region im Strudel des »spatial turns«. Debatten um eine historische Kategorie aus »deutscher« Sicht; Marie-Vic Ozouf Marignier (EHESS): La région: aperçus d'une notion scientifique et de ses usages politiques (France, de 1860 à nos jours). Kommentar: Bernd Klesmann (DHIP).

7.5.2010

Vorstellung/représentations: Roger Chartier (Collège de France): Défense et illustration de la notion de représentation; Hartmut Kaelble (HU Berlin): Représentationen – Wie gehen Historiker in Deutschland mit diesem Begriff um? Kommentar: Pierre Monnet (EHESS-CRH).

Culture politique entre Révolution et Restauration: formes, fonctions, métamorphoses

Tables rondes veranstaltet vom DHIP

30.9.2009

Grégoire Franconie: Mémoire familiale et commémoration politique entre Révolution et Restauration. Les Bourbons à Dreux (1783–1830), Anja Butenschön (München): Pariser Sühnemonumente der Restaurationszeit.

4.11.2009

Vincent Cuvilliers, Mathieu Fontaine: Les mémoires de Julie de Gantès (1836), Kommentar: Damien Zanone (Louvain).

10.2.2010

Éric Barrault (Nantes), Écrire une histoire de France pendant le XVIII^e siècle sous l'Empire. Enjeux, tentatives, résultats; Anna Karla (DHIP), Histoires du temps présent: Mémoires révolutionnaires à l'époque de la Restauration. Kommentar: Philipp Müller (HU Berlin).

17.3.2010

Saskia Hanselaar (Paris Ouest Nanterre), L'Ossianisme en peinture de l'Ancien Régime à la monarchie de Juillet. Kommentar: Dorothy Johnson (Univ. of Iowa).

21.4.2010

Eva Knels (DHIP), Le salon sous le Consulat et l'Empire. Enseigne artistique ou enseigne politique de la France au début du XIX^e siècle; Lisa Regazzoni (Frankfurt a. M.), Museale Politik zwischen Revolution und Restauration: Entstehung, Blütezeit und Stilllegung des Musée des monuments français im Schatten des Musée central des arts [die ursprüng-

lich vorgesehene Kommentierung durch France Nerlich (Tours) musste aus Termingründen entfallen].

9.6.2010

Rahul Markovits (Univ. Paris 1/IEG Mainz), Entre amalgame et assimilation: la politique théâtrale française dans les départements réunis, 1798–1814.

23.6.2010

Ute Planert (Wuppertal), Nationalismus und Befreiungskrieg? Die Kriege um 1800 in Zeitzeugenberichten; Bernard Gainot (IHRF, Univ. Paris 1), Les pays allemands dans le cadre de la seconde coalition, 1797–1801.

Sociétés allemandes: Gérer les crises dans les années 1970

Seminarreihe veranstaltet vom IRICE, CNRS/Univ. Paris 1, in Zusammenarbeit mit dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam und dem Deutschen Historischen Institut Paris.

1. Semester (Univ. Paris 4)

19.10.2009

Séance de présentation du séminaire réservée aux étudiants de master.

2.11.2009

Jean-Paul Cahn (Univ. Paris 4) et Ulrich Pfeil (Saint-Étienne): Les deux Allemagnes dans les années 1970.

16.11.2009

Marcel Boldorf (Bochum/Berlin): L'État providence et les deux Allemagnes.

7.12.2009

Reiner Marcowitz (Metz): Les relations politiques, les accords d'Helsinki et les deux Allemagnes.

18.1.2010

Séance consacrée aux travaux des étudiants de master.

III VERANSTALTUNGEN

2. Semester (DHIP)

15.2.2010

Katja Seidel, Christian Wenkel (DHIP):
Les deux Allemagnes et la CEE.

22.3.2010

Hélène Miard-Delacroix (Paris 4):
Le défi terroriste dans les années 1970.

29.3.2010

Jean-Pierre Dormois (Straßburg):
L'économie dans les deux Allemagnes.

12.4.2010

Stefan Grüner (Augsburg): Les changements
socio-économiques dans les deux Allemagnes.

3.5.2010

Édouard Husson (Amiens): La maîtrise du passé
dans les deux Allemagnes dans les années 1970.

10.5.2010

Winfried Heinemann (MGFA, Potsdam):
La détente en tant que menace pour la RDA.

Passages de rives

Seminarreihe (November 2009–Mai 2010) unter der
Leitung von Wolfgang Kaiser (EHESS, Univ. Paris 1),
Jocelyne Dakhli (EHESS) und FranceMed (DHIP).

**Territoires méditerranéens au Moyen Âge:
construction, appropriation, organisation**

Seminarreihe (November 2009–Mai 2010) unter
der Leitung von Jean-Michel Poisson (EHESS)
und Yassir Benhima (FranceMed/DHIP).

27.11.2009

La transition Antiquité-Moyen Âge
(P. Guichard et L. Schneider).

08.01.2010

Espace et sacré (E. Zadora-Rio et B. Tuil).

05.02.2010

Espaces maritimes (Ch. Picard et H. Bresc).

19.03.2010

Limites et frontières (J.-Michel Poisson et Y. Benhima).

09.04.2010

Paléoenvironnements (S. Gilotte et V. Buccio).

KOLLOQUIEN

24.–26.9.2009

Joseph Roth en exil à Paris (1933–1939)

Internationales Kolloquium der Univ. Paris 4, in Zu-
sammenarbeit mit der École normale supérieure, dem
Musée d'art et d'histoire du judaïsme und dem DHIP.

15.10.2009

**Zweiter Tag der Geisteswissenschaften am
DHIP: Revues scientifiques. État des lieux et
perspectives/Wissenschaftliche Zeitschriften.
Aktuelle Situation und Perspektiven**

Table ronde, veranstaltet vom DHIP
(G. Gersmann, R. Große) und dem Histori-
schen Seminar der Univ. Zürich (C. Zey).

9.11.2009

**20 Jahre nach dem Fall der Mauer
und der deutschen Vereinigung**

Deutsch-französische Konferenz, organisiert
vom Centre d'études germaniques intercul-
turelles de Lorraine (R. Marcowitz) in Zusam-
menarbeit mit dem DHIP (S. Martens).



Podiumsdiskussion zur Tagung »Geisteswissenschaften und kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter« (v.l.n.r.): Patrick Bazin (Bibliothèque municipale, Lyon), Thierry Delcourt (Bibliothèque nationale de France, Paris), Gero von Randow (Die Zeit, Hamburg), Claus Leggewie (Kulturwissenschaftliches Institut Essen), Hermann Parzinger (Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin), Hartmut Dorgerloh (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Berlin)

19.–21.11.2009

1659. La paix des Pyrénées ou le triomphe de la raison politique

Internationales Kolloquium der Univ. Paris 4 (Centre Roland-Mousnier – UMR 8596 EDII, CLÉA – EA 4083), der Casa de Velázquez, der Direction des archives du ministère des Affaires étrangères et européennes in Zusammenarbeit mit der Spanischen Botschaft in Paris, der Association des amis des archives diplomatiques, dem Colegio de España en Paris sowie dem DHIP.

20.–21.11.2009

Tagung des Brackweder Arbeitskreises für Mittelalterforschung: Emotionen/émotions

Organisiert von K. Oschema und S. Slanicka in Zusammenarbeit mit dem DHIP.

24.11.2009

Sixième rencontre franco-allemande d'histoire militaire: les militaires et l'information, en Allemagne et en France au XX^e siècle

Internationale Tagung des Militärgeschichtlichen Forschungsamts Potsdam (J. Echternkamp) und des Institut de recherche stratégique de l'École militaire (IRSEM, T. Widemann), in Zusammenarbeit mit dem DHIP (S. Martens).

11.–12.1.2010

Frieden schaffen und sich verteidigen im Spätmittelalter

Internationales Kolloquium organisiert von der Fondation Maison des sciences de l'homme in Zusammenarbeit mit dem DHIP und mit Unterstützung des DAAD. Wissenschaftliche Koordination: G. Naegle.

25.1.2010

1961, pivot des quarante années de relations interallemandes?

Deutsch-französischer Studientag veranstaltet von der Univ. Paris 4 (H. Miard-Delacroix) und dem DHIP (S. Martens), mit Unterstützung des DAAD und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

29.1.2010

La Commune et les étrangers

Atelier des DHIP (M. König) in Zusammenarbeit mit der Univ. Lille 3 (S. Aprile) und dem Verein Génériques. Histoire et mémoire de l'immigration.

1.–2.2.2010

Geisteswissenschaften und kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter/Les sciences humaines et le patrimoine culturel à l'ère digitale

Internationales Kolloquium des DHIP (G. Gersmann, M. König) in Verbindung mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen.

12.2.2010

La diplomatie parlementaire en France après 1945

Atelier veranstaltet vom DHIP (Ch. Wenkel), dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration européenne und dem Comité d'histoire parlementaire et politique (J. Garrigues).

24.3.2010

Objet et art dans le transfert culturel en Méditerranée médiévale

Atelier organisiert vom DHIP in Zusammenarbeit mit FranceMed (R. Abdellatif, Y. Benhima, D. König, É. Ruchaud).

25.–26.3.2010

La France entre deuxième guerre froide et intégration européenne au milieu des années 1970

Atelier des DHIP (Ch. Wenkel) in Zusammenarbeit mit dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration européenne (RICHE).

12.4.2010

Ambitions and Reality of the Common Agricultural Policy: Historical and Interdisciplinary Perspectives

Workshop des DHIP (K. Seidel, M. Spoerer) in Zusammenarbeit mit der Univ. Maastricht (C. Germond).

20.–21.5.2010

Grenzüberschreitungen – Magieglauben und Hexenverfolgung als Kulturtransfer

Internationale Tagung in Verbindung mit den Univ. Tübingen und Halle.

28.5.2010

Moines et démons. Autobiographie et individualité au Moyen Âge central

Table ronde veranstaltet vom DHIP, der Univ. Paris 4 und der École pratique des hautes études (D. Barthélemy, R. Große).

1.–2.6.2010

Mobilité(s). Pour une étude des sources et des méthodes d'approche

Atelier organisiert vom DHIP in Zusammenarbeit mit FranceMed (R. Abdellatif, Y. Benhima, D. König, É. Ruchaud).

8.6.2010

(Selbst)Ansprüche und Erwartungen an außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen im Ausland – französische und deutsche Perspektiven

Dritter Tag der Geisteswissenschaften. *Table ronde* organisiert vom DHIP (S. Geifes).

9.–11.6.2010

La guerre de 40. Se battre, subir, se souvenir

Internationales Kolloquium initiiert vom *conseil régional* Nord-Pas-de-Calais und organisiert in Lille vom Museum La Coupole (St.-Omer), der Universität Lille, dem Service historique de la défense (Vincennes), dem CEGES (Bruxelles) und dem DHIP (S. Martens).

24.–26.6.2010

Frankreichs gegenwärtige Geschichte. Nationale Dimension, universeller Anspruch?/La France et l'actualité de l'histoire – dimension nationale, prétention universelle?

26. Jahrestagung in Ludwigsburg des Deutsch-Französischen Instituts (dfi) in Zusammenarbeit mit dem DHIP.

Vorträge der Wissenschaftler

RANIA ABDELLATIF (Stipendiatin)

- Vortrag zum Buch von Louis Pouzet, *Damas au VII^e/XIII^e siècle. Vie et structures religieuses dans une métropole islamique, Beirut* ²1991, in Zusammenarbeit mit Jean-Pierre Van Staevel in seinem Seminar »Objets et monuments de piété au Proche-Orient médiéval«, INHA (Institut national d'histoire de l'art), 3.12.2009.
- Vortrag zum Buch von Yasser Tabbaa, *Constructions of Power and Piety in Medieval Aleppo*, University Park, PA 1997, in Zusammenarbeit mit Jean-Pierre Van Staevel in seinem Seminar »Objets et monuments de piété au Proche-Orient médiéval«, INHA, 11.01.2010.
- *Pouvoir et élites civiles: les acteurs impliqués dans la transformation des bâtiments religieux*. Vortrag im Rahmen des Ateliers »Acteurs des transferts culturels en Méditerranée médiévale«, veranstaltet von der Forschungsgruppe FranceMed am DHIP, 21.1.2010.
- Vortrag zum Buch von Daniella Talmon-Heller, *Islamic Piety in Medieval Syria. Mosques, Cemeteries and Sermons under the Zangids and Ayyūbids (1146–1260)*, Leiden, Boston 2007, in Zusammenarbeit mit Jean-Pierre Van Staevel in seinem Seminar »Objets et monuments de piété au Proche-Orient médiéval«, INHA, 10.5.2010.
- *La mobilité des bâtiments: le cas de la mosquée*. Vortrag im Rahmen des Ateliers »Mobilité(s). Pour une étude des sources et des méthodes d'approche« veranstaltet von der Forschungsgruppe FranceMed am DHIP, 1.–2.6.2010.

(Selbst)Ansprüche und Erwartungen an außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen im Ausland – französische und deutsche Perspektiven

Dritter Tag der Geisteswissenschaften am 8.6.2010 im DHIP

Deutschland und Frankreich unterhalten seit Ende des 19. Jahrhunderts umfangreiche Netzwerke außeruniversitärer geisteswissenschaftlicher Forschungszentren im Ausland. Angesichts veränderter Mobilitäts- und Kommunikationsstrukturen sowie sich grundlegend wandelnder wissenschaftspolitischer Rahmenbedingungen sind diese Forschungszentren permanent gefragt, über ihre Ziele und Aufgaben zu reflektieren. Als Einrichtungen im Ausland sind sie dabei gehalten, sowohl auf die Veränderungen im nationalen Wissenschaftssystem, als auch auf diejenigen des Gastlandes zu reagieren. Weiter steht ihre Arbeit im Kontext der Kooperation von universitärer und außeruniversitärer Forschung. Im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe »Tage der Geisteswissenschaften« ging das DHIP dieser Frage unter dem Titel »(Selbst-)Ansprüche und Erwartungen an außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen im Ausland – französische und deutsche Perspektiven« nach. Welche öffentlich-politischen und welche wissenschaftlichen Erwartungen werden an die Institute gestellt und wie positionieren sich diese selbst demgegenüber? Wo stehen bilaterale Forschungsk Kooperationen im Prozess zunehmender Transnationalisierung und Globalisierung, und wie können die Institute auf die neuen Tendenzen reagieren? Und welche Rolle nimmt der Forschungsaufenthalt im Rahmen einer wissenschaftlichen Karriere ein?

In drei Sektionen kamen deutsche und französische Geldgeber, Direktoren der Institute aus Berlin, London, Madrid, Paris, Rom, Frankfurt a. M. und

Warschau sowie Vertreter der Fachgesellschaften und Kollegen aus universitären wie außeruniversitären Einrichtung zu Wort⁴.

Bilanzierend kann festgehalten werden, dass alle in dieser Tagung vertretenen außeruniversitären geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen im Ausland, trotz unterschiedlicher Ausgangslagen, ähnlichen Selbstansprüchen und Erwartungen gerecht werden. Sie sind in erster Linie Orte der Forschung, der Vermittlung und der Forschungsförderung, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses. Angesichts wandelnder wissenschaftspolitischer Rahmenbedingungen und zunehmender Internationalität sind die Zusammenarbeit von außeruniversitärer und universitärer Forschung sowie ein erweiterter bilateraler Zugang, der sich internationalen Forschungsrichtungen wie der *global* oder *area studies* öffnet, begrüßenswerte Entwicklungen. Aufgrund der Tendenz zunehmender Befristung von Mitarbeiterstellen an außeruniversitären Auslandsinstituten und damit einer *de facto*-Umstellung auf Qualifikationsstellen, ergeben sich neue Herausforderungen an die Anschlussfähigkeit der Postdoc-Auslandsphasen an den universitären Arbeitsmarkt. Die Frage der Gestaltung der Nachwuchsförderung, die während der Tagung kontrovers diskutiert wurde, soll Thema des nächsten Tages der Geisteswissenschaften 2011 am DHIP sein.

⁴ Vgl. als ausführlichen Tagungsbericht den Bericht bei der AHF: <http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Berichte/pdf/2010/151-10.pdf> (26.10.2010).

- Les mosquées à prône de l'époque ayyoubide: une étude de l'aspect juridique. Vortrag im Rahmen des nationalen französischen Doktorandenkolloquiums »Diwan«, organisiert von Camille Rhôné (Doktorandin an der Univ. Paris 1, Bulle Tuil, Doktorandin an der Univ. Paris 4 und Rania Abdellatif, Doktorandin an der Univ. Paris 4) am DHIP, 17.6.2010.
- La France et la Méditerranée. Espaces des transferts culturels. Vortrag und Vorstellung des Artikels der Forschungsgruppe FranceMed am Forum für Nachwuchswissenschaftler zum Thema »Zwischen islamischer und christlicher Kunst – Transfer und Vergleich« an der FU Berlin, 24.6.2010.
- Vorstellung des Dissertationsprojekts im Rahmen eines Arbeitsgruppentreffens am KHI Florenz. 6.7.2010.

PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- Die Konversion Heinrichs IV. von Frankreich. Tagung »Konversionen in der Frühen Neuzeit« der Univ. Saarbrücken mit der Akademie der Diözese Stuttgart-Rottenburg am 8.10.10.2009.
- Gaston d'Orléans, la Lorraine et la politique européenne. Tagung der Society for Court Studies und der Univ. Oxford »Henriette de France, Queen-Consort, and her European Network«, London und Oxford, 13.–15.11.2009.
- Le duc Charles IV et la paix des Pyrénées. Tagung des Ministère des Affaires étrangères und der Univ. Paris 4 »La paix des Pyrénées«, Paris 19.–21.11.2009.
- L'Église et le Saint-Empire. Vortrag im Rahmen des gemeinsam mit der Univ. Paris 4 veranstalteten Seminars »Le Saint-Empire«, Paris, 5.5.2010.

DR. YASSIR BENHIMA (Stipendiat)

- Entre les royaumes de Fès et de Marrakech: naissance d'une frontière intérieure au Maroc à la fin du Moyen Âge. Seminar »Territoires méditerranéens au Moyen Âge: construction, appropriation et organisation«, 19.3.2010.
- (mit FranceMed: Rania Abdellatif, Yassir Benhima, Daniel König, Élisabeth Ruchaud), Les nomadismes en Méditerranée: une mobilité structurelle. Atelier »Mobilité(s). Pour une étude des sources et des méthodes d'approche«, DHIP, 1.–2.6.2010.
- Violence politique et diversité doctrinale au Maghreb (X^e–XII^e siècle). Sommerkurs »La peur politique, terreur sociale«, Balaguer, Espagne, 30.6.–2.7.2010.

DR. CHRISTIANE COESTER

- Literatur- und Kulturbetrieb im nachrevolutionären Paris im Spiegel der Briefe der Constance de Salm: Ein Editions- und Forschungsprojekt. Vortrag im Kolloquium von Horst Carl an der Univ. Gießen, 5.7.2010.
- Ein virtueller Salon: die Korrespondenz der Constance de Salm. Vortrag im Deutsch-Französischen Kolloquium des Frankreichzentrums der FU Berlin, 9.7.2010.

STEPHAN GEIFES

- Das Duell in der Französischen Revolution. Kolloquium »Das Duell vom Mittelalter bis zur Moderne – interdisziplinäre und internationale Perspektiven«, ZIF Bielefeld, 31.5.–2.6.2010.
- Zwischen Ehrverteidigung und Ehrerwerb: das französische Duell im 19. Jahrhundert. Kolloquium »Sozialstrukturen und soziale Bewegungen«, Klaus Tenfelde, Ruhr-Univ. Bochum, 10.6.2010.

- Perspektive Promotion: Berufsaussichten für promovierte Geisteswissenschaftler. Zentrum für Vergleichende Europäische Studien (ZEUS) der Univ. zu Köln im Rahmen der Reihe »Praxisgespräche« auf Einladung von Jakob Vogel, 17.6.2010.

PROF. DR. GUDRUN GERSMANN

- Herbstkurs »Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis für Historiker und Kunsthistoriker«. Einführung, 14.9.2009.
- Le Roi est mort, vive le Roi? Ludwig XVI. und der Kult um die Revolutionsmartyrer in der Restauration. Vortrag auf der 8. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft »Frühe Neuzeit«, Aachen, 25.9.2009.
- Der rheinische Adel als Unternehmer in westeuropäischer Perspektive. Vortrag auf der Tagung »Adel als Unternehmer im europäischen Vergleich«. Veranstaltet vom LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum in Zusammenarbeit mit dem DHIP, den Vereinigten Adelsarchiven im Rheinland e. V., der Genossenschaft des Rheinischen Ritterbürtigen Adels (Rheinische Ritterschaft) und gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung, Ehreshoven, 1.–2.10.2009.
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Open Access-Tage der Universitätsbibliothek Konstanz, 8.10.2009.
- Zweiter Tag der Geisteswissenschaften im DHIP: Revues scientifiques. État des lieux et perspectives/Wissenschaftliche Zeitschriften. Aktuelle Situation und Perspektiven. Einführung und abschließende Zusammenfassung, Paris 15.10.2009.
- Open Access – eine Option für alle Wissenschaftsbereiche. Auftaktveranstaltung zur internationalen Open Access-Woche in Deutschland, München, 19.10.2009.
- Vortrag: Die Bedeutung adliger Familien für die frühindustrielle Entwicklung des Rheinlandes – Ein Forschungsdesiderat, Brauweiler, 24.10.2009
- Der rheinische Adel in der Sattelzeit. Vortrag an der TU Darmstadt, 27.10.2009.
- Die Bedeutung von Online-Ressourcen für die historische Forschung. Vortrag auf dem 14. archivwissenschaftlichen Kolloquium anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Gründung der Archivschule Marburg, 1949–2009 »Retrokonversion, Austauschformate und Archivgutdigitalisierung«, Marburg, 1.12.2009.
- Hommage à Karl Ferdinand Werner et à Hartmut Atsma. Gedenkveranstaltung im DHIP, Einführung, 9.12.2009.
- Tagung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (Friedrich Jaeger) in Verbindung mit dem DHIP (G. Gersmann und M. König) »Geisteswissenschaften und kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter/Les sciences humaines et le patrimoine culturel à l'ère digitale«, Paris, Einführung, 1.–2.2.2010.
- Geisteswissenschaften im Dialog. Forschen im internationalen Kontext: Probleme und Perspektiven. Podiumsdiskussion zum Thema: Ist das Erbe verspielt? Die deutsche Geisteswissenschaft im Spiegel der Welt. Podiumsreferentin, Kunstmuseum Bonn, 24.2.2010.
- Vom Schwimmen der Hexen. Zur Rolle der Wasserprobe in den frühneuzeitlichen Hexenprozessen. Vortrag auf Einladung des Historischen Seminars der Univ. Basel, 14.–15.4.2010.
- Grenzüberschreitungen – Magiegläubigen und Hexenverfolgung als Kulturtransfer. Internationale Tagung des Deutschen Historischen Instituts Paris in Verbindung mit den Univ. Tübingen und Halle in Paris, Einführung, 20.–21.5.2010.

- (Selbst)Ansprüche und Erwartungen an außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen im Ausland – französische und deutsche Perspektiven, dritter Tag des Geisteswissenschaften am DHIP, Einführung, 8.6.2010.
- Research in Germany. Alumnitreffen Alexander-von-Humboldt, DAAD (mit Staatssekretär Schütte), Deutsche Botschaft, Paris, 16.6.2010.
- Frankreichs gegenwärtige Geschichte. Nationale Dimension, universeller Anspruch?/ La France et l'actualité de l'histoire – dimension nationale, prétention universelle? 26. Jahrestagung des Deutsch-Französischen Instituts (dfi) in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Ludwigsburg, Einführung, 24.–25.6.2010.

PROF. DR. ROLF GROSSE

- »Francia«. Ein Forum westeuropäischer historischer Forschung, Vortrag im Rahmen der *table ronde* »Revue scientifique. État des lieux et perspectives/Wissenschaftliche Zeitschriften. Aktuelle Situation und Perspektiven«, Paris, 15.10.2009.
- *Usque ad Rhenum*. Französische Rheinpolitik im Mittelalter, Vortrag im Rahmen des Studium generale an der Univ. Bonn, 24.11.2009.
- Suger et ses prédécesseurs, Vortrag im Rahmen des Seminars »Histoire et archéologie de Saint-Denis«, Univ. Paris 8, 8.3.2010.
- Rathier de Vérone et le démon de soi, Vortrag auf der Tagung »Moines et démons. Autobiographie et individualité au Moyen Âge central«, Paris, 28.5.2010.
- Interview mit dem WDR zu einer Sendung über König Philipp I. von Frankreich, 9.7.2010.

ANNA KARLA (Stipendiatin)

- Liberté de la presse et censure. Vortrag auf der Tagung »Lexikon der Revolutionsikonographie«, DHIP, 7.10.2009.
- Revolution als Zeitgeschichte. Französische Revolutionsmemoiren im 19. Jahrhundert. Vortrag auf dem Doktorandenforum der Studienstiftung des deutschen Volkes in Koppelsberg, Schleswig-Holstein, 15.11.2009.
- Memoirenliteratur im Frankreich des 19. Jahrhunderts. Vortrag im Doktorandenkolloquium von Professor Erich Pelzer, Univ. Mannheim, 10.12.2009.
- Histoires du temps présent. Collections et éditions des mémoires sur la Révolution française pendant la Restauration. Vortrag im Rahmen der *tables rondes* der Forschergruppe am DHIP, 10.2.2010.

DR. BERND KLESMANN

- Colonia, Treviri, Magonza: le residenze degli arcivescovi e l'iconografia ecclesiastica. Tagung Univ. Neapel, Cesare de Seta, Daniela Stroffolino »L'iconografia delle città svizzere e tedesche nel contesto europeo: dai prototipi alla fotografia«, 30.10.2009.
- L'assemblée des notables de 1787: acteurs, réseaux, débats. Kolloquium Univ. Paris 1, Christine Lebeau, Wolfgang Kaiser, 4.1.2010.
- »Pomp und Schein, Witz und Declamation [...]«. Friedrich Christoph Schlosser (1776–1861) und die französische Geschichte. Tagung Univ. Nancy, Jean Schillinger »Aux origines d'une inimitié séculaire? La mémoire des relations franco-allemandes à l'époque de Louis XIV dans la littérature et l'historiographie allemande après 1715«, 11.3.2010.
- Zur Geschichte des Nationsbegriffs in Frankreich. ENS, Stipendiatenkolloquium Stiftung deutsche Wirtschaft, 23.4.2010.

III VERANSTALTUNGEN

- »Soulager le peuple«: Staatsverschuldung und Staatsverständnis in Frankreich am Vorabend der Revolution. Kolloquium Univ. Gießen, Horst Carl, 14.6.2010.
- La fête de la Fédération et l'Empire germanique. Tagung »La Fête de la Fédération 1790« in der École militaire, organisiert von Emmanuel Le Roy Ladurie und Georges-Henri Soutou, 25.6.201.
- Mitwirkung an einer Ausgabe der Sendung »Zeitzeichen« (WDR, Heike Schmidt) zum Attentatsversuch auf Louis Philippe am 28.7.1835, gesendet 28.7.2010.
- Passages d'information. Les historiographes arabo-musulmans et le défi d'écrire sur l'Europe latino-chrétienne. Seminar »Passages de rives: lieux, objets, acteurs«, EHES/DHIP, 20.11.2009.
- Le lien au passé et sa raison d'être. Une analyse de la généalogie wisigothe d'Ibn al-Qutiyya (m. 367/977). Seminar »Atelier al-Andalus. Histoire et archéologie de la péninsule Ibérique et du Maghreb (VII^e–XIII^e siècles)«, Univ. Toulouse 2 – Le Mirail, 27.11.2009.

EVA KNELS (Stipendiatin)

- La marionnette dans la caricature politique, Vortrag auf der Tagung »Lexikon der Revolutionsikonographie«, DHIP, 7.10.2009.
- Helmina von Chezy, Lesung mit anschließender Präsentation durch die Autoren, Institut français de Dresde/Stadtmuseum Dresden, 9.3.2010.
- Le salon sous le Consulat et l'Empire. Enseigne artistique ou enseigne politique de la France au début du XIX^e siècle? *Table ronde*, Teil 5, »Beaux-arts et politique«, DHIP, 21.4.2010.
- Le salon sous l'Empire. Approches et enjeux méthodologiques, Kurzvortrag im Rahmen der *table ronde* pour la présentation du numéro 64 de la revue »Histoire de l'art. Interactions et transferts artistiques«, organisiert von Jean-Marie Guillouët, Bénédicte Savoy, France Nerlich, École nationale supérieure des beaux-arts Paris, 21.05.2010.
- Caught between Cultures. Bicultural Personalities and their Capacity as Cultural Transmitters. Tagung »Acteurs des transferts culturels en Méditerranée médiévale«, DHIP, 22.1.2010.
- »Thirst for Conformity«. Reflections on its Role for the Christianization of the Western Roman Empire and its Romano-Germanic Successors. Tagung »Religious Identity, Conversion and Ethnic Identity in Late Antiquity«, Univ. of Manchester, 4.2.2010.
- Écrire l'histoire wisigothe à Mossoul au XIII^e siècle. Une étude de cas de la »mobilité« des informations historiques. Tagung »Mobilité(s). Pour une étude des sources et des méthodes d'approche«, DHIP, 1.–2.6.2010.

DR. MAREIKE KÖNIG

DR. DANIEL KÖNIG

- Der spätantik-frühmittelalterliche Hof als Ort der religiösen Auseinandersetzung. Tagung »Streit am Hof im frühen Mittelalter«, Univ. Bonn, 23.9.2009.
- Einführung in die Online-Literaturrecherche in Frankreich: Bibliotheken, OPACs, Datenbanken und Internetangebote, Vortrag gehalten auf dem Herbstkurs im DHIP, 16.9.2009.
- Migration in Krisenzeiten: die deutschen Einwanderer in Paris 1870–1914, Oberseminar an der Univ. Bielefeld, 11.12.2009.

- La recherche documentaire en Allemagne: les bibliothèques et les archives, Kolloquium »Initiation au travail de thèse«, CIERA Paris, 28.1.2010.
- La découverte des immigrés allemands: Paris 1870/71. Tagung »La Commune et les étrangers«, DHIP, 29.1.2010.
- Leitung einer Sektion auf der Tagung »Geisteswissenschaften und kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter«, organisiert gemeinsam mit dem KWI Essen, DHIP, 1.–2.2.2010.
- Einführung in die Literaturrecherche, Vortrag gehalten auf dem Studientag Rostocker und Metzger Studierender »Deutschland und Frankreich in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg«, gefördert vom DFJW, HIP, 9.2.2010.
- Auf den Spuren der Deutschen in Paris im 19. Jahrhundert, Exkursion mit Studierenden aus Rostock, 10.2.2010.
- Kurzpräsentation von perspectivia.net auf der Tagung »THATCamp. Non-conférence sur les humanités numériques«, Paris, 18.–19.5.2010.
- Kommentar einer Sektion auf der Tagung »Au-delà des migrations de travail. Les réseaux de migration et les espoirs d'ascension sociale« organisé par le groupe franco-allemand d'histoire sociale comparée, Paris, 27.–28.5.2010.
- »Judentum, Kollaboration und Gaullisten« – the Nazi-German Perspectives and Expectations 1940/41. Gemeinsamer Vortrag mit Steffen Prauser auf der internationalen Konferenz »Vichy in Concepts«, organisiert vom Center of Second World War Studies Birmingham und der Maison française d'Oxford, Oxford, 7.–8.5.2010.
- Comment écrire un article pour une revue scientifique? Vortrag im Rahmen des Sommerkurses »Vers une société européenne? Convergences et divergences dans l'Europe du XX^e siècle«, organisiert vom DHIP, RICHIE und der Univ. Paris 4, Moulin d'Andé, 4.–10.7.2010.

Presse und Rundfunk

- Presseinterview mit Ricardo Abdallah zur Bombardierung Dresdens, 9.2.2010.
- TV-Interview mit Noël Alpi (France 3), 25.3.2010. Gesendet am 1.9.2010.
- Presseinterview mit Thomas Wieder (Le Monde), 6.5.2010.
- Teilnahme an der Radiosendung »Fabrique de l'histoire« (France Culture), 17.6.2010.

ÉLISABETH RUCHAUD (Stipendiatin)

- Les pèlerins chrétiens vers Jérusalem. Atelier »Les acteurs des transferts culturels en Méditerranée médiévale«, 20.–22.1.2010.
- Discussion de Hans Belting et Élisabeth Ruchaud sur le livre »La vraie image«. Seminar EHESS »Passages de rives« avec Hans Belting, Karlsruhe, 12.3.2010.
- Le Saint-Sépulcre, un modèle entre royaume latin d'Orient et royautes occidentales. Atelier »Objet et art dans les transferts culturels en Méditerranée médiévale«, 2.–25.3.2010.

DR. STEFAN MARTENS

- La défaite était-elle inéluctable? Podiumsdiskussion mit Frédéric Guelton, Laurent Henninger und Claude Quézel unter der Leitung von Maurice Vaisse bei der *journée débats* »France 1940. Le printemps tragique«, École militaire, Paris, 10.4.2010.
- Faire l'histoire avec les médias. Colloque de dix ans de la Société pour l'histoire des médias, Paris, Institut français de presse, Paris, 14.–15.4.2010 (Sitzungsleitung).

DR. KATJA SEIDEL (Stipendiatin)

- Le mur de Berlin et son histoire: un lieu de mémoire allemand et européen, Abendvortrag im Rahmen des Kulturprogramms Aostetal sowie zwei Vorträge für Schulkinder im Aostetal, Aoste, Italien, 9./10.11.2009.
- Drafting and Negotiating Regulation 17, Workshop: »The Evolution of EU Competition Law in Historical and Legal Perspectives: An Interdisciplinary Project«, EUI Florenz, 18.–19.6.2010.
- Exceptionalism versus Modernisation: Institutionalising Ideas in the CAP in the 1960s, Workshop: »Anglo-German ›State of the State‹ Programme«, Univ. Bremen, 7.5.2010.
- Taking Farmers off Welfare. The EEC Commission's Memorandum »Agriculture 1980« of 1968, Workshop »Ambitions and Reality of the Common Agricultural Policy: Historical and Interdisciplinary Perspectives«, Univ. Maastricht/DHIP, 12.4.2010.

PRIV.-DOZ. DR. MARK SPOERER

- Measuring Organizations: Quantification in Business History – Opportunities and Risks. »European Business History Association Summer School«, 14.9.2009, Terni (Italien).
- Der Fremde, die Armut und das Vorurteil. Soziale Differenzierung von Ausländern in der NS-Kriegsgesellschaft, Univ. Bielefeld, 16.12.2009.
- Histoire et économie de l'Allemagne, im Rahmen eines »Séminaire Allemagne«, Paris XI, 18.2.2010.
- Agrarpolitik gleich Wohlfahrtspolitik? Zur Historisierung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik, Jahrestagung des Ausschusses Wirtschaftsgeschichte des Vereins für Sozialpolitik, Univ. Münster, 4.3.2010.

- Deutschland in der Weltwirtschaft 1800–1914. Studiengang »Master of Advanced Studies in Applied History«, Modul »Geschichte und Ökonomie II: Zentren der Weltwirtschaft«, Univ. Zürich, 9.4.2010.
- Deutschland in der Weltwirtschaft 1914–2010. Studiengang »Master of Advanced Studies in Applied History«, Modul »Geschichte und Ökonomie II: Zentren der Weltwirtschaft«, Univ. Zürich, 10.4.2010.
- »Fortress Europe« in Long-Term Perspective: Agricultural Protection in the European Community, 1957–2003. Joint Workshop DHIP/Univ. Maastricht, »Ambitions and Reality of the Common Agricultural Policy: Historical and Interdisciplinary Perspectives«, Univ. Maastricht, 12.4.2010.
- Zur Kontinuität des Antislawismus vom Kaiserreich zum NS-Staat: die Behandlung russischer bzw. sowjetischer Kriegsgefangener in deutschem Gewahrsam, Univ. Regensburg, 21.4.2010.
- Travail forcé pendant la Seconde Guerre mondiale. Seminar EHESS/CIERA, EHESS Paris, 6.5.2010.
- »Fortress Europe« in Long-Term Perspective: Agricultural Protection in the European Community, 1957–2003. Univ. Mannheim, 1.6.2010.
- How to Write an Article for an English Language Journal? Vortrag im Rahmen des Sommerkurses »Vers une société européenne? Convergences et divergences dans l'Europe du XX^e siècle«, organisiert vom DHIP, RICHIE und der Univ. Paris 4, Moulin d'Andé, 5.7.2010.
- Tax-Induced Migration and Tax Competition in 19th Century Switzerland and Germany. Univ. Zürich, 22.7.2010.

Aktive Teilnahme an Tagungen

- Verabschiedung Prof. Toni Pierenkemper, Univ. Köln, 21.1.2010.
- Kommentator beim Workshop »Wirtschaftlicher Strukturwandel in West und Ost. Probleme und Perspektiven. Zwischenbilanz eines Forschungsprojektes«, Zentrum für Zeithistorische Forschung und Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Univ. Frankfurt a. M., Univ. Potsdam, 25.–26.2.2010.
- Vorsitzender eines Panels bei der Tagung »France et Allemagne: entre compétition et coopération dans le processus de construction d'un espace scientifique européen. Du choc du Spoutnik (1957) au premier programme-cadre européen (1983)«. Colloque international organisé par l'UMR IRICE (Paris), Univ. Saint-Étienne und Goethe Institut Paris, Paris, 11.3.2010.
- Kommentator bei der Tagung »Conventional Wisdom Challenged: Economic Cooperation Reconsidered«, Maison des sciences de l'homme et Centre franco-norvégien en sciences sociales et humaines, EHESS Paris, 27.–28.5.2010.
- Vorstellung des Teilprojekts »NS-Steuerpolitik« im Rahmen des Gesamtprojekts »Das Reichsfinanzministerium 1933 bis 1945«, Frankfurt a. M., 10.7.2010.
- L'Allemagne de l'Est face à l'unification allemande. Vortrag auf Einladung des Goethe Instituts Paris anlässlich der Ausstellungseröffnung des Fotografen Stefan Koppelkamm an den Univ. Brest und Nantes am 13.11. und 7.12.2009.
- La marge de manœuvre des parlementaires en l'absence de relations officielles – le cas de la RDA 1967–1976. Vortrag bei der vom DHIP und dem CHPP (Comité d'histoire parlementaire et politique) organisierten Konferenz »La diplomatie parlementaire en France après 1945«, 12.2.2010.
- La RDA et la CEE. Vortrag in dem vom IRICE, DHIP und MGFA gemeinsam organisierten M1/M2-Seminar »Sociétés allemandes: gérer les crises des années 1970«, 15.2.2010.
- Quel contenu pour l'Ostpolitik française après la normalisation des relations interallemandes? Vortrag bei dem vom DHIP organisierten Atelier »La France entre guerre froide et intégration européenne au milieu des années 1970«, 26.3.2010.
- France and the German unification: a European Challenge in a Transatlantic Context. Vortrag bei der am IUE Florenz (Kiran Patel) organisierten Konferenz »Europe and America in the 1980s: Old Barriers, New Openings«, 14.5.2010.

DR. CHRISTIAN WENKEL

- La chute du mur de Berlin, accélérateur de l'élargissement? Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema »9 novembre 1989, le big-bang européen?«, Suresnes, 7.11.2009.
- Le 9 novembre 1989 – un lieu de mémoire est-allemand? Vortrag im Rahmen der Konferenz »Le monde face à la chute du Mur«, organisiert von der Univ. Cergy-Pontoise (Michèle Weinachter), 27.11.2009.

Lehrveranstaltungen der Wissenschaftler

PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- Lehre in Kooperation mit der Univ. Paris 4.
- Seminar zum Thema »Le Saint-Empire« mit Olivier Chaline (im DHIP und an der Univ. Paris 4).
- Im Rahmen der Lehrverpflichtung als Privatdozent an der Univ. München: im SS 2010 Hauptseminar »Stadtkultur in der Frühen Neuzeit«.

PROF. DR. ROLF GROSSE

- Vorlesung an der Univ. Heidelberg: Das Reich der Karolinger bis zum Vertrag von Verdun (843).
- Hauptseminar: Siegelkunde.

DR. MAREIKE KÖNIG

- Introduction aux sources de l'histoire moderne et contemporaine allemande et à la paléographie. Seminar 2009/2010 mit Falk Bretschneider an der École des hautes études en sciences sociales (EHESS), Paris.
- Compétences documentaires en sciences humaines et sociales, ciblées sur l'Allemagne, Blended-Learning-Seminar 2009/2010 mit Annette Schläfer, CIERA, Paris.

PRIV.-DOZ. DR. MARK SPOERER

- EBHA Summer School Terni (I), 2.–5.9.2009.
- Univ. Zürich, Studiengang »Master of Advanced Studies in Applied History«, Modul »Geschichte und Ökonomie II: Zentren der Weltwirtschaft«, 9.–10.4.2010.
- DHIP/RICHIE Sommerkurs, Moulin d'Andé, 5.–8.7.2010.

- Seminar »Sociétés allemandes: gérer les crises dans les années 1970«, M1/M2-Seminar organisiert von Corine Defrance (IRICE, CNRS/Univ. Paris 1), Jörg Echternkamp (Militär-geschichtliches Forschungsamt, Potsdam) und Mark Spoerer (DHIP), Oktober 2009–Mai 2010.

DR. CHRISTIAN WENKEL

Wintersemester 2009/2010

- Proseminar deutsch-französischer Grundstudiengang von Sciences Po Paris in Nancy »Geschichte der internationalen Beziehungen 1900–1945« (vorlesungsbegleitend).
- Hauptseminar für den Master »Histoire des relations internationales« von Sciences Po Paris »Comment faire de la recherche en histoire des relations internationales?«.

Sommersemester 2010

- Proseminar deutsch-französischer Grundstudiengang von Sciences Po Paris in Nancy »Geschichte der internationalen Beziehungen 1945–1990« (vorlesungsbegleitend).



Bibliothek und Besucher des Hauses

Bibliothek

»Librarians: more powerful than a Google-search, friendlier than a wiki, and the best natural language professor on the market«⁵. Dieses Zitat ist für uns Anspruch und Motto zugleich, da es die Wichtigkeit von Auskunft und Beratung der Leser in den Mittelpunkt der bibliothekarischen Arbeit stellt und gleichzeitig auf die dafür benötigten Schlüsselkompetenzen verweist. In der Tat werden diese Dienstleistungen in den stets komplexer werdenden Forschungs- und Bibliothekslandschaften – zumal in einem internationalen Kontext – immer wichtiger. Wir engagieren uns daher im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz. Oftmals erweisen sich die Systemdifferenzen zwischen Deutschland und Frankreich sowie das fehlende Grundwissen in Bezug auf die jeweiligen Angebote des anderen Landes als Zugangsbarriere für Bestände und Online-Angebote. Neben einem Seminar, das auch im vergangenen Jahr wieder gemeinsam mit dem CIERA als Blended-Learning-Schulung teilweise online, teilweise im Institut durchgeführt wurde, ist ein weiteres Projekt geplant: Angestrebt wird der Aufbau einer zweisprachigen Internetplattform zur Vermittlung von Informationskompetenz für französische und deutsche Geisteswissenschaftler, die im oder über das jeweils andere Land arbeiten und daher Orientierungshilfe in der anderen Forschungs-, Bibliotheks-, Internet-, Archiv- und Publikationslandschaft benötigen. Eine Projektgruppe von Bibliothekaren der französischen Bibliothekarschule ENSSIB hat im Auftrag des DHIP und des CIERA eine Machbarkeitsstudie entwickelt, auf deren Grundlage Ende Mai 2010 ein Projektantrag bei der DFG eingereicht wurde, über den derzeit entschieden wird.

Darüber hinaus überprüfen wir regelmäßig unsere Dienstleistungen und optimieren die Kommunikation mit unseren Nutzern. Neben der Aufstellung einer Feedback-Box, die auch mit Anschaffungsvorschlägen gefüllt werden kann, haben wir unsere Serviceleistungen in einem »Handbuch Bibliothek« übersichtlich zusammengefasst. Der Bibliotheksausweis kann jetzt online über die Website bestellt werden und unser Internet-Katalog hat nun auch eine französische Oberfläche.

Wie gewohnt lief auch im vergangenen Jahr das Projekt zur Kataloganreicherung, bei dem wir Katalogisate der Buchreihen des DHIP um Scans der Titel, Titelei und Inhaltsverzeichnisse ergänzen. Nutzer können sich auf diese Weise schnell und noch am Katalog einen Überblick über den Inhalt eines Buchs verschaffen. Fertig gestellt werden konnten die Verlinkungen der »Francia«-Aufsätze mit den Scans des jeweiligen Volltextes, die bei der Retrodigitalisierung der Zeitschrift erstellt wurden. Weiter fortgeführt wurde die Katalogisierung der in der »Francia« veröffentlichten Rezensionen und deren Verlinkung zu den ebenfalls bei perspectiva.net gehosteten Volltexte.

BENUTZUNG: POSITIVER TREND AUS DEM VORJAHR FORTGESETZT

Nachdem wir uns im vorletzten Jahr bereits über einen ganz erheblichen Anstieg der Nutzerzahlen freuen konnten, setzte sich dieser positive Trend auch im letzten Jahr deutlich fort. Insgesamt wurden 3514 Leserbesuche registriert (Vorjahr 3038), womit ein Durchschnitt von 15 Nutzern am Tag erreicht wurde (Vorjahr 13). Das ist der höchste Wert in der Geschichte der Bibliothek,

⁵ Erika Olsen, Librarian Avengers Founder.

der so auch den bisherigen Besucherrekord von 1998/1999 mit 3275 Besuchen eingestellt hat. Insgesamt kamen 83 neue Leser (Vorjahr 75). Aufgrund der gestiegenen Nutzerzahlen stieg auch die Ausleihe aus den Magazinen im vergangenen Jahr stark an: Mit insgesamt 2070 Ausleihen wurden 272 Bücher mehr aus den Magazinen bereitgestellt als im vorhergehenden Berichtszeitraum.

online vorhanden sind, werden ausgesondert und an interessierte Bibliotheken abgegeben.

Erfreulich ist eine Kooperation der DGI A-Bibliotheken im Bereich der E-Books. Über den Anbieter Ciando wurde im August 2010 eine eigene DGI A-Plattform eingerichtet, auf der E-Books für unsere Leser bereitgestellt werden. Derzeit beteiligen sich die

| Benutzung | 2009/2010 | 2008/2009 | 2007/2008 |
|--|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl der Bibliotheksbesuche auswärtiger Nutzer | 3514 | 3038 | 2474 |
| Anzahl der geöffneten Tage | 241 | 230 | 226 |
| Durchschnittliche Besuche/Tag | 15 | 13 | 11 |
| Anzahl der neuen Leser | 83 | 75 | 68 |
| Anzahl Ausleihe aus den Magazinen | 2070 | 1798 | 1540 |
| Anzahl Fernleihen | 25 | 36 | 51 |

BESTANDESENTWICKLUNG

Gemäß ihrem Versorgungsauftrag hat die Bibliothek auch im vergangenen Jahr Literatur und Information für die Referenten und die Forschungsprojekte des Instituts einerseits sowie die Grundlagenliteratur zur deutschen und französischen Geschichte für die auswärtigen Leser andererseits angeschafft. 15% des Etats gingen dabei wie im Vorjahr an elektronische Medien.

Das Angebot an Volltexten aus Datenbanken und E-Journals konnte durch die Lizenzierung weiterer, von der DFG geförderter Nationallizenzen erneut vergrößert werden. Mittlerweile können wir den Zugriff auf 57 kostenpflichtige Datenbanken anbieten, davon 45 über Nationallizenzen, sowie 397 kostenpflichtige E-Journals allein im Bereich Geschichte. Aufgrund der Platzprobleme in den Magazinen (siehe auch weiter unten) werden wir zukünftig englischsprachige Zeitschriften nur noch in ihrer Online-Version abonnieren. Ältere Jahrgänge, die über JSTOR oder andere Anbieter

DHIs Moskau, Warschau und Paris am Konsortium. Die von einer dieser Bibliotheken angeschafften E-Books können von allen anderen am Konsortium beteiligten DHIs genutzt werden. Außer verbesserten Suchmöglichkeiten und Einsparungen in der Akquisition durch den gemeinsamen Zugang erhoffen wir uns vor allem Platzersparnisse in den Magazinen.

SCHENKUNG ROBERT ORESKO

Neben Belegexemplaren von ehemaligen Stipendiaten hat das Institut im letzten Jahr auch von weiteren Freunden und Förderern Einzelschenkungen erhalten. Über den Kontakt von Dr. Rainer Babel erhielt die Bibliothek darüber hinaus eine wertvolle und umfangreiche Bücherschenkung. Die Bücher stammen aus dem Nachlass des amerikanischen Historikers und Kunsthistorikers Robert Oresko, der im Februar 2010 mit nur 63 Jahren verstorben war. Aus seiner Pariser Wohnung wurden 522 Bände in den Bestand des DHIP übernommen, die überwiegend die Geschichte Frankreichs, Savoyens und Italiens im 17.

und 18. Jahrhundert behandeln. Darunter befanden sich auch wertvolle und sehr gut erhaltene Bücher aus dem 18. Jahrhundert. Da auch zahlreiche schöne Bildbände zur Kunstgeschichte im Nachlass waren, wurde der Kontakt zum Forum für Kunstgeschichte in Paris vermittelt, dessen Bibliothek ebenfalls ca. 180 Bände übernehmen konnte. Mitgefühl und Dank des DHIP gilt Robert Oreskos Partner Roger Clark, der die Übernahme des Nachlasses ermöglicht hat.

Der gesamte Zugang an Medien betrug 2898 Einheiten. Ausgesondert wurden 250 Titel, überwiegend veraltete Literatur. Die Bibliothek wuchs damit um 2648 Medieneinheiten, was in etwa 88 laufenden Metern in systematischer Aufstellung entspricht (bei 30 Bänden pro Regalmeter).

Das Kellermagazin kann nach seiner aufwendigen Trockenlegung 1855 letzten Jahr jetzt für die Magazinierung genutzt werden. Derzeit wird eine weitere kleine Kompaktanlage im hinteren Teil des Kellers aufgestellt, die Platz für ca. 220 laufende Meter bietet. In den kommenden Monaten werden wir die Bibliothek dann neu aufstellen: Die Zeitschriften kommen in den Keller, Festschriften und Reihen in das freigewordene 1. Magazin, sodass wir im Lesesaal Platz für die stark wachsende Zeitgeschichte haben. Parallel laufen die Aussonderungsaktionen von nunmehr online vorhandenen alten englischsprachigen Zeitschriftenbänden.

Da die Bibliothek in einigen Jahren ihre Stellflächen voll ausgeschöpft haben wird und abzusehen

| Bestandsentwicklung | 2009/2010 | 2008/2009 |
|----------------------------------|-----------|-----------|
| Zugang Medieneinheiten insgesamt | 2898 | 2421 |
| davon Geschenke | 803 | 175 |
| Monographien und Fortsetzungen | 2499 | 230 |
| Zeitschriften | 399 | 378 |
| Mikroformen (Titel) | 6 | 1 |
| CD-Rom/DVD (Titel) | 18 | 14 |
| Online-Medien (Kauflizenzen) | 62 | 38 |
| Karten/Anderes | 14 | – |

MAGAZINERWEITERUNG UND BAULICHE MASSNAHMEN

Vom 21.–22.1.2010 war Reinhard Feldmann vom Forum Bestandserhaltung zu Besuch im DHIP, um die Magazine und die Lagerungsbedingungen der Bücher einer Prüfung zu unterziehen. Kleinere Maßnahmen zur Stabilisierung des Raumklimas in den Magazinen, wie z. B. die Entnahme der zweiten Leuchtstoffröhrenreihe sowie der Einbau von Zeitschaltuhren und Bewegungsmeldern, konnten wir sofort umsetzen. Parallel läuft ein Monitoring der Temperaturen und der Luftfeuchtigkeit in den Magazinen, da die Lagerungsbedingungen für Bücher dort nach wie vor nicht ideal sind.

ist, dass eine bauliche Erweiterung im jetzigen Gebäude nicht realisiert werden kann, gilt es, ein neues Bibliothekskonzept zu entwickeln, das mit einer Obergrenze an Medieneinheiten rechnet und auf einem verlangsamten Wachstum durch Umstieg auf Online-Medien beruht.

ARBEITSKREIS BIBLIOTHEKEN DER DGIA

Am 12.2.2010 traf sich der Arbeitskreis Bibliotheken der Stiftung DGIA in London zu seiner jährlichen Sitzung. Auf diesem vierten Treffen der Bibliotheksleiter wurde Dr. Mareike König (DHIP) als Sprecherin des Arbeitskreises für zwei Jahre gewählt. Ihr

Stellvertreter ist Jörg Ebeling (DFK, Paris). Neben dem Informationsaustausch über Entwicklungen in den einzelnen Institutsbibliotheken standen vor allem Fragen des digitalen Ausbaus von Bibliotheken und des Bestandswachstums im Vordergrund.

ZIELE FÜR DAS NÄCHSTE JAHR

Die beiden Hauptziele für das nächste Jahr sind das genannte Projekt zur Informationskompetenz sowie die Entwicklung eines neuen Bibliothekskonzepts. Der Umstieg auf Online-Only-Abonnements sowie die Aussonderung alter Zeitschriftenbände wird uns ebenfalls prioritär beschäftigen, um die drängende Platzfrage in den Griff zu bekommen. Darüber hinaus werden wir an der Stabilisierung des Raumklimas in den Magazinen arbeiten und dringend notwendige Restaurationsarbeiten an unserem Altbestand durchführen. Weiterhin soll der Katalog des DHIP in die Virtuelle Fachbibliothek Romanistik VifaRom integriert werden, was sich leider in technischer Hinsicht schwieriger gestaltet, als zunächst angenommen. Ebenso versuchen wir, unseren Bestand im französischen universitären Verbundkatalog Sudoc abzubilden.

PRAKTIKANTEN

Praktikantinnen im Zeitraum waren Lisa Schütterle (31.8.2009–28.02.2010) und Cincia Bufalino (1.3.2010–13.08.2010).

Besucher des Hauses

Heidelberger Studentengruppe unter Leitung von R. Große, 9.9.2009.

Prof. Dr. Barthélemy Jobert, Vizepräsident des *conseil scientifique* der Sorbonne, 14.9.2009.

Prof. Dr. Frank Baasner, Direktor des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg, 16.9.2009.

Manfred Nettekoven, Kanzler der RWTH Aachen, 29.9.2009.

Dr. Alexander Huber, Leiter der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft Paris, 6.10.2009.

Dr. Wolfgang Grillo, ehemaliger Kanzler der LMU München, 6.10.2009.

Dr. Odile Jurbert (Archives nationales), 2.11.2009.

Dr. Jürgen Schmidt (Univ. Tübingen),
Dr. Katrin Moeller (Univ. Halle), 5./6.11.2009.

Jacques Morizet, ehemaliger franz. Botschafter in Bonn, Vorstandsmitglied der GdF, 18.11.2009.

Dr. Harald Rosenbach (DGIA), 19.11.2009.

Prof. Dr. Martin Sabrow (HU Berlin /ZZF Potsdam), 20.11.2009.

Prof. Dr. Bernhard Jussen (Univ. Frankfurt), 20.11.2009.

Dr. Falk Bretschneider (EHESS), 9.12.2009.

Prof. Dr. Ute Frevert (Max-Planck-Institut für Bildungsgeschichte Berlin), 10.12.2010.

Dr. Joachim Nettelbeck, Generalsekretär des Wissenschaftskollegs zu Berlin, 11.12.2009.

Dr. Holger Mahnicke (Deutsche Botschaft Paris), 7.1.2010.

Prof. Dr. Andreas Kablitz (Univ. zu Köln),
12./13.1.2010.

Dr. Barbara Catoir (Köln), 15.1.2010.

Dr. Guido Lammers, Programmdirektor der Gruppe
Geistes- und Sozialwissenschaften, DFG, 18.1.2010.

Gerd Niewerth, Korrespondent der »WAZ« in Paris,
20.1.2010.

Vertreter des französischen Kulturministeriums,
20.1.2010.

Thomas May, Generalsekretär des Wissenschaftsrats,
6.2.2010.

Prof. Dr. Jean-Claude Schmitt (EHESS), 9.2.2010.

Studentengruppe der Univ. Rostock und Metz unter
Leitung von M. König, 9.2.2010.

Prof. Dr. Rolf Reichardt (Univ. Gießen), Mentor der
DHIP-Forschergruppe Politische Kultur in Frankreich
zwischen Revolution und Restauration, 11.2.2010.

Studentengruppe der École nationale des chartes
unter Leitung von Prof. Dr. Olivier Guyotjeannin,
18.2.2010.

Prof. Dr. Frédéric Barbier (École pratique des hautes
études), 3.3.2010.

Prof. Dr. Matthias Schnettger (Univ. Mainz), 4.3.2010.

Caroline Fontaine, Direktorin, und
Prof. Dr. Stéphane Audoin-Rouzeau, Präsident des
internationalen Forschungszentrums des Historial de
la Grande Guerre, Péronne, 10.3.2010.

Prof. Dr. Helga Bories-Sawala (Bremen), 17.3.2010.

Dr. Rainer Brüning (Generallandesarchiv Karlsruhe),
4.5.2010.

Prof. Dr. Alain Cabantous (Univ. Paris 1), 25.5.2010.

Prof. Dr. Gabriele Clemens (Univ. Saarbrücken),
28.5.2010.

Monique Constant, leitende Archivarin der
Archives diplomatiques, 7.6.2010.

Prof. Dr. Sascha Spoun, Präsident der Leuphana
Universität Lüneburg, 8.6.2010.

Dr. Albrecht Burkhardt (Univ. Lyon), 9.6.2010.

Prof. Dr. Eva-Maria Seng (Univ. Paderborn),
16.6.2010.

Dr. Heidi Mehrkens (Univ. Braunschweig), 22.6.2010.

Dr. Joachim Umlauf, Direktor des Goethe Instituts
Paris, 23.6.2010.

Prof. Dr. Ute Planert (Univ. Wuppertal), 23.6.2010.

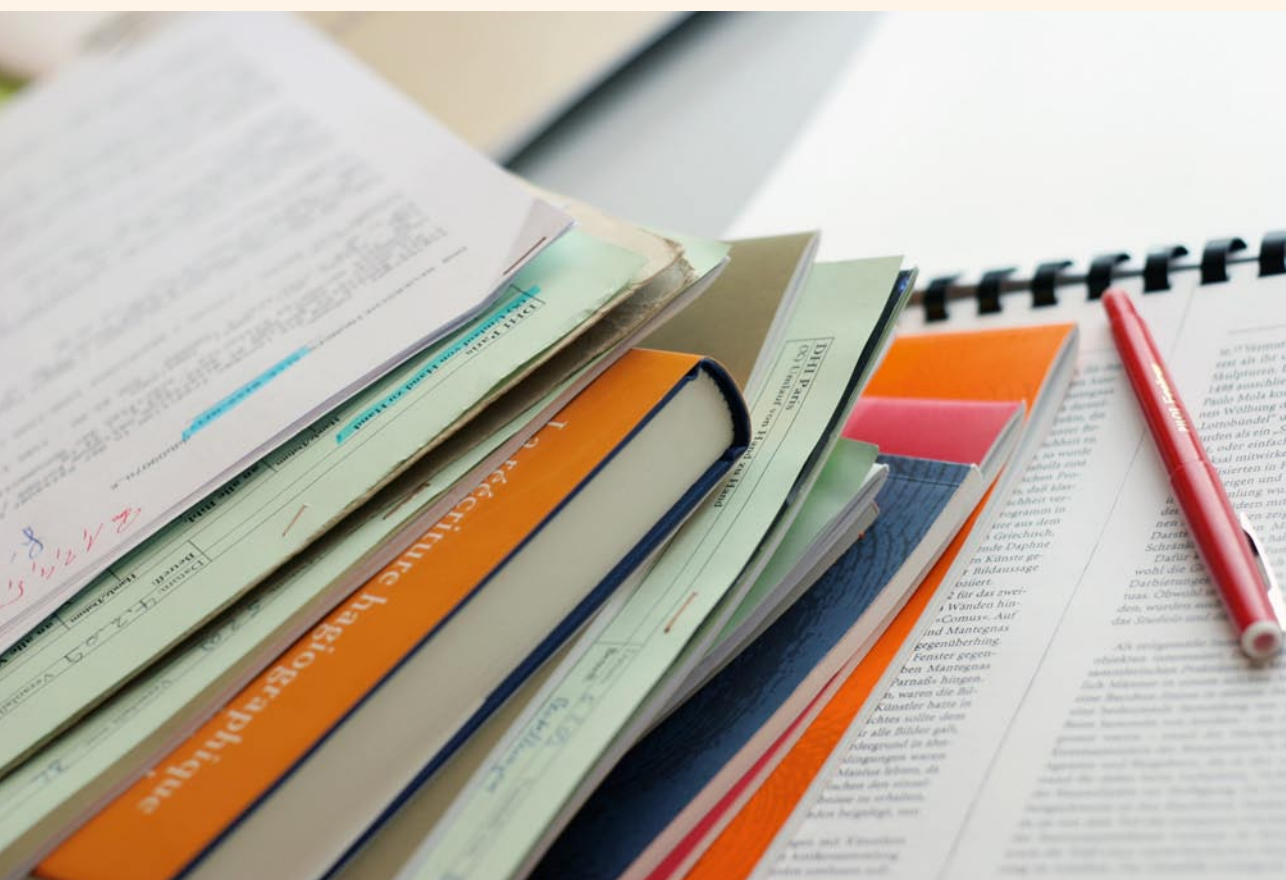
Prof. Dr. Bernhard R. Kroener (Potsdam), 24.6.2010.

Prof. Dr. Françoise Taliano-des Garets (Bordeaux),
1.7.2010.

Prof. Dr. Wolfram Kaiser (Univ. Portsmouth), 1.7.2010.

Dr. Jan Logemann (DHI Washington), 1.7.2010.

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider (Univ. Leipzig),
25.8.2010.



Förderung & Fellowships

Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship

Zur Förderung von Forschungsaufenthalten in Pariser Archiven und Bibliotheken hat das DHIP das Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship ins Leben gerufen. Das Förderprogramm richtet sich an historisch arbeitende Wissenschaftler, die an deutschen Hochschulen in die Lehre eingebunden sind und die Semesterferien für Forschungsarbeiten in Paris und Umgebung nutzen wollen.

Das Fellowship ist nach dem langjährigen Direktor des DHIP, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Ferdinand Werner benannt, der das Institut zwischen 1968 und 1989 entscheidend geprägt hat. Es würdigt die Lebensleistung Karl Ferdinand Werners, der für sein Engagement um die Förderung der Wissenschaftsbeziehungen und des Forschungsaustauschs zwischen Deutschland und Frankreich bleibende Verdienste erworben hat.

Die KFW-Fellows im Frühjahr 2010

Dr. Volker Barth Univ. zu Köln

Prof. Dr. Stefan Brakensiek Univ. Duisburg-Essen

Prof. Dr. Annette Kehnel Univ. Mannheim

Dr. Uta Kleine FernUniversität Hagen

Dr. des. Hiram Kümper Univ. Bielefeld

Priv.-Doz. Dr. Armin Owzar Univ. Münster

Dr. des. Andrea Rehling Univ. Mannheim

Die KFW-Fellows im Sommer/Herbst 2010

Dr. Hannah Ahlheim Univ. Göttingen

Prof. Dr. Ronald G. Asch Univ. Freiburg

Priv.-Doz. Dr. Anja Bettenworth Univ. Münster

Prof. Dr. Walter Demel Univ. der Bundeswehr München

Dr. Rebekka von Mallinckrodt FU Berlin

Dr. Markus M. Payk HU Berlin

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider Univ. Leipzig

Dr. Korinna Schönhärl Univ. Duisburg-Essen

Herbstkurs 2009

Im Jahr 2009 veranstaltete das DHIP gemeinsam mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte Paris erstmals einen Herbstkurs, der als Fachsprachkurs und Einführung in das französische Wissenschaftssystem angelegt ist. Der Kurs bietet deutschen Historikern und Kunsthistorikern eine Einführung in Französisch als Wissenschaftssprache und in das wissenschaftliche System Frankreichs. Der Sprachunterricht wird durch Erläuterungen zum französischen Bibliothekswesen und Archivsystem sowie zu Museen und Sammlungsbeständen ergänzt. Hinzu kommt eine Vortragsreihe, in deren Rahmen französische Fachvertreter aktuelle Tendenzen und Entwicklungen in ihren Themenbereichen vorstellen, sowie die Möglichkeit, Archive, Bibliotheken und Museen zu besuchen. Der Kurs richtete sich explizit auch an Nachwuchswissenschaftler, die keine ausgewiesenen Frankreichexperten waren, sich diesen



Teilnehmer und Organisatoren des Herbstkurses 2009

Bereich, teilweise in komparatistischen Arbeiten, jedoch erschließen wollen. Aus über 160 Bewerbungen konnten 30 Teilnehmer ausgewählt werden. Aufgrund der großen Nachfrage soll dieses Angebot, das von der Deutsch-Französischen Hochschule zertifiziert und kofinanziert wurde, verstetigt werden.

Sommerkurs 2010

Das DHIP veranstaltet jedes Jahr einen Sommerkurs, der von Mitarbeitern des Instituts mit Unterstützung einer oder mehrerer Partnerinstitutionen organisiert wird. Ziel ist es, Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Frankreich und anderen Ländern zusammenzuführen, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zu stärken und Netzwerke zu schaffen. Eingeladen werden in der Regel zwanzig Nachwuchswissenschaftler, die ihre Projekte vorstellen, neue Forschungsansätze diskutieren und so die Möglichkeit erhalten, den eigenen Forschungsansatz kritisch zu prüfen.

Der diesjährige Sommerkurs des DHIP (Christian Wenkel, Katja Seidel, Mark Spoerer) zum Thema »Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft?

Konvergenz und Divergenz im Europa des 20. Jahrhunderts« wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Paris 4 (Éric Bussière) und dem Réseau international des jeunes chercheurs en histoire de l'intégration européenne (RICHE, Émilia Robin-Hivert und Matthieu Osmont) organisiert. Nach einer Eröffnungsveranstaltung im DHIP mit einem Vortrag von Michael Werner (CIERA) und einem Grußwort des Präsidenten der DFH, Pierre Monnet, fand der überwiegende Teil des einwöchigen Kurses im Tagungszentrum Moulin d'Andé in der Normandie statt. In einem zweistufigen Verfahren wurden aus 56 Bewerbungen (aus Deutschland und Frankreich, aber auch aus zahlreichen anderen europäischen Staaten sowie aus Russland, den USA, Kanada und Ghana) 22 Teilnehmer ausgewählt. Neben der Vorstellung und ausführlichen Diskussion der Promotionsvorhaben der Teilnehmer standen Ateliers etwa zum Verfassen eines Artikels für eine wissenschaftliche Zeitschrift (Éric Bussière, Stefan Martens, Mark Spoerer) oder zum Umgang des Historikers mit den Medien (Fabrice d'Almeida), eine Einführung in das Konzept der Europäisierung (Reiner Marcowitz), eine Diskussionsrunde mit Zeitzeugen (Jacques Bouvet, Wolfgang Ebbecke, François Scheer) sowie zwei Ausflüge auf dem Programm.

Stipendiaten

Im Rahmen seiner Forschungsprojekte vergibt das DHIP Langzeitstipendien an Doktoranden und Habilitanden, die zur französischen, deutsch-französischen und westeuropäischen Geschichte forschen. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum folgende Forschungsstipendien vergeben:

Mittelalter (vier Stipendien, insgesamt fünfenehalb Monate)

Isabel Arnstein Die mittelhochdeutsche Elisabeth-Vita im Heidelberger Codex cpg 105. Diss. betreut von Jörg Riecke (Heidelberg). Dauer: 2 Wochen (1.–15.8.2010).

Vasil Bivolarov Inquisitoren-Handbücher. Überlieferung der päpstlichen Litterae und der juristischen Consilia des 13. Jh. Nebst Edition und Analyse des Consiliums des Guido Fulcodi (Gui Foucois). Diss. betreut von Peter Herde (Würzburg). Dauer: 1 Monat (1.–28.2.2010).

Lena Oetjens Amelius und Amicus. Mittelalterliche Texte zu *amicitia*. Diss. betreut von Michele C. Ferrari (Erlangen-Nürnberg). Dauer: 2 Monate (1.3.–30.4.2010).

Harald Sellner Monastische Reformen in den Grafschaften Flandern und Hennegau zu Beginn des 12. Jahrhunderts. Diss. betreut von Steffen Patzold (Tübingen). Dauer: 2 Monate (12.1.–12.3.2010).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815) (vier Stipendien, insgesamt sechs Monate und eine Woche)

Anika Bethan Das zusammengehäkelte Land – lokale, »deutsche« und europäische Erinnerungen an das Königreich Westphalen. Diss. betreut von Étienne François (FU Berlin) und Jakob Vogel (Köln). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.2009).

Mona Garloff Reunionsprojekte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Jean Hotman (1552–1636) und Friedensperspektiven im Frühneuzeitlichen Europa. Diss. betreut von Luise Schorn-Schütte, (Frankfurt a. M.). Dauer: 5 Wochen (1.3.–11.4.2010).

Peter Kramper The Battle of the Standards': Messen, Zählen und Wiegen in Westeuropa 1750–1914. Habilitation betreut von Franz-Josef Brüggemeier (Freiburg). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.2009).

Friedemann Pestel Französische Revolutionsemigranten als europäische Akteure. Diss. betreut von Jörn Leonhard (Freiburg). Dauer: 3 Monate (1.10.–31.12.2009).

19. und 20. Jahrhundert (12 Stipendien, insgesamt 18 Monate und eine Woche)

Frank Beyersdorf Democratizing International Affairs through Publicity? The Global Information Policy of the League of Nations 1919–1946. Diss. betreut von Johannes Paulmann (Mainz). Dauer: 1 Monat (1.–31.10.2009).

Lisa Dittrich Antiklerikalismus als europäisches Phänomen. Inszenierung von Skandalen, Fällen und Affären in Frankreich, Deutschland und Spanien (1850–1918). Diss. betreut von Martin Baumeister (München). Dauer: 1 Monat (10.1.–7.2.2010).

Johanna Heinen Kunstvermittler deutsch-jüdischer Herkunft und die französische Avantgarde in Paris und Berlin 1855–1933. Diss. betreut von Étienne François (FU Berlin) und Michael Werner (EHESS, Paris). Dauer: 1 Monat (1.–31.10.2009).

Susanne Götze Widerstand und Spannung zwischen linker Politik und Kultur: Engagement, Kritik. Diss. betreut von Mario Kessler, Center for International Education (Columbus, Georgia). Dauer: 2 Monate (1.4.–31.5.2010).

Florian Lindemann Herausforderungen, Ansätze und Probleme der Koordinierung der Nahostpolitik der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs im Rahmen der Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft zwischen 1967 und 1977. Diss. betreut von Rolf Ahmann (Münster). Dauer: 2 Monate (1.6.–31.7.2010).

Miryam Marthiensen Zwischen nationaler und globaler Erinnerungskultur. Die Geschichte des UNESCO-Welterbes. Diss. betreut von Ralph Jessen (Köln). Dauer: 2 Monate (1.1.–28.2.2010).

Dirk Petter Zur Wiederbelebung der deutsch-französischen Beziehungen in den 1970er Jahren: Staatliches Handeln – zivil-gesellschaftliches Engagement – intellektuelle Vermittlung. Diss. betreut von Christoph Cornelißen (Kiel). Dauer: 2 Monate (1.2.–31.3.2010).

Christian Salm Transnationale Sozialdemokratie in den 1970er Jahren: Parteinetzwerke in der europäischen Entwicklungs- und Währungspolitik. Diss. betreut von Wolfram Kaiser (Portsmouth). Dauer: 5 Wochen (1.6.–13.7.2010).

Matthias Schmelzer A Temple of Growth for Industrialised Countries. Die OECD und das Wachstumsparadigma in der Nachkriegszeit. Diss. betreut von Alexander Nützenadel (HU Berlin). Dauer: 2 Monate (5.7.–29.8.2010).

Johannes Schmid Stimmungs- und Verhaltenstendenzen in den Besatzungsgesellschaften Frankreichs und Belgiens im Vergleich (1940–1944). Diss. betreut von Olivier Wieviorka (École normale supérieure de Cachan) und Andreas Wirsching (Augsburg). Dauer: 1 Monat (1.–31.8.2010).

Stephan Schmid Freemasonry and the Development of Liberal Thought during the Arab Nahda, 1860–1939. Diss. Betreut von Samir Seikaly (AUB American Univ. of Beirut). Dauer: 2 Monate. (11.4.–4.6.2010).

Florian Schnürer Der Luftkrieg im Ersten Weltkrieg als transnationales Medienereignis: Die Berichterstattung deutscher, englischer und französischer Zeitungen im Vergleich. Diss. betreut von Friedrich Lenger (Gießen). Dauer: 1 Monat (1.–31.3.2010).

Praktikanten

Das DHIP vergibt Praktika für Studierende höherer Semester zur Mitarbeit in der Forschung, der Bibliothek, der Redaktion, der Verwaltung sowie im Bereich Datenverarbeitung/Information Technology.

Praktika dauern in der Regel zwei Monate, EDV- und Französischkenntnisse werden vorausgesetzt. Praktikanten müssen an ihrer Heimathochschule immatrikuliert sein und eine Krankenversicherung nachweisen. Eine Vergütung des Praktikums erfolgt nicht, jedoch können Kurzzeitstipendien beim DAAD beantragt werden. Bei Bedarf besteht für Praktikanten Wohnmöglichkeit im Gebäude des DHIP.

Im Berichtszeitraum haben 24 Studierende ein Praktikum im wissenschaftlichen Bereich und in der Redaktion absolviert

24.–24.9.2009: **Valerie von Merveldt**, Dresden (G. Gersmann, S. Geifes).

31.8.–23.10.: **Christian Heinemeyer**, Marburg/Aix-en-Provence/Tübingen (S. Geifes, D. Abmann) und **Cosima Götz**, Freiburg (S. Martens, V. Vollmer).

1.9.–30.11.: studienbegleitend: **Katrin Rack**, Bielefeld/Paris 7 (M. König, B. Klesmann).

26.10.–18.12.: **Patrick Labourdette**, Konstanz (V. Vollmer) und **Daniel Scharfschütze**, Stuttgart (G. Gersmann, S. Geifes, D. Abmann).

4.1.–28.2.2010: **Paul Gengenbach**, Freiburg (V. Vollmer) und **Magdalena Nowak**, Stuttgart (M. Spoerer, S. Geifes, D. Abmann) und studienbegleitend: **Adrian Ramabaja**, Köln/Paris 4 (B. Klesmann) und studienbegleitend: **Mareike Bues**, Bonn/Paris 4 (G. Gersmann, F. de Peyronnet-Dryden).

1.3.–9.4.: **Charlotte Kempf**, Mainz (S. Geifes, D. Aßmann). – 1.3.–23.4.: **Sabrina Manteuffel**, Aachen (R. Babel, C. Coester, B. Klesmann).

1.3.–30.4.: studienbegleitend: **Friederike Willasch**, Bielefeld/Paris 7 (V. Vollmer).

1.3.–28.5.: studienbegleitend: **Lucia Aschauer**, Amsterdam/Paris (F. de Peyronnet-Dryden).

2.3.–30.6.: studienbegleitend: **Alexander Wolny**, Heidelberg/Paris (Ch. Wenkel, R. Babel).

26.4.–18.6.: **Stefanie Mürbe**, FU Berlin (S. Geifes, Ch. Wenkel, B. Klesmann, V. Vollmer) und **Julia ten Haaf**, Bonn (C. Coester, R. Babel, D. Aßmann).

2.5.–31.7.: studienbegleitend: **Valentin Kreilinger**, München/Paris (M. Spoerer, Ch. Wenkel).

14.6.–13.8.: studienbegleitend: **Michael Buchner**, Heidelberg/EHESS Paris (M. König, M. Spoerer).

21.6.–13.8.: **Amélie Sagasser**, Tübingen/Aix-en-Provence (S. Geifes, D. Aßmann) und **Patricia Lanois**, Gießen (C. Coester, B. Klesmann, D. Aßmann) und studienbegleitend: **Stéphanie Baustert**, Trier/EPHE Paris (Ch. Wenkel, R. Babel, V. Vollmer).

16.8.–8.10.: **Clara Polley**, Berlin (C. Coester, B. Klesmann, F. de Peyronnet-Dryden, V. Vollmer) und **Eva-Maria Dobler**, Würzburg (S. Geifes, R. Babel, D. Aßmann).

Solen Menguy war vom 18.4.–18.6. Praktikantin im Bereich Veranstaltungsmanagement (D. Houelleu).



Gesellschaft der Freunde des DHIP

Mit tatkräftiger Verstärkung ihres Verwaltungsrates startete die Gesellschaft der Freunde des DHIP in die Saison 2009/2010. Als neue Mitglieder des *conseil d'administration* begrüßte der Präsident der GdF, Wolfgang Ebbecke, im Oktober 2009 Dominique Heintz und Gérard Foussier, die inzwischen mit großem Einsatz und Engagement die Aktivitäten der Gesellschaft mit entwickeln und weiter vorantreiben. Die GdF führt damit ihr erfolgreiches Engagement fort, ein Forum für alte und neue Freunde und Förderer aus unterschiedlichsten Kreisen der Wissenschaft, Politik oder Wirtschaft zu schaffen.

Für ihre Mitglieder organisierte die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen in und um das DHIP. Unter der Leitung des ehemaligen französischen Botschafters in Deutschland, Jacques Morizet, unternahm die GdF im Dezember eine exklusive Besichtigung der neu eröffneten Archives diplomatiques in La Courneuve. Den Teilnehmern wurden die hochmodernen Lesesäle sowie die neuen technischen Benutzereinrichtungen ausführlich vorgestellt.

Im Frühjahr 2010 stand ein Besuch der Gedenkstätte Mont-Valérien auf dem Programm. In dieser ehemaligen Festungsanlage waren unter nationalsozialistischer Besetzung zahlreiche Mitglieder der Résistance hingerichtet worden. Besonders bewegend war die Führung durch das Gelände durch Rose de Beaufort d'Estienne d'Orves. Die Tochter von Honoré d'Estienne d'Orves las Auszüge aus den Briefen ihres Vaters aus der Gefangenschaft vor und vermittelte den Exkursionsteilnehmern so einen sehr persönlichen und ergreifenden Einblick in die Persönlichkeit dieses großen französischen Widerstandskämpfers, der am Mont-Valérien erschossen wurde.

Auch die dritte Exkursion unter der Leitung von Jean-Claude Wartelle führte in die Zeit der deutschen Besatzung. Am Beispiel von Ernst Jünger und Bernard Groethuysen erhielten die Teilnehmer an den Originalschauplätzen einen Einblick in das intellektuelle Leben in Paris während des Zweiten Weltkriegs. Thematisch abgerundet wurde das Jahr schließlich durch einen Besuch des neu eröffneten Historial Charles de Gaulle im Pariser Musée de l'Armée, dessen eindrucksvolle audiovisuelle Ausstattung den Mitgliedern der GdF in einer exklusiven Führung unter der Leitung von Philippe Contamine vorgestellt wurde.

Einen besonderen Höhepunkt stellte wie in jedem Jahr der Festakt zur Erinnerung an die Einweihung des Hôtel Duret-de-Chevry als Sitz des DHIP dar, für den der französische Botschafter in Berlin sowie der deutsche Botschafter in Paris als Redner gewonnen werden konnten. Unter der Leitung von Gérard Foussier widmeten sich Bernard de Montferrand und Reinhard Schäfers dem hochaktuellen Thema »Europa nach dem Vertrag von Lissabon« und zeigten in angeregtem Austausch mit den zahlreichen Zuhörern Perspektiven der künftigen deutsch-französischen Zusammenarbeit unter veränderten europäischen Vorzeichen auf. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung hatte die GdF ein hochklassiges Streichtrio des Pariser Opernorchesters eingeladen, das den Festakt schwungvoll mit einem musikalischen Andenken an den 200. Geburtstag von Frédéric Chopin ausklingen ließ.

Die Gesellschaft der Freunde freut sich, im Berichtsjahr ihr Engagement und ihre Aktivitäten weiter ausgedehnt und neue Freunde und Förderer gewonnen zu haben. Bei ihrer Teilnahme am diesjährigen Sommerkurs haben Wolfgang Ebbecke

und Jacques Bouvet ihr Bemühen unterstrichen, weiter aktiv bei der Vernetzung des Instituts mit Wissenschaft, Politik und Wirtschaft mitzuwirken, um dem DHIP einen stetig wachsenden Kreis an Freunden und Förderern zur Seite zu stellen.

Die Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts veröffentlichte 2010 die 15. Ausgabe des Bulletin der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts. Darin u. a.: Hommage à Hartmut Atsma (Werner Paravicini); La Bulle d'or (Vortrag von Pierre Monnet); Le Baron de Stein et la France (Vortrag von Heinz Duchhardt); Partenaires – opposants – moteurs? (Jahresvortrag des DHIP von Rainer Hudemann); Sommerkurs des DHIP: Raumkonzepte – Raumwahrnehmungen – Raumnutzung; Kolloquien, Ateliers und Vorträge im DHIP; Pressemitteilungen des DHIP; Rezensionen und Pressespiegel; – Neuerwerbungen der Bibliothek des DHIP.







Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller

Univ. Heidelberg, Vorsitzender

Prof. Dr. Horst Carl

Univ. Gießen, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Martina Kessel

Univ. Bielefeld

Prof. Dr. Martin Kintzinger

Univ. Münster

Prof. Dr. Jörn Leonhard

Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS)

Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix

Univ. Paris 4

Prof. Dr. Pierre Monnet

EHESS

Prof. Dr. Lutz Raphael

Univ. Trier

Prof. Dr. Claudia Zey

Univ. Zürich



Personal

Direktorin: Prof. Dr. Gudrun Gersmann
Stellvertretender Direktor: Dr. Stefan Martens

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Mittelalter

Prof. Dr. Rolf Große, zugleich Redaktionsleiter
 »Francia« und Redaktion der »Studien und
 Dokumente zur Gallia Pontificia«

Dr. Daniel König

Frühe Neuzeit

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, zugleich Redaktion
 »Francia« (Frühe Neuzeit, 1500–1800)

Dr. Christiane Coester, zugleich Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Bernd Klesmann

19. Jahrhundert

Stephan Geifes, zugleich wissenschaftlicher
 Koordinator

Dr. Mareike König, zugleich Leiterin der Bibliothek

Zeitgeschichte

Dr. Stefan Martens, zugleich Redaktion »Francia«
 (19./20. Jh.).

Dr. Christian Wenkel
 Priv.-Doz. Dr. Mark Spoerer

PROJEKTMITARBEITER

recencio.net

Dr. Lilian Landes

trivium

Dr. Lilian Landes (bis Dezember 2009)
 Benjamin Sommer (bis März 2010)
 Johanna-Charlotte Horst

Archivische Erschließung der hauptsächlich im Pariser Nationalarchiv verwahrten Akten der Interalliierten Rheinlandkommission

Florence de Peyronnet-Dryden
 Hugues Bertrand (bis Juli 2010)

Aufbruch in die Moderne. Der rheinische Adel in westeuropäischer Perspektive

Katharina Johanna Bents (bis März 2010)
 Monika Gussone (bis Juni 2010)
 Ulrike Schmitz
 Christine Schmitt

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT

Hannah Schneider

GASTWISSENSCHAFTLER

Dr. Martin Heinzelmann

BIBLIOTHEK

Leitung: Dr. Mareike König

Gisela Davids-Sallaberry
Sarah Foëzon
Andreas Hartsch,
Wolfram Käberich

REDAKTIONEN

**Beihefte der Francia, Instrumenta,
Pariser Historische Studien**

Veronika Vollmer

Ateliers, discussions

Dr. des. Claudie Paye

**Francia, Francia-Recensio
(Redaktionsassistentz)**

Dagmar Aßmann

ZENTRALE DIENSTE

Leitung: Ralf Nädele

PERSONAL UND BUCHHALTUNG

Ulrika Saga (Personal)
Sara Windgassen (Buchhaltung,
Drittmittelverwaltung)

SEKRETARIAT

Karin Förtsch
Margarete Martaguet (bis Februar 2010)

**VERANSTALTUNGSORGANISATION
UND GÄSTEEMPFANG**

Leitung: Dunja Houelleu

Marie Briand
Britta Oleinek (bis August 2010)
Sabrina Mengeler

HAUSTECHNIK/GEBÄUDEUNTERHALT

Roger Klimke

**INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONS-
TECHNOLOGIE (IKT)**

Martin Baader

PROJEKTMITARBEITER IT SHAREPOINT

Youssef Kistas





Ehrungen, Mitgliedschaften, Jurys, Sonstiges

PRIV.-DOZ. DR. RAINER BABEL

- Februar 2010, Kooptation in das *comité international* der Zeitschrift »Histoire, économie et société«, hg. v. Jean-Pierre Poussou und Jean-Pierre Chaline.
- Juni 2010, Kooptation in den Conseil d'UFR d'histoire der Univ. Paris 4.

PROF. DR. GUDRUN GERSMANN

- Unterausschuss für Elektronische Publikationen (DFG, Bonn, Vorsitz), 3.9.2009.
- Sitzung des Hochschulrats der RWTH Aachen, 10.9.2009.
- Teilnahme an der Gutachtersitzung im Rahmen des Hochschulrats der RWTH Aachen, 30.9.2009.
- Teilnahme an der Herbstsitzung des AWBI (DFG, Bonn), 13./14.10.2009.
- Teilnahme an der Auswahlkommission KFW-Fellowship im DHIP, 16.10.2009.
- Teilnahme am *déjeuner débat* zum Thema »De la réunification à l'unité franco-allemande«, Paris, 10.11.2009.
- Teilnahme an den Gedenkfeierlichkeiten zum 11. November in Paris, 11.11.2009.

- Teilnahme an der Eröffnung des Institut français d'histoire en Allemagne, Frankfurt; Berufung in den Beirat, 23.11.2009.
- Teilnahme an der Direktorenversammlung in Bonn (DGIA), 26.11.2009.
- Teilnahme an der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Berlin, 17./18.12.2009.
- Unterausschuss für Elektronische Publikationen (DFG, Bonn, Vorsitz) 10.2.2010.
- Teilnahme an der Sitzung des wissenschaftlichen Ausschusses des Eckert-Instituts Braunschweig (als stellvertretende Vorsitzende), Braunschweig, 18.2.2010.
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen des Komitees für die Vergabe des Prix François-Guizot (Catherine Coste, Jean-Claude Casanova), Paris, 21.4.2010.
- Teilnahme an der Direktorenversammlung in Bonn (DGIA), 22.4. 2010.
- Teilnahme an der Frühjahrssitzung des AWBI (DFG, Bonn), 27./28.5.2010.
- Teilnahme an der Auswahlkommission KFW-Fellowship im DHIP, 18.5.2010.
- Auswahlitzung der Jury des Prix François-Guizot, Paris, 4.6.2010.

- Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des Strategiebeirats E-Humanities des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Wahl zur Vorsitzenden), 17.6.2010.
- Teilnahme an der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Europäische Geschichte Mainz (als eine der zwei Sprecher des Beirats), 28.6.2010.
- Teilnahme an der Sitzung des Hochschulrats der RWTH Aachen, 30.6.2010.
- Besuch beim Duc de Noailles, Schloss Champlâtreux, 19.8.2010.

PROF. DR. ROLF GROSSE

- Aufnahme in die Société de l'histoire de France, 22.6.2010.

ANNA KARLA (STIPENDIATIN)

- Aufnahme in die Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes, Juli 2009.
- Aufnahme ins Deutsch-Französische Doktorandenkolleg, Paris/Berlin (EHESS/HU), Januar 2010.

EVA KNELS (STIPENDIATIN)

- Aufnahme ins *cotutelle*-Verfahren an der Univ. Paris 4, Juni 2010.
- Aufnahme ins Deutsch-Französische Doktorandenkolleg, Paris/Berlin (EHESS/HU), Januar 2010.

DR. MAREIKE KÖNIG

- Berufung in die Redaktion der Zeitschrift »Revue d'histoire du XIX^e siècle«, Herbst 2009.

- Teilnahme an zwei Prüfungsjurys: *soutenance de thèse*, Jean-Marie Mouthon, an der EPHE, 14.6.2010 und *soutenance de maîtrise*, Katrin Rack, an der Univ. Paris 7, 23.6.2010.

DR. STEFAN MARTENS

Teilnahmen als offizieller deutscher Vertreter

- Eröffnung der Dauerausstellung des Mont-Valérien, 5.5.2010.
- Einweihung des Museums La Coupole in Saint-Omer, 9.5.2010.
- Eröffnung der Dauerausstellung des Mémorial de Caen, 12.5.2010.
- Feierliche Zeremonie zum 70. Jahrestag des »appel du 18 juin« in London und Paris, 18.6.2010.

PRIV.-DOZ. DR. MARK SPOERER

- *Referee* für die »Economic History Review«, das »Journal of Economic History«, die »Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte« und die »Zeitschrift für Unternehmensgeschichte«.
- Vertretung des DHIP bei der UNESCO, 27.10.2009.
- Vertretung des DHIP bei der CIRAC-Tagung, 16.11.2009.
- Interview für Arte zum Thema »Erdöl und Krieg«, 19.11.2009.
- Teilnahme als ausländisches Kommissionsmitglied an der Evaluation des Geisteswissenschaftlichen Zentrums CRISES an der Univ. Montpellier für das AERES, 17./18.12.2009.
- Zulassung des CNU für Bewerbung auf Professorenstellen der Section 22 (histoire et civilisations), 8.10.2010.

IX EHRUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, JURYS, SONSTIGES

- Interview mit dem Deutschlandfunk zum Thema »Subventionen und Steuervergünstigungen in historischer Perspektive«, 9.2.2010.
- Interview mit der tschechischen Zeitschrift »Respekt« über die aktuellen deutsch-französischen Beziehungen in Wirtschaftsfragen, 26.5.2010.



Gebäuderenovierung

Unter der Verantwortung des Verwaltungsleiters Ralf Nädele und des stellvertretenden Direktors Stefan Martens wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten Hans-Philip Richter am historischen Gebäude des Instituts, dem Pariser Stadthaus Duret-de-Chevry, umfangreiche Bau- und Renovierungsmaßnahmen vorgenommen. Insbesondere wurden große Teile des Kellerbereichs durch Versiegelung des Mauerwerks sowohl von innen als auch von außen trockengelegt. Dadurch konnte wertvoller neuer Stellplatz für die Lagerung des Bibliotheksbestands gewonnen und eine zusätzliche Kompaktanlage aufgestellt werden.

Neben den öffentlichen Räumen und dem Vortragsaal wurde ein Großteil der Büros neu gestrichen. Der seit mehr als fünfzehn Jahren dauerhaft belegte Gästetrakt wurde ebenfalls einer grundlegenden Renovierung unterzogen, wobei die Zimmerausstattung und die Bodenbeläge erneuert und die abgenutzten Bäder komplett saniert wurden. Die Gästeküche wurde von Grund auf renoviert und neu eingerichtet, um mit modernen Geräten und mehr Stauraum eine wohnlich-gemeinschaftliche Atmosphäre zu schaffen.

Des Weiteren wurde die an vielen Stellen abbröckelnde und rissige Fassade der beiden zur Straße gelegenen Seitenflügel renoviert. Nach Vorgaben der Architektin der Pariser Denkmalschutzbehörde konnte durch Auftragen einer natürlichen Kreidefarbe in Wischtechnik (*badigeon*) der ursprüngliche Aspekt des Gebäudes wiederhergestellt werden. Gleichzeitig wurden die Holzumrahmungen der Fenster zum Schutz gegen Witterungseinflüsse verzinkt. Um den Bücherbestand gegen Temperaturschwankungen zu schützen, wurden der Dachbereich über den Büchermagazinen und der rechte Seitenflügel zur Straße mit einer hochwertigen Folie isoliert. Die Anschaffung einer ursprünglich geplanten kostspieligen Klimaanlage konnte somit vermieden

werden. Schließlich wurde das ehemalige Materiallager in ein Büro mit drei Arbeitsplätzen umgewandelt.

Die gesamten Bauarbeiten erstreckten sich über ein knappes Jahr. Während dieser Zeit waren Institutsleitung und Mitarbeiter bei Veranstaltungen und Projekten teilweise zu Einschränkungen gezwungen. Ende Januar 2010 waren die Arbeiten zum größten Teil beendet. Begleitet wurde das Projekt vom Architektenbüro richter+piquard.



Die eingerüstete Fassade des Westflügels während der Bauarbeiten im September 2009





DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT PARIS

HÔTEL DURET-DE-CHEVRY
TEL. +33 (0)1 44 54 23 80

8, RUE DU PARC-ROYAL
FAX +33 (0)1 42 71 56 43

FR-75003 PARIS
WWW.DHI-PARIS.FR